



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de

Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland!
Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLVW



Fußballstadt Gelsenkirchen

- Seit 1984 -
Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia Scholven
DJK Sportfreunde Rotthausen 1910
DJK TuS 1910 Rotthausen
DJK Adler Feldmark 1922

KEINE MACHT DEN DROGEN

S P O R T O H N E D O P I N G



Fußballextra seit 1984 - Saison 2013-2015 - Laufende Nr. **+060** vom 30. Aug. 2016

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Von Sieghard Tinibel



Gerd Eschenröder - hier beim Staffeltag - macht sich große Sorgen um den Fußballsport im FLVW Kreis 12 mit Gelsenkirchen

<https://www.youtube.com/watch?v=1DDBkfxuR2A>

SF - Bulmke integriert Refugees und Migranten wie schon seit 1985 durch Sport. Wurzeln des Holocaust-Mahnmal-Marathons sind in Gelsenkirchen Bulmkes Burgers-Park und Bulmker Park zu suchen.

<https://www.youtube.com/watch?v=GjIfZTLZ86g>

Turbulenzen nach Spielschluss durch unausgebildete Trainer im Gelsenkirchener Fußball – Hier würde ein Schnellkurs in Sachen Grundsportlichkeit wohl sehr wirksam.

https://www.youtube.com/my_videos?o=U

Feuerwerk ETuS Gelsenkirchen – Freude in einem von Peter Schreiner ordentlich geführten Verein – so schön kann Fußball im Verein sein...

https://www.youtube.com/watch?v=wz_RNP6WnDE

Trotz des Hinweises auf mehr Ordnung beim Staffeltag. Der Kreisvorstand macht sich große Sorgen um die Disziplin und zunehmende Strafen der Vereine

Änderung des Zeitgeistes im Sport vor Ort – Geld wird immer wichtiger

Kommentare



Formularende

[Dennis Pep Kubiola](#) Einfach härter durchgreifen und nicht immer glauben das alles gut wird.

Vereine kennen ihre Spezialisten und wenn man da als Verein auch weg schaut muss man einfach härtere Maßnahmen treffen.

Und 200€ als Strafe für eine Tötlichkeit ist doch keine Strafe.

Weiter wegschauen und so weitermachen am besten

[Gefällt mir nicht mehr](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [Gestern um 17:41](#)



[Sieghard Tinibel](#) Ja [Dennis Pep Kubiola](#) - das ist auch eine Maßnahme... besser ist es so wie ich es immer noch meine, dass alle Spieler direkt nach Spielschluss sich um den Trainer oder auch um den Kapitän versammeln und erst einmal ein paar Minuten im eigenen Kreis verweilen, bis die Emotionen runtergefahren sind... danach drehen alle eine gemeinsame Runde zum Abschluss der Aktivitäten des Sonntag. Du wirst sehen, dass solche Methoden von ausgebildeten Trainern besser greifen gegen den Unsinn. Man schaue sich mal an, wenn die Schalker A-Jugend am Sonntagmorgen ihr Spiel unter Elgert beendet hat... so muss das überall sein. Nach jedem Spiel, in jedem Stadion, in allen Ligen... Aber wer hat heute schon ausgebildete Leute im Verein...???

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [Gerade eben](#)

[Dennis Pep Kubiola](#) Ich würde auch nur eine C Liga dann machen aber dann eine mit Leute die keinen "Rostigen Nagel" im Kopf haben. Dann muss man halt auf Verein oder Ligen verzichten man muss anfangen zu filtern !!!...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [Gestern um 21:48](#)



[Sieghard Tinibel](#) Disziplin üben... ein jeder Verein für sich, wäre der einfachere Weg... aber dieser Weg ist weit und kostet viel Kraft... Manchmal sind Teams auf dem besten Wege dazu, aber schnell wird durch Neuankommlinge im Verein durch Profilierungsgehebe an der falschen Stelle vieles der gerade gewonnenen Mannschaftsharmonie zerstört...

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [Gestern um 22:00](#) · [Bearbeitet](#)



[Oliver Opitz](#) Die Sache ist doch das sich sehr vieles geändert hat. Menschlich sowie Gesellschaftlich. Grob vergleichen könnte man es vielleicht mit einem Strukturwandel, ähnlich wie damals als die Zechen und Stahlwerke dicht gemacht haben. Früher hast du auf der Strasse oder Bolzplatz Fußballspielen gelernt Heute auf der Playstation. Früher gab es ein Begrüßung und eine Verabschiedung Heute des Öfteren Theater. Das gesamte Benehmen hat sich geändert und auch die Hemmschwelle zur Gewalt ist mittlerweile sehr niedrig geworden heisst es geht heute schneller zur Sache. Auch die Beleidigungen auf dem Platz und vor allem von den Zuschauern und Betreuern ist sehr Stark gestiegen. Das Freizeitverhalten hat sich auch geändert, viele gehen lieber ins Stadion oder schauen sich Fussball im Fernsehen als selber Fußball zu spielen oder sich solch ein Kreisligaspiel anzusehen wo eh nur "Ausländer" spielen und dauernd Theater ist. Ich komme mehr aus dem Freizeitfußball (ASV RHEIN-RUHR und Freizeitliga) und da hat es sich bereits vor 20 Jahren abgezeichnet was passieren wird. Alle haben gelacht und mich für Blöd gehalten. Aber es ist genauso passiert. Mannschaften werden immer weniger, Gewalt immer mehr, Einstellung immer schlechter, Respekt und Anstand sind Begriffe die man nicht kennt. Bin schon lange (vielleicht schon zu lange) dran wieder eine funktionierende Freizeitliga zu machen. Zum einen gibt es kaum noch Freizeitmannschaften in Gelsenkirchen zum zweiten fehlt die Einstellung der Leute. Viele Spiele werden abgesagt weil keine Leute kommen. Vielleicht sollte man die Vereine mehr in die Verantwortung nehmen auch was die Organisation und oder Strafen angeht.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · 4 Std. · [Bearbeitet](#)



[Sieghard Tinibel](#) Cool [Oliver Opitz](#) Deine Ansichten decken sich vielfach mit meinen - ich würde Dich gerne einmal treffen ... wie wäre es, wenn Du auch am Freitag, den 16. Sept zum Haus Steinfurt ab 19:00 Uhr in Rotthausen kämst. Der Gelsenkirchenmarathon feiert dann den 3. Geburtstag... wir sprechen über die Durchführung des Sports im Allgemeinen... Fußballer und Leichtathleten sind dabei... Vielleicht kennst Du noch SF Bulmke aus der ASV-Zeit mit Großmarkt und Viktoria Resse, dem FC Luthenburg etc...

Zuwanderungen in das arme Gelsenkirchen

<http://www.zeit.de/2016/31/gelsenkirchen-zuwanderer-rumaenien-bulgarien-sozialbetrug>

Zunehmend ist die Welt voller Hass – facebooksplitter

<http://www.pi-news.net/2016/06/muslime-auf-dem-weg-in-den-untergang/>

Facebooksplitter:

Muslime auf dem Weg in den Untergang



Beatrix von Storch

11 Std. ·

Nur für die, bei denen zwischen den Ohren kein Durchzug herrscht:

Interaktive Karte mit den "Einzelfällen"- jeweils mit Link auf eine dazugehörende

Presse- oder Polizeimeldung. Stammt von dieser facebookseite:

<https://www.facebook.com/1289544721071903/photos/a.1364490590243982.107>

[741830.1289544721071903/1370849752941399/?type=3](https://www.facebook.com/1289544721071903/photos/a.1364490590243982.10741830.1289544721071903/1370849752941399/?type=3)

... Mehr anzeigen



[Einzelfall-Map](#)

Dies ist nur ein Bruchteil der Migranten-/Flüchtlingskriminalität 2016

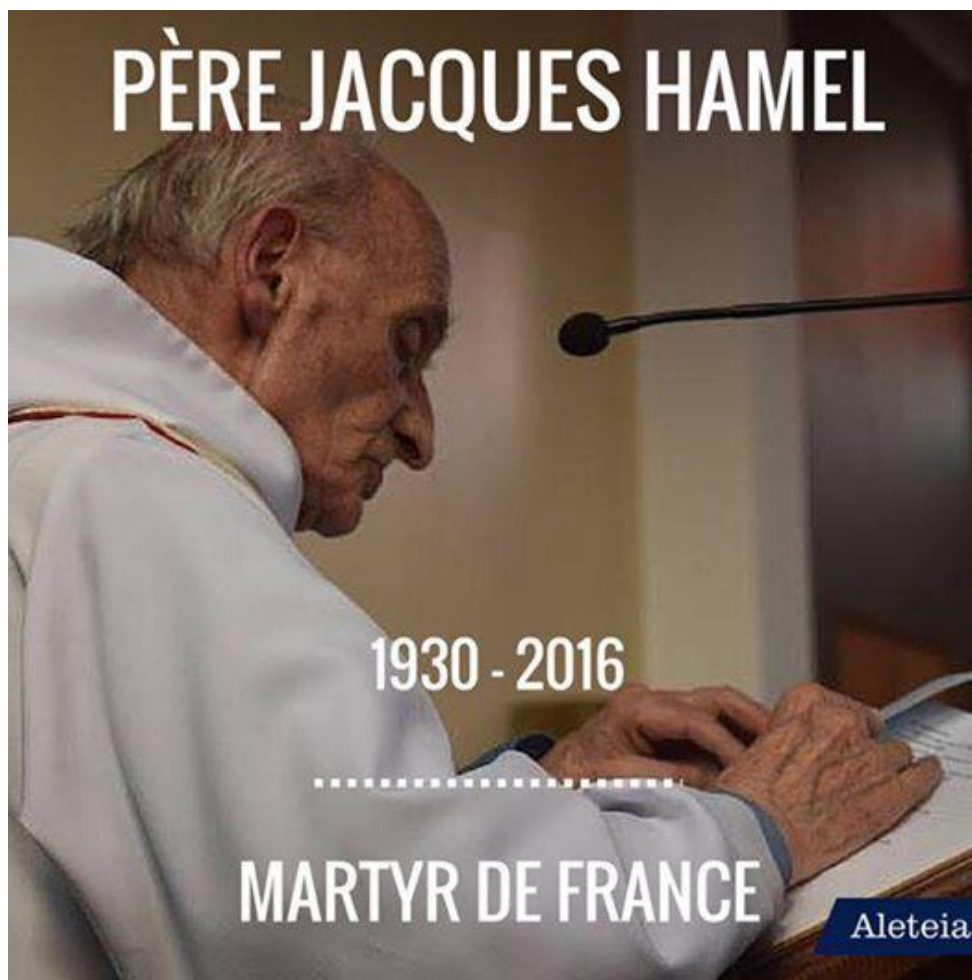
<https://www.facebook.com/XY-Einzelfall-1289544721071903>

<https://twitter.com/XYEinzelfall> This is only a fraction of migrant/refugee crime cases in 2016

google.com

[Beatrix von Storch](#)

[11 Std.](#) ·



[Beatrix von Storch](#)

[16 Std.](#) ·

Warum gibt es keine Massenaufstände der Muslime? Warum gehen sie nicht zu Millionen auf die Straße und skandieren "NICHT IN UNSEREM NAMEN! NICHT IM NAMEN UNSERER RELIGION!" ? Warum gehen sie bei uns nur auf die Straße, um den türkischen Despoten zu huldigen?

[#Aufwachen!](#)

Formularbeginn

Formularende

Formularbeginn

Formularende



[Sieghard](#)

Manche erkennen wohl schon was Sache werden soll in unserer Republik...

wie Frau Storch! Es ist alles ziemlich merkwürdig, auch wie sich Gelsenkirchens Oberbürgermeister verhält, ist sehr, sehr vertrauens-erweckend... fragt sich nur für wen! Man könnte meinen, wenn Sozis Erdogan zu Kreuze kriechen: „Kein Wunder, sind doch etliche Familien verschwägert und dann gibt es kein Zurück mehr von diesem Schritt... Gut, dass Manchem damals in den 70er und 80er Jahren noch rechtzeitig ein Licht aufgegangen war, als sie ebenfalls vor dem Schritt der Ehe mit einer/m Islamgläubigen standen ... Allen abendländischen Europäern alles Gute weiterhin, im Vertrauen darauf, dass das Gemetzel ein Trugschluss sein wird, aber bedenke dabei...

Ganz Europa ist in diese Falle getappt, die mit den unzähligen trojanischen Pferden (dauerschwangere Frauen der Moslems) aufgerüstet wurde. Durch das verschwägert sein macht auch kein Muslim oder angeheiratete/r Europäer/in mehr den Mund auf, um auf das Unrecht hinzuweisen... Würden sie es tun liefen sie Gefahr auch den Zorn der Islamisten auf sich zu ziehen...

Dieser Artikel macht jedoch Mut ...

<http://www.pi-news.net/2016/06/muslime-auf-dem-weg-in-den-untergang/>

Weitere Dokumentation über den Wandel des Zeitgeistes

Formularbeginn

[Gefällt mir](#) Weitere Reaktionen anzeigen

[Kommentieren](#)[Teilen](#)

3Du und 2 weitere Personen

Kommentare



Formularende

[Martin Koch](#) Weil die Umerziehung den Geist aufgegeben hat und nur noch solche hingebungsvollen Idioten produziert. Ohje. wo bleibt der klare Verstand.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [10 Std.](#)

[Beatrix von Storch](#)

Seite gefällt dir · [16 Std.](#) · [Bearbeitet](#) ·

Warum gibt es keine Massenaufstände der Muslime? Warum gehen sie nicht zu Millionen auf die Straße und skandieren "NICHT IN UNSEREM NAMEN! NICHT IM NAMEN UNSERER RELIGION!" ? Warum gehen sie bei uns nur auf die Straße, um den türkischen Despoten zu huldigen? [#Aufwachen!](#)



[Gefällt mir](#) Weitere Reaktionen anzeigen

[Kommentieren](#)[Teilen](#)

[Top-Kommentare](#)

[2536 Peter Tetschlag und 2535 weitere Personen](#)

312 Kommentare

[1676 Mal geteilt](#)

Kommentare



[Andreas Jensen](#) Lichterketten und andere Kundgebungen gäbe es, wenn ein Christ in eine Moschee eindringen würde, um dort einem Moslem den Kopf abzuschneiden. Hierzu besitzt jedoch die Religion des Friedens die Exklusivrechte, festgeschrieben in der „Zentralen Dienstvorschrift“ dieser Glaubensangehörigen.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [261](#) · [15 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[38 Antworten](#) · [10 Min](#)



[Boonchai Chokromkrua](#) Das ist Japan.

Sei schlau, sei wie Japan!

-Japan ist die einzige Nation, die Muslimen keine Staatsbürgerschaft gibt....[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [165](#) · [14 Std.](#)

[33 Antworten](#) · [15 Min](#)



[Jonas Neumann](#) Hat aber sicher üüüüüüberhaupt nichts mit dem Islam zu zun^^

AFD, wenn nicht jetzt wann dann! ☐

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [212](#) · [16 Std.](#)

[45 Antworten](#) · [5 Min](#)



[Silvia Gahlert](#) Mit der Tat und dem Desinteresse aller Muslime zeigen sie uns, wieviel sie sich um unsere Werte scheren...Das Morgenland passt nicht INS Abendland...

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [86](#) · [15 Std.](#)

[33 Antworten](#) · [1 Std](#)



[Udo Schmitt](#) Es ist alles so zum kotzen! Warum fängt man nicht diese potentiellen Gefährder weg und sperrt sie ins Loch??? Wegen der Menschenrechte? Islamisten sollten nicht von Menschenrechten profitieren dürfen, denn sie gestehen anderen Menschen auch nicht das Recht auf Unversehrtheit und ein freies Leben zu! ☐☐☐

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [38](#) · [15 Std.](#)

[7 Antworten](#) · [23 Min](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [37](#) · [14 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[3 Antworten](#)

6 von 312

[Weitere Kommentare anzeigen](#)

[Beatrix von Storch](#)

Seite gefällt dir · [16 Std.](#) · [Bearbeitet](#) ·

Warum gibt es keine Massenaufstände der Muslime? Warum gehen sie nicht zu Millionen auf die Straße und skandieren "NICHT IN UNSEREM NAMEN! NICHT IM NAMEN UNSERER RELIGION!" ? Warum gehen sie bei uns nur auf die Straße, um den türkischen Despoten zu huldigen? [#Aufwachen!](#)



[Gefällt mir](#) Weitere Reaktionen anzeigen

[Kommentieren](#)[Teilen](#)

[Top-Kommentare](#)

[2542](#)[Peter Tetschlag](#) und [2541](#) weitere Personen

314 Kommentare

[1693 Mal](#) geteilt

Kommentare



[Andreas Jensen](#) Lichterketten und andere Kundgebungen gäbe es, wenn ein Christ in eine Moschee eindringen würde, um dort einem Moslem den Kopf abzuschneiden. Hierzu besitzt jedoch die Religion des Friedens die Exklusivrechte, festgeschrieben in der „Zentralen Dienstvorschrift“ dieser Glaubensangehörigen.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [261](#) · [16 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[38 Antworten](#) · [22 Min](#)



[โปะวิษ](#) [ชื่อครอบครัว](#) Das ist Japan.

Sei schlau, sei wie Japan!

-Japan ist die einzige Nation, die Muslimen keine Staatsbürgerschaft gibt....[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [165](#) · [15 Std.](#)

[35 Antworten](#) · [4 Min](#)



[Jonas Neumann](#) Hat aber sicher üüüüüberhaupt nichts mit dem Islam zu zun^^

AFD, wenn nicht jetzt wann dann! ☐

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [212](#) · [16 Std.](#)

[45 Antworten](#) · [16 Min](#)



[Silvia Gahlert](#) Mit der Tat und dem Desinteresse aller Muslime zeigen sie uns, wieviel sie sich um unsere Werte scheren...Das Morgenland passt nicht INS Abendland...

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [86](#) · [15 Std.](#)

[33 Antworten](#) · [1 Std](#)



[Udo Schmitt](#) Es ist alles so zum kotzen! Warum fängt man nicht diese potentiellen Gefährder weg und sperrt sie ins Loch??? Wegen der Menschenrechte? Islamisten sollten nicht von Menschenrechten profitieren dürfen, denn sie gestehen anderen Menschen auch nicht das Recht auf Unversehrtheit und ein freies Leben zu! □□□

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [38](#) · [15 Std.](#)

[7 Antworten](#) · [34 Min](#)



[Konradt Joseff](#) Wenn ein Staat dir per Gesetz verbieten kann Witze über den Islam zu machen, oder den Islam zu kritisieren, nennt man das einen islamischen Gottesstaat !
... oder Deutschland ! ...

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [37](#) · [15 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[3 Antworten](#)



[Joachim Bruno Fichte](#) "Einem Priester wurde in einer französischen Kirche die Kehle durchgeschnitten. Vorher wurden er, einige Ordensschwwestern und Gläubige als Geiseln genommen.

In einer französischen Kirche.

In Frankreich. ...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [31](#) · [13 Std.](#)

[2 Antworten](#) · [2 Std.](#)



[Günter Winkel](#) Ich hoffe dass der Terror bald ein Ende hat, leider kann ich das selbst nicht glauben. Sondern eher es wird schlimmer. Ich dachte auch in den Dörfern und Kleinstädten wäre man sicherer, leider wie das Beispiel im Frankreich zeigt ist es nicht der Fall.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [25](#) · [15 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[7 Antworten](#) · [8 Std.](#)



[Christian Braun](#) Das ist doppelte Moral. Ich sehe genug Muslime, die auf Nachrichtenseiten den IS verteidigen und von einer Verschwörung gegen die Muslime reden.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [19](#) · [15 Std.](#)

[4 Antworten](#) · [1 Std](#)



[Valentin Kronhoff](#) Durch diesen Anschlag hat der Terror eine weitere, neue und schreckliche Dimension erreicht. Der Angriff auf unsere christliche Kultur hat begonnen. Der französische Präsident spricht von Krieg! Bei uns wird immer noch verharmlost, gelogen, verbogen, b...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [14](#) · [14 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[2 Antworten](#) · [12 Min](#)



[Ibrahim Konstanti](#) Ein Pastor hat mal was ganz zutreffendes gesagt, wir versuchen Zeit Jahren alles was gut für uns war weg gedrenkt.

Die Kirchen zu Discotheken verwandelt, die Kreuze von Klassen Zimmern entfernt.

Den christlichen Religion als Rückständig gesehen. Die ...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [12](#) · [14 Std.](#)



[Doris Seifert](#) Sehr traurig, wer so etwas macht ist kein Mensch, sondern ein Monster! Das einzig Gute, dass die französische Polizei so beherzt durchgegriffen hat! Ich denke bei uns lernen die das auch noch, aber im Moment sind wir noch in der "traumatisiert" Phase!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [26](#) · [15 Std.](#)



[Torsten Herrmann](#) Muslimische Menschen habe generell eine Abneigung/Haß gegen andersgläubige Menschen. Auch wenn es immer heißt, der Islam ist friedlich oder viele Türken und Albaner versichern, das Religion sie nicht interessiert. In ihrem Herzen herrscht aber Haß! Ein...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [8](#) · [12 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[5 Antworten](#) · [1 Std](#)



[Frank Jerome](#) Warum wird der Islam nicht einfach verboten und Merkel in die Wüste geschickt? Alles andere , die gesamte Diskutiererei bringt eh nix!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [13](#) · [15 Std.](#)

[5 Antworten](#) · [6 Std.](#)



[Juergen Sattur](#) aus dem selben grund wieso imame die hass predigen auch nicht aus deren moscheen geworfen werden. gewalt gegen christen wird toleriert und inoffiziell hinter vorgehaltener hand begrüßt! ich hoffe sehr das sie und ihre kollegen alsbald nach der machtübe...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [8](#) · [15 Std.](#)

[1 Antwort](#)



[Karl Kleber](#) Warum es keinen Massenaufstand gibt? Jo mei, von den gläubigen Moslems? Aber das ist doch alles in ihrem Sinne! Tötet die Ungläubigen! So steht es geschrieben. Sure 2, 191 Und tötet sie, wo immer ihr auf sie trifft.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [8](#) · [14 Std.](#)



[Stefan Gerdes](#) Weil wir die hier nicht brauchen. Zurück in die Wüste mit denen. ALLE.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [26](#) · [16 Std.](#)



[Oliver Ulmer](#) Deshalb jetzt AfD wählen! Die letzte Hoffnung für unser grün-rot-verseuchtes Vaterland! Ja! Grün-rot-verseucht! Weil die grün-rote Ideologie und der Selbsthass dieser Gesinnung wie eine Seuche über unserem Land luegt!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [8](#) · [14 Std.](#)

[9 Antworten · 1 Std](#)



[Konni Wegner](#) Ja genau alle ausländer raus ...upss hatten wir das nicht schonmal und am ende wollte keiner mitgemacht haben ???! Mir wird es auch übel wenn ich nachrichten schaue aber ich habe richtig angst vor der braunen brühe die hier im moment kocht

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [6](#) · [14 Std.](#)

[6 Antworten · 1 Std](#)



[Jörg Ho](#) Kein Aufschrei der Muslime, wenn Terroranschläge im Namen des Islam begangen werden! Das bedeutet entweder Gleichgültigkeit oder Zustimmung. Demonstrieren können sie ja, wenn Erdogan ruft.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [3](#) · [12 Std.](#)

[2 Antworten · 32 Min](#)



[Christian Schuetz](#) Weil Muslime genau wissen, wie ihre "Glaubensbrüder" ticken. Sie sehen lieber zu, wie "Ungläubige" getötet und geschlachtet werden, als dass sie sich selbst in die Schusslinie stellen. Nach aussen geben sie sich als die Schockierten "...hat mit Islam n...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [4](#) · [14 Std.](#)

[3 Antworten · 9 Std.](#)



[Yagmur Koc](#) Ganz genau, alle Muslime sind Türken und der Islam ist auch keine Religion sondern ein Land... da haben Sie vollkommen recht.

Selbstverständlich sind dann auch alle Christen Deutsche....[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [8 Std.](#)

[1 Antwort](#)



[Josip Stefanac](#) Frau Storch wieso gehen Sie nicht auf die Straße und protestieren gegen das Konzentrationslager auf Guantanamo? Da werden Menschen rechtswidrig festgehalten und gefoltert! Wo ist Frau Storch? Mehr als scheiße labern kann die alte nicht!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [4](#) · [13 Std.](#)

[15 Antworten · 3 Min](#)



[Otmar Seifert](#) Weil die Deutschen Kardinäle sagen: Halt Ihm die Zweite Kehle hin.

Das sind arme hilfeschuchende....[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [10](#) · [16 Std.](#)

[11 Antworten · 9 Std.](#)



Andreas Grav Warum sollten die das... jeder mit ein wenig Restverstand weiß das die meisten aller Muslime so normal sind wie wir. Deutsche sind ja auch nicht für die paar Nazis im Land verantwortlich.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [2](#) · [14 Std.](#)

[1 Antwort](#)



Norbert Staniszewski Beatrix du hast so recht!! Es zeigt uns wie blind die Gutmenschen ihre eigenen Metzger (Islam) in Scharen zulaufen bzw. indirekt unterstützten !!Toleranz die Grenzen des ertragbaren weit überschreiten!!!

Was für ein Realitätsverlust !!...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [11 Std.](#) · [Bearbeitet](#)



Josip Stefanac Bitte um eine Antwort von Frau Storch! Die Frage war ganz einfach! Wahrscheinlich kann sie auf meine frage nicht antworten. Außer Hetze zu betreiben kann die Frau Storch nichts. Wo sind sie? Sogar die Vereinten Nationen sagen es sei ein Verbrechen. Aber von ihnen hört man nichts!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [13 Std.](#)

[1 Antwort](#)



Mario Herde Leute: habt ihr es immer noch nicht verstanden.!

Dein Gott, ist mein Gott und mein Gott ist dein Gott!

Nur weil es eine andere Sprache ist, ist es doch das gleiche, an das was wir glauben. Schiebt nicht die Schuld den Gläubigen in die Schuhe. Sucht lie...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [2](#) · [13 Std.](#)

[6 Antworten · 32 Min](#)



Yvette Thiede den is kann nur eine gruppe erfolgreich bekämpfen. die amis und die russen schaffen es nicht. sie erreichen nur das alle fliehen. theoretisch könnten aber die muslime die sagen allah ist frieden mit hilfe allahs den frieden wieder herstellen oder ?

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [13 Std.](#)



Yu She Lesen Sie einmal die Hadith "Mohammad Lehre" , dann verstehen Sie , daß Alles nicht mit dem Islam zutun. Er hat seinen Kriegern verbietet : Frauen, Kinder, Verletzte, und Priestern zu töten. Dazu auch keine Tiere töten, keine unnötige Tötung üben,...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [4](#) · [16 Std.](#)

[27 Antworten · 8 Std.](#)



[Martin Löhrhoff](#) Ganz ehrlich? Wir Deutschen und Europäer sind an der jetzigen Situation zum Teil mitschuld. In der Mehrzahl der Moscheen wird seit 20 Jahren Hass gepredigt aus dem Ausland finanziert, vorallem aus Arabien und der Türkei. Keine Toleranz gegenüber den In...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [12 Std.](#)

[1 Antwort](#)



[Stefanie Teig](#) Frau von Storch, wo bleibt Ihr Hetzpost bezüglich des Rentners, der heute in Berlin einen Arzt erschossen hat??

Ach ne, interessiert ja keinen. War ja ein Urdeutscher Täter. Der darf das ja. Weshalb also drüber aufregen... Sie und Ihre Truppe gehören aus diesem Land gejagt. Sie motzen über Erdogan?? Wo bitte sind Sie denn besser???

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [15](#) · [16 Std.](#)

[110 Antworten](#) · [6 Std.](#)



[Uwe Zalien](#) Die Irre Gewalt wird in unseren schönes Europa immer mehr und mit voller Absicht importiert, wer genau alles hinter diesen hinterhältigen Plan steckt kann ich leider nicht sagen.... Wer aber schuld daran ist das keine Frau mehr ohne Angst auf die Straß...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [2](#) · [13 Std.](#)



[Zamar Katt](#) Oh Gott, wenn ich hier die Kommentare lese bringt mich echt zur Fassungslosigkeit. Wie kann man denn das eigene Volk so verblöden? Wie kann man als normal denkender sowas wie die AfD für gut heißen!!! Sowas kann ich nicht verstehen. Leute wacht bitte m...[Mehr anzeigen](#)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [7 Std.](#)

[2 Antworten](#) · [33 Min](#)



[Denver York](#) Die Frage stell ich mir schon ewig, etliche Vereine die alle den friedlichen Islam propagieren wo seid ihr? Ihr könnt Euch so herrlich hinter dem Vereinsgesetz, der Religionsfreiheit und dem heuchlerischen Bundestag verstecken!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [13 Std.](#)



[Fabio Proto](#) Ihr seid doch krank. Alle über einen Kamm scheren. Es gibt Ausländer, die zahlen im Jahr mehr Steuern als Ihr verdient. Aber gut, selbst nichts auf die Reihe bekommen und schimpfen geht schnell. Achso, ich bin Deutscher, falls hier jemand jetzt mit Beleidigungen kommt ☐

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [2](#) · [12 Std.](#)

[4 Antworten](#) · [3 Std.](#)



[Michaela Hoff](#) Man sollte in Europa jetzt endlich Konsequenzen ziehen. Schutzzonen in Syrien, Libyen (von hier aus können auch Nordafrikaner in ihr Land zurück gehen) und Afghanistan einrichten und die Muslime alle ausfliegen. Man hat uns den Krieg erklärt und wir füttern sie noch durch - Nein, das darf nicht sein.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [14 Std.](#)

[2 Antworten · 2 Std.](#)



[Birtukan Hussien](#) Um einen wehrlosen 86 jährigen Priester in seiner eigenen Kirche die Kehle durchzuschneiden zeugt von einer totalen Verrohung. Und dagegen nicht zu protestieren ebenfalls.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [19](#) · [15 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[6 Antworten · 11 Std.](#)



[Eric Hanson de Breker](#) Mit dieser Tat sehen wir eine neue Entwicklung : Man zeigt uns deutlich : "Wir gehen auch in eure Gotteshäuser"! Man stelle sich einmal vor als "Ungläubiger" eine Moschee zu betreten und dabei zu vergessen die Schuhe auszuziehen . . . ein Schelm, wer böses nun denkt.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [35 Min](#)



[Marina Buck](#) Zwar keine Massenaufstände, doch viele Proteste gegen diese Untaten sind seitens der Muslime endlich wahrnehmbar. Sie fürchten ja auch eine Pogromstimmung.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [6](#) · [16 Std.](#)

[5 Antworten](#)



[Alfons Bittorf](#) Da sollten sich mal geistliche Kirchenverteter in unserem Land Gedanken machen, wie sie noch einen klaren KOPF BEHALTEN können (!) bei so viel Nächstenliebe!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [14 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[3 Antworten](#)



[Alexander Paulus](#) Der 84-jährige Pfarrer wurde in der Kirche korankonform geköpft (Sure 8,12 und 47,4), eine zweite Geisel wurde sehr schwer verletzt (Quelle: pi-news). Wenn dem so ist gibt es keinen Grund für einen Massenaufstand.

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1 Std](#)



[Uwe Hahn](#) Wo bleibt der Aufstand der „anständigen“ Muslime hier in Deutschland, wo sind die Lichterketten? Fehlanzeige! Schlimmer noch am Wochenende huldigen sie ihren Despoten vom Bosphorus, der sein Land in eine islamistische Republik überführen wird!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [12 Std.](#)



[Peter Hild](#) ARD-Lügenmedium berichtet vom "Erstechen", auf N24 wird klar gesagt, daß dem Priester die Kehle durchgeschnitten wurde!

ARD und ZDF - die werden wohl nie mehr objektiv berichten...

(Hilde Kreuzer)

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1 Std](#)



[Cathy Berger](#) die Politiker wollen, können und werden die Bürger nicht schützen, ich sehe nur noch die eine Lösung, dass sich alle bewaffnen!..oder wer will in der Kirche zusehen wie alte Priester und Nonnen vor dem Altar geschächet werden!..oder Jugendliche bei MCDonalds abgeschossen!..wäre nur ein Passant oder Kirchgänger bewaffnet gewesen,wäre es vielleicht nicht so schlimm ausgegangen!!

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [11 Std.](#)

[1 Antwort](#)



[Günter Günni](#) Warum wohl nicht die leben doch in ihrer eigenen Welt hier, mit den Vorhaben, irgendwann alles hier zu übernehmen, und wenn es Geld vom Amt gibt, sind es die ersten die es wissen..... :p

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [1](#) · [13 Std.](#)



[Marco Oberle](#) Fräulein k aus vom Raumschiff enterpreis wie die hj.. Blind bis zum totalen Untergang mein Beileid an dich! Herdentiere wie du fressen scheisse und freuen sich! Wie kann man nur mit solcher Vehemenz für die eigene Benachteiligung eintreten?

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [9 Std.](#)



[Rainer Leipold](#) Genau diese frage hatte ich hier schon öfters auch gestellt .Wieso sollen sie für UNGLÄUBIGE auf die Straße gehen.Weil wir ihrer ansicht nach das verdient haben.Friedliche Religion?Da sollten sie mal in die schule der Buddhisten gehen und zuhören was da Gepretigt wird LIEBE und kein HASS

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [2](#) · [15 Std.](#)



[Herzogin Beatrice Schwerin von Krosigk](#) Wieso gehst Du, Beatrix, nicht auf die Straße und organisierst einen Massenaufstand, wenn Flüchtlingsunterkünfte brennen? Wenn Du Dich doch angeblich so für Menschen einsetzt, wieso an der Stelle kein "Nicht in meinem Namen"? Sind Dir Straftaten Deiner Landsleute egal?

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [9 Std.](#) · [Bearbeitet](#)

[3 Antworten](#) · [1 Std](#)



[Michael Weißbauer](#) Terrorwochen bei OBI, Äxte und Kettensägen zum halben Preis. Aber nur bis September 2017.....

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [27](#) · [16 Std.](#)

[4 Antworten](#)



[Manfred Jung](#) Das der arme Mann so etwas erleben musste - Die Täter sind nicht religiöser Art. Sie missbrauchen höchstens eine Religion um sich als Sadisten auszuleben.

Hatten wir im dritten Reich auch. -

[Gefällt mir](#) · [Antworten](#) · [12 Std.](#)

[2 Antworten](#) · [3 Std.](#)



[Tom Zeug](#) ... da muss ein gestandener Mann 84 Jahre alt werden um so barbarisch und feige getötet zu werden Einfach nur traurig

„Wenn das Kopftuch erlaubt ist, dann gilt die Scharia“

Experte für Verbot nach französischem Vorbild - Plädoyer gegen einen EU-Beitritt der Türkei, denn: „Erdogan islamisiert unauffällig“

Für ein Kopftuch-Verbot an deutschen Schulen und gegen eine EU-Vollmitgliedschaft der Türkei spricht sich Politikwissenschaftler Bassam Tibi im Gespräch mit der WAZ aus.

WAZ: In Deutschland plagen sich die Länder mit dem Kopftuch und einer Definition seiner Bedeutung herum. Können Sie eine Definition geben?

Tibi: Es gibt drei Formen des Kopftuchs in islamischen Gesellschaften. Ich komme aus Syrien und bin sunnitischer Muslim. Ich habe in 30 islamischen Ländern gelebt. Nach meinen Beobachtungen gibt es das Kopftuch erstens als Tracht, zweitens als religiöse Bedeckung und drittens als islamistische Uniform. Diese Uniform besteht aus langem Gewand und langem Schleier. Sie dient der zivilisatorischen Abgrenzung.

WAZ: Sind Sie für das Kopftuchverbot in Deutschland?

Tibi: Jeder Mensch darf sich kleiden, wie er will. Wenn er aber ein öffentliches Amt innehat, ist das anders. Ich habe einen deutschen Pass und bin Mitbegründer des jüdisch-islamischen Dialogs, aber ich würde mich unwohl fühlen, wenn ich vor einem Richter stünde, der ein Kreuz oder einen Davidstern trägt. Dasselbe gilt für das Kopftuch. Schüler haben das Recht auf einen Lehrer, der religiös und weltanschaulich neutral ist.

WAZ: Religiöse Symbole ha-

ben grundsätzlich in Schulen nichts zu suchen?

Tibi: Schauen Sie nach Frankreich. Dort geht es nicht um das Kopftuch, sondern um den Machtkampf zwischen säkularer Verfassung und der Scharia, dem islamischen Recht. Bei den Franzosen gelten die Normen und Werte der französischen Revolution, die eine strikte Trennung von Religion und Politik teuer erkämpft hat. Also können sie die Scharia nicht zulassen. Ich kenne eine algerische Professorin, die auf der Straße als „Hure“ angepöbelt wird, weil sie kein Kopftuch trägt. Sie ist froh, sich darauf berufen zu können, dass sie nach französischem Gesetz

WAZ-Interview

mit Bassam Tibi, Politikwissenschaftler

lebt, wenn das Kopftuchverbot Gesetz wird.

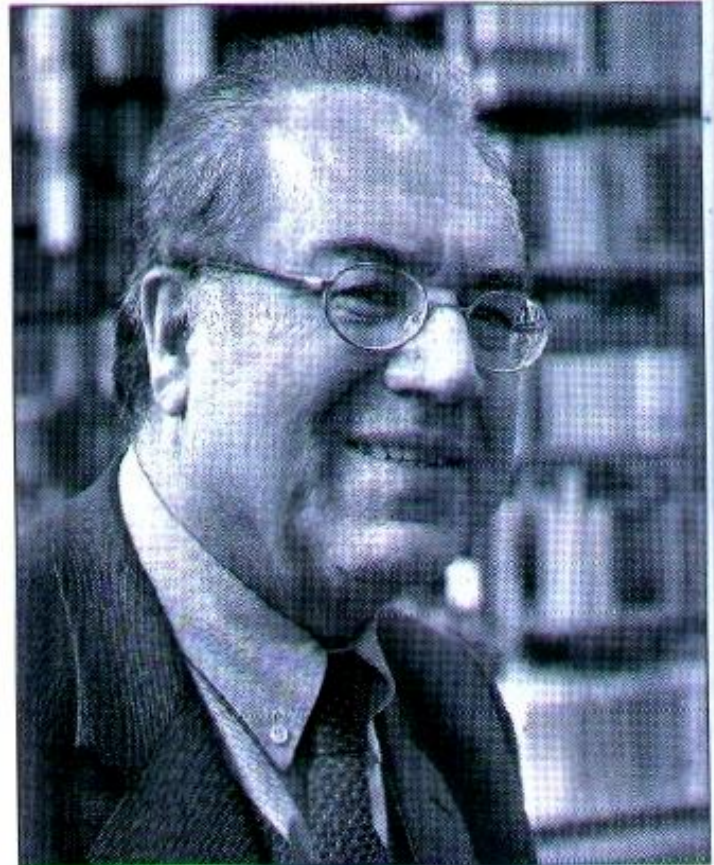
WAZ: Deutschland ist kein so weltlicher Staat wie Frankreich.

Tibi: Das ist das Problem. In Deutschland haben die Kirchen, anders auch als in den USA, mehr Einfluss. Islamisten - hier unterscheide ich zwischen Islam als Religion und Islamismus als politischer Ideologie - finden das deutsche Modell ganz toll und würden die Macht der Kirche am liebsten auf sich übertragen. Sie beanspruchen die gleichen Rechte und den gleichen Einfluss wie die evangelische und katholische Kirche. Darum geht es, nicht um das Kopftuch.

WAZ: Von 110 000 Lehrerinnen in NRW wollen maximal 20 ein Kopftuch tragen. Das sind nicht gerade viele.

Tibi: Es geht nicht um die Anzahl. Wenn das Kopftuch erlaubt ist, dann heißt das: Die Scharia gilt. Als deutscher Bürger möchte ich in der Bundesrepublik keine zivilisatorische Abgrenzung und keine Diskriminierung von Frauen. Ich möchte, dass Muslime, Männer wie Frauen, Mitglieder des

demokratischen Gemeinwesens sind. Das Grundgesetz und die Scharia verhalten sich zueinander wie Feuer und Wasser. Im Koran steht, dass der Dieb durch Abhacken der Hand bestraft werden muss. Man kann dies nicht im Namen der Religionsfreiheit fordern, weil es mit den Menschenrechten nicht vereinbar ist; hier und auch an vielen ähnlichen anderen Stellen endet die Religionsfreiheit.



Streitbarer Professor: Bassam Tibi spricht sich vehement gegen einen EU-Beitritt der Türkei aus.

WAZ: Halten Sie die Auflagen für die König-Fahd-Akademie in Bonn für ausreichend?

Tibi: Man hätte viel entschiedener handeln müssen. In der Akademie wurde zum Dschihad, zum Kampf gegen Ungläubige aufgerufen, und das reicht nicht, um sie zu schließen? In Saudi-Arabien sind nicht einmal Goethe-Institute erlaubt. Hier wird Toleranz zur Einbahnstraße, zur Toleranz gegenüber Intoleranz.

ZUR PERSON

Wider den Islamismus

Prof. Dr. Bassam Tibi leitet die Abteilung für Internationale Beziehungen an der Universität Göttingen. Er wurde 1944 in Damaskus geboren und lebte dort bis zum Abitur (das französische Baccalaureat). Er studierte in Frankfurt Sozialwissenschaften, Philosophie und Geschichte, unter anderem bei Adorno, Habermas und Horkheimer. Der Islam-Experte hatte mehrere Gastprofessuren in Asien und Afrika und unterrichtete auch an Universitäten in den USA und der Türkei. Tibi hat zahlreiche Bücher in deutscher, englischer und arabischer Sprache veröffentlicht, darunter: „Kreuzzug und Dschihad. Der Islam und die christliche Welt“ (1999), „Fundamentalismus im Islam. Eine Gefahr für den Weltfrieden?“ (2000) und „Im Schatten Allahs. Der Islam und die Menschenrechte“ (2003). Bassam Tibis Werk liegt in 13 Sprachen vor. (WAZ)

WAZ: Sind die Deutschen zu naiv?

Tibi: Ihnen fehlt das Mittelmaß. Es gibt auf der einen Seite Ausländerfeindlichkeit und auf der andern Seite eine verordnete Fremdenliebe. Aber es existieren Muslime, mit denen man in Frieden leben kann, und Islamisten, die die Demokratie bedrohen; die Deutschen müssen lernen, zwischen beiden zu unterscheiden.

WAZ: Soll die Türkei der EU beitreten?

Tibi: Die Türkei ist kein europäisches, sondern ein nahöstliches islamisches Land. Das ist aber kein Grund, sie abzulehnen. Europa ist eine Werteorientierung. Europa bedeutet Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Wer das vertritt, kann Europäer sein. Kemal Atatürk, der Begründer der Türkei, wollte die Türkei europäisieren. Er hat die Scharia abgeschafft, die Sprache latinisiert, islamische Kleidung verboten und islamische Schulen geschlossen. Aber er hat die Türkei von oben europäisiert, nicht von unten. Heute gibt es zwei Türkeien, eine europäische in den großen Städten und eine sehr traditionelle auf dem Land. Solange der Richtungskampf zwischen Europa und dem Islamismus nicht entschieden ist, kann man die Türkei nicht als Vollmitglied aufnehmen, wohl aber privilegiert assoziieren.

WAZ: Ministerpräsident Erdogan treibt Reformen europäischer Prägung voran.

Tibi: Ich lasse mir keinen Sand in die Augen streuen. Der Kampf zwischen Kemalismus und Islamismus ist nicht zu Ende. Die Ehefrau und die Tochter von Erdogan tragen das Kopftuch, obwohl es in der Türkei im öffentlichen Leben streng verboten ist; seine Tochter hat in den USA mit Geldern von nicht erklärter dritter Seite (von wem?) studiert, um das Kopftuch in der Türkei zu umgehen. Erdogan ist ein kluger Mann. Er wartet und islamisiert unauffällig.

WAZ: Sie glauben, Erdogan täuscht den Reformkurs nur vor?

Tibi: Es geht um bestimmte Reformen. Es gibt in der Türkei eine nicht ganz demokratische Institution, den Sicherheitsrat. Er ist hundertprozentig kemalistisch orientiert und hat Kompetenzen, die über die des Parlaments hinausgehen. Er kann beispielsweise intervenieren, wenn das Parlament beschließen würde, das Kopftuch wieder einzuführen. Erdogan will mit Hilfe der EU diesen Sicherheitsrat entmachten, der ja nicht ganz demokratisch ist. Dies gehört zu den von der EU geforderten Reformen. Danach kann das Parlament mit Zweidrittelmehrheit die Scharia wieder einführen. Ich bleibe dabei, nur eine von europäisch orientierten, also säkularen Türken regierte Türkei gehört in die Europäische Union. Alles andere ist ein Risiko.

Das Interview führte Angela Gareis



Von links stehend: Norbert Baumeister, Rudolf Koppers, Heini Marek, Gerd Lukaschick, Ede Adamzik, Hannes Felgner, Trainer Helmut Naschinski. Unten von links: Friedhelm Bopp, Herbert Hanslik, Sieghard Tinibel, Dieter Klask, Manni Klimmek...

11 Mann – Magic Eleven



[Sieghard Tinibel](#) erklärt den Mythos im Fußballspiel an Hand seiner Erlebnissen, als er zum ersten Mal so etwas Ähnliches wie ein Erfolgserlebnis beim Fußballspiel verspürte, und drei Monate später bei einem Blinddarmdurchbruch, (drei Tage im Koma nach OP) am Tiefpunkt seiner Gesundheit angelangt war.

So eng liegen im Fußballsport, wie auch im normalen Leben, die glücklichen und tragischen Momente beieinander. Ein Foto vom Erfolg mit der zweiten Mannschaft von TuS Rotthausen, aus einer Zeit in der der Zusammenhalt ungleich mehr Bedeutung hatte als heute, denn es gab nur 11 Mann. Ganz besonders schlecht wirkte sich das aus, wenn man in

den ersten Minuten direkt eins vom gegnerischen Verteidiger verschrieben bekam und man mit Schmerzen das Ende des Spiels herbei sehnte, sich aber auch so lange wie es auszuhalten war, dem Team in den 90 Minuten mithilfe möglichst erfolgreich zu bestehen. Dieser Mythos des Zusammenhalts prägte wohl das Fußballspiel, dem der Geist von Bern, beim Erringen der Weltmeisterschaft, über lange Zeit als Vorbild galt.

damals gab es nur 11 Mann - wenn sich jemand verletzte, wurde mit 10 Leuten weitergespielt. "Angeschlagene" Stürmer hielten sich, als Anspielpunkt vor der Mittellinie auf... um wenigstens den Ball weiterzuleiten und einen Gegner zu binden.... denn manchmal gab es aber auch eine Wunderheilung und der "Angeschlagene" machte sein Tor...

Sieghard Tinibel Zur Erklärung für Fußballer der jetzigen Sportgeneration – "Elf Freunde müsst Ihr sein, um Siege zu erringen!" Diese Fußballweisheit hat Sepp Herberger in die Welt gesetzt. Wenn Ihr heutigen Fußballer des neuen Jahrtausends Euch mit diesem Satz befasst, dann habt Ihr sicher auch schon festgestellt, dass trotz des großen Fußballzirkus der heute den Sport begleitet, zumindest bei den Amateuren, diese Feststellung des Deutschen Weltmeistertrainers von 1954, Sepp Herberger, immer noch Ihre Gültigkeit hat. Man kann sich drehen und wenden wie man will, wenn die Saison zu Ende gespielt ist, bleiben immer nur die ELF Mann übrig, die die Mannschaft als Säulen durch die ganze Saison getragen haben. So ist es auch bei unserem großen Nachbarn, dem FC Schalke 04. Der Verschleiß in dem "Haifischbecken Bundesliga" ist zwar ungleich höher, aber an den Zahlen der Einsätze der einzelnen Spieler, kann man genau die "ELF Freunde" erkennen. Denn es gibt nun einmal nur ELF Positionen in einem Fußballteam. Wenn auch die Rückennummer bis 60 oder gar höher geht - wird das Team immer nur daran gemessen, und alle Trainer suchen sich aus, welche Einzelpersonen die ELF Freunde bei dieser Vielzahl von Spielern sein könnten. Das ist im Grunde das ganze Geheimnis des Fußballs - Das war schon immer so, und so wird es auch in den Grundzügen immer bleiben... auch wenn Leute wie der "Neun-Mann-Zwanziger", als DFB Präsident, es schon mal versuchten, die magische ELF auseinander zu dividieren. Es geht nicht. Diese „ELF MANN° bleiben das Gerüst des Teams, über eine ganze Saison oder gar länger. Beobachtet es einmal in der gesamten Saison, denn auch n u r diese ELF hat richtig

Spaß daran, miteinander Fußball zu spielen und kommt auch immer geschlossen zum Training.

Im Kreise dieser ELF Freunde, würde auch niemals jemand versuchen, eine fadenscheinige Ausrede für sein letztes Fehlen beim letzten Regentrainingstag anzubringen. Sie kommen immer zusammen, weil sie sich mögen und weil sie Freunde sind, und weil sie sich nicht auseinander dividieren lassen - auch nicht von dem stärksten und verständnisvollsten Trainer der Welt. Eher wird dafür gesorgt, dass der Trainer abgesägt wird, wenn er ohne plausiblen Grund gegen diese "Magic-Eleven" angehen will, nur um seinen Kopf durchzusetzen. Das versteht aber nur derjenige, der auch ein wirklich teamfähiger Vollblutfußballer ist. So kann ich Euch für die kommende Saison nur empfehlen:

"Orientiert Euch an den Werten, die der Fußball selbst verlangt, und über die Jahre geboren und weiter entwickelt hat. Das nur mal so am Rande, weil ich immer noch sauer bin, dass man abgestiegen ist, und dass so viele Leute Jahr für Jahr immer wieder aufs Neue den Verein wechseln, und dabei gar nicht merken, wie schnell sie ihre "sportliche Heimat" verlieren, und zumindest in den niedrigen Spielklassen, ständig auf der Suche nach dem neuen Fußballglück sein werden.

Ein Vereinswechsel hat es meist nicht gebracht, denn es dauert bei Amateuren ungleich länger, bis der "neue Freund" sich den wiederholenden Laufweg, in den vielen unterschiedlichen Spielsituationen, mit anderen Verhaltensweisen des Kameraden gemerkt hat. Was mir seit Jahren auffällt ist, dass das sogenannte Gassenspiel heute nicht mehr richtig funktioniert. Wer das perfekt beherrscht, kann jede Abwehr knacken, besonders, wenn man schnelle und abschlussstarke Leute in die Gasse schicken kann...

Allen die dies hier lesen, wünsche ich eine gute Saison. Den Vorständen kann ich nur anraten ehrlich zu bleiben, vor allen Dingen auch dann, wenn man vermeintlich das große Geld machen kann. Selten hat das Geld eines Einzelnen alleine, Sportvereine und Fußballmannschaften groß oder gar glücklich gemacht. Im Gegenteil - ein Flop, der ein großes Dilemma herbeigeführt hat, wird in Jahrzehnten noch Gesprächsthema sein... meist kommt der Verein schlecht dabei weg...

**[Siegward Tinibel](#)
[30. Juli um 11:12](#)**

Parallel zu den Vorbereitungen für den kommenden Gelsenkirchenmarathon mit dem 2. HOMAMA, werden die Bemühungen zur Einrichtung einer Laufsportakademie zur REHA von Ex-Junkies und Alkoholikern durch Sport virtuell betrieben. Der kürzlich durchgeführte Gottesdienst zum Gedenken der Drogentoten Gelsenkirchens, lässt den Faden wieder aufgreifen klick <http://www.gelsenkirchenmarathon.de/App.htm> Video dazu in Vorbereitung



Mozilla Firefox-Startseite x (15) Gelsenkirchenmaratho... x Gelsenkirchenmarathon.de DIE ... x

Gelsenkirchenmarathon.de DIE Sportveranstaltung im Revier

Sportliche Kooperation:

Sportschau

Sieghard Tinibel gefällt VIVAWEST Morethe

Schalke

DJK TuS Fußball

Bulmke

Adler

ERLE

DST

GMC-APP: Please scroll down for more informations...

Gelsenkirchen gegen Drogen 1 Drogen 2 BZgA stützt - HOMAMA 2017

Der nächste Gelsenkirchenmarathon mit dem 2. HOMAMA und dem Mottolauf "Schütz' die Kinder Deiner Stadt!" ist am 23. April 2017. Nach der Zerstörung des Projekts durch Gelsenkirchener Sozies, die es in Parteien aller Couleur gibt, werden neue Förderer neben der BZgA gesucht.

FLE-Film
Fußball-Laufen-Extra
Sieghard Tinibel
FLE Filme - klick hier
Downloads kostenlos
Ausdauersport in Park und City
Bahnhofstraße-Bahnhofscenter

DOSB-Sportlehrer Sieghard Tinibel
S U P P O R T S
1. Virtuelle Sportschule
weltweit in Gelsenkirchen
mit Laufsportakademie zur REHA
von Suchterkrankten durch Sport

FLE-Welt **Aktuell ARD** **tritt ein** **Hier gehts zur FLVW - Laufakademie**

Erster Gottesdienst für Drogentote in Gelsenkirchen-Mitte - St. Augustinus-Kirche - DO - 11:00 k lick

Die virtuelle Sportschule im GMC-Gelsenkirchen-Marathon-Cooper feiert Geburtstag. Am 16.Sept. im "Haus Steinfurt" 19:00 Uhr

Zur Rehabilitation der Familie Sieghard Tinibels - Vertrauensmissbrauch durch Sportkameraden im Verein DJK TuS Rothausen und durch Arbeitskollegen am Versorgungsamt Gelsenkirchen, bei der Umsetzung der Arbeitsmarktpolitischen Förderprogramme. Rufmord durch SPD-Politiker! Einem Sportlehrer in Diensten des FC Schalke 04 wäre das nicht passiert!

Bitte für mehr Infos auch tiefer scrollen!

VIVAWEST MARATHON

Laufkalender 24 für 2016 in GE

Aktiver Jugendschutz
1997 konzipiert im Versorgungsamt Gelsenkirchen mit dem **DFB-Cooper-Lauf**

Autokühler Piepenbrink GmbH

Die Bäckerei in GE-ERLE

LED Beleuchtung - Licht der Zukunft
Klick-Weltweit-Twitter-Videos aus Gelsenkirchen mit FLE

"Kur vor Ort durch Sport"

mit der Rosen-Apotheke im Gesundheitspark
Die Apotheken-Umschau dazu für leichteres Abnehmen

Kirchviertel der Stadt Gelsenkirchen

Bildende Kunst an der Altstadtkirche Gelsenkirchens



caritas | Caritas Deutschland | Caritas international | Online-Beratung | Adressen | Jobs | Kampagne



Startseite

Gedenktag der Drogentoten

Am Donnerstag (21. Juli) findet ein Totengedächtnis für verstorbene Suchtmittelkonsumenten statt. Alle Interessierten sind um 11 Uhr in die Propstei St. Augustinus am Heinrich-König-Platz eingeladen.

"Das schönste Denkmal, was ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen der Mitmenschen."

Darum möchten die Streetworkerinnen vom Arzt Mobil zusammen mit Propst Paas sowie Freunden und Angehörigen den Menschen gedenken, die durch die Sucht ihr Leben gelassen haben. Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Besucherinnen und Besucher ins Augustinusstübchen, Ahstraße 7, eingeladen.

Das Projekt Streetwork ist 2008 aus der Zusammenarbeit von Arzt Mobil Gelsenkirchen e.V. und dem Caritasverbandes Gelsenkirchen entstanden. In erster Linie konzentriert sich ihre Arbeit auf Suchtmittelkonsumenten und wohnungslose Menschen, die die Streetworkerinnen an öffentlichen Plätzen antreffen. Gemeinsam versuchen sie mit den Klienten, eine an deren Wünschen und Bedürfnissen angepasste Verbesserung ihrer Lebenssituation herzustellen.

An diesem Donnerstag stieß der Gottesdienst auf reges Interesse. Nicht nur bei Leuten die direkt oder indirekt Freunde oder Verwandte zu beklagen hatten...

Ein Video darüber von Sieghard Tinibel



Die Namen der Beklagenswerten werden genannt



Arzt Mobil Gelsenkirchen zählt 15 Drogentote

Am Drogentoten-Gedenktag wurde ihnen in einer Messe gedacht. 80 Prozent der Abhängigen sind Männer. Rund 200 Betroffene werden pro Quartal von einer Ärztin medizinisch versorgt

Von Tabea Beissert

Ungefähr 15 Menschen in Gelsenkirchen sind zwischen Juli 2015 und heute an den Folgen ihres Drogenkonsums gestorben. Ungefähr, da unter dieser Zahl einzig diejenigen Menschen erfasst sind, die in Kontakt mit dem Arzt Mobil Gelsenkirchen standen. „Zum Teil stammen die Menschen auch aus umliegenden Städten wie etwa Essen“, sagt Cornelia Müller. Als Streetworkerin steht sie im ständigen Kontakt mit den Betroffenen und weiß auch: Sucht ist in erster Linie männlich. Konkret: 80 Prozent der Drogenabhängigen sind Männer.

Betreuung Schwerstabhängiger

Bei ihrer Arbeit sind die Streetworker, ein gemeinsames Projekt des Arzt Mobils und der Caritas, über das gesamte Stadtgebiet verteilt unterwegs. Vor allem den Bereich rund um die Husemannstraße, je zwei Treffpunkte in Horst und Buer, einen in Bismarck und das Gebiet Alt-, Neu- und Innenstadt steuert Müller gemeinsam mit ihrer Kollegin Patrizia Vacca an. „Ziel unserer Arbeit ist es, Kontakt zu den Menschen zu halten und gegebenenfalls weiterzuvermitteln“, berichtet Müller. Dies können sowohl das Gesundheitsamt als auch die Schuldnerberatung oder Männerübernachtungsheime sein. Die



Die Streetworkerinnen Cornelia Müller und Patrizia Vacca sind im gesamten Stadtgebiet unterwegs und steuern dort Plätze an, an denen sich Drogenabhängige aufhalten, um so mit ihnen Kontakt zu halten.

FOTO: THOMAS GOODE

sprechpartner für die Betroffenen. „Die Menschen haben häufig keine sozialen Kontakte.“ Aber nicht nur das: „Wir sind auch für Bürger ansprechbar, die sich etwa an Treffpunkten für Abhängige stoßen.“

Neben den Streetworkern besteht die Arbeit des Arzt Mobils in einer psychosozialen Begleitung und einer mobilen medizinischen Versorgung. Die Ärztin Maria Behling kommt dabei an Orte und Plätze, an

denen sich sowohl wohnungslose als auch suchtmittelabhängige Menschen aufhalten. „Viele der Betroffenen kommen nicht nur wegen der medizinischen Versorgung, sondern da sie mit einem Arzt sprechen möchten, der auch Zeit hat“, erzählt Müller. Vor allem die psychologische Unterstützung sei für die Menschen wichtig. Etwa 200 Betroffene im Quartal versorgt Behling. Die psychosoziale Begleitung

nehmen jährlich rund 300 Menschen in Anspruch. Diese sind hauptsächlich Schwerstabhängige, die vor allem Heroin konsumieren. Viele dieser Abhängigen sterben an Folgeschäden ihrer Sucht. „Durch den Drogenmissbrauch sind sie stark vorgealtert“, weiß Karin Schneider, Geschäftsführende Leitung des Arzt Mobils. Um der Menschen, die aufgrund ihrer Sucht gestorben sind zu ge-

Arzt Mobil Gelsenkirchen ist seit 1998 aktiv

■ Der Verein Arzt Mobil Gelsenkirchen bietet seit 1998 medizinische Hilfe und psychosoziale Begleitung für suchtmittelabhängige und wohnungslose Menschen.

■ Auch eine Ärztin ist an den Treffpunkten der Betroffenen präsent.

■ 2002 wurde eine Drogentherapeutische Ambulanz (DTA) an der Caubstraße eröffnet. Auch Substituierte werden dort psychosozial begleitet.

■ An wohnungslose Menschen richtet sich seit 2008 die Arbeit des mit der Caritas gemeinsamen Projekts Streetwork.

denken, luden das Arzt Mobil Gelsenkirchen und der Caritasverband in der vergangenen Woche gemeinsam zu einem Drogentoten-Gedenktag. „Menschen, die am Ende ihres Lebens am Rande der Gesellschaft standen, haben wir mit der Gedenkfeier noch einmal in den Mittelpunkt gerückt“, sagte Wolfgang Nolte, Vorsitzender des Vorstands des Arzt Mobil, bei dieser Gelegenheit.



Sehr geehrte Sportfreunde in Gelsenkirchen!

Zur Begegnung meines Rufmordes durch die Gelsenkirchener SPD nach der Projektzerstörung beim Gelsenkirchenmarathon, sende ich Ihnen eine weitere E-Mail, denn in einem weiteren Dilemma, das mich und meine Familie betrifft, scheint man den aufgezeigten und angezeigten Sachlagen von Seiten der Justiz nicht nachzukommen. Ich habe bis heute nichts davon vernommen, dass der ZV-Termin gestoppt wurde, weil das Objekt durch Urkundenfälschung und Überschuldung der Erbberechtigten H. und B. C..... in diesen Zwangsversteigerungstermin hinein manövriert wurde.

Ich teilte Ihnen schon einmal mit, dass man mich durch die ZV zwingen will, mein selbst ererbtes Eigentum aufzugeben, damit die Eheleute Cremer in den zweifelhaften Genuss der Früchte Ihres kriminellen Handelns kommen können.

Ich wehrte mich aber immer dagegen, denn ich kann es nicht so locker sehen, weil ich mein Elternhaus in den Focus des Sports gegen Doping und Drogen – und seit geraumer Zeit desweiteren auch gegen Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus, rücken will. Meine Familie hatte immer allen Verfolgten im Dritten Reich Unterschlupf gewährt – und gegenüber in der Straße wurde mein Freund „angefüttert“ mit Drogen. 1970 war man sich der Tragweite noch nicht bewusst. Später sah ich als Trainer und Sachbearbeiter im Amt, etwas näher hin und so entwickelte ich durch weitere Erlebnisse 1985 den Sport mit dieser hehren Thematik.

Seit für mich klar ist, dass Gelsenkirchen u. U. große Juden- und Christenfeinde beherbergt – Islamisten und Moslems – will ich diese Themen erst Recht im Vorfeld zu der kommenden Veranstaltung, am 23. April 2017 behandelt wissen. Dieses nicht nur im Sport, sondern auch in der aktiven Politik unseres Bundeslandes NRW mit Gelsenkirchen und dem gesamten Ruhrgebiet in vorderster Linie. Aber bitte nicht so, dass man mich wieder als Nazi betitelt, wie ab 2014, durch eine nach MP Kraft und OB Baranowskis hier vor Ort erzeugte Naziphobie. Das habe ich aber immer kund getan und ich hoffe, dass Frau Dr. Nossek alle Details der Staatsanwaltschaft und dem BGH weitergeleitet hat.

Die Geschichte um den von mir gegründeten Marathon mit den hehren Themen, entwickelt sich nun so, dass unser OB, der mich in dieser Sache auch nie wirklich unterstützte, trotz vertrauensvollem, zuvorkommendem Verhalten meinerseits, ihm und den anderen Sportführungskräften Gelsenkirchens gegenüber, muss ich heute feststellen, dass nicht nur er alleine mein Vertrauen als Sportlehrer nicht verdient hat. Kurzsichtige Handlungsweise nicht nur im Sport, lassen den Schluss zu, dass OB-Baranowski mit einigen anderen Politikern der SPD ziemlich korrupt ist. Korrupt auch im Umgang mit Sport- und Immobilienriesen unserer Stadt.

Dass dabei meine Veranstaltung auf der Strecke bleiben muss, so wie auch meine jüngsten Gedanken in Bezug auf die Einrichtung einer Laufsportakademie zur REHA von Alkoholikern und

EX-Junkies – nach dem Gesundheitspark nun im Volkshaus Rotthausen – ist jedem klar. Obwohl ich mehrere Ärzte und hochrangige Sportlehrer in diese Thematik eingebunden habe, die aber von Seiten der GE-Sportpolitik ignoriert wurden.

Weitere Ausführungen bin ich gerne bereit, jedem zu geben, dem an der Sache gelegen ist. Eigentlich kann das aber jede Person, die jemals mit mir gearbeitet hat.

Aber zunächst zurück zur ZV –Eine Analyse der Unterschriften unter dem angezweifeltem Testament der verstorbenen Erblasser, die Eheleute Ha und He Cr, bringt dies ans Tageslicht, denn das Testament ist gefälscht, falls überhaupt ein glaubhaftes Testament existieren sollte, welches den chemischen Analysen standhält.

So bitte ich Sie, sehr geehrte Frau Polizeipräsidentin Gelsenkirchens, diese Mail als eine Anzeige zu behandeln, weil diese, mich und meine Familie in der Lebensqualität behelligende Sache, mit dem immer näher rückenden Termin der Zwangsversteigerung des Hauses in dem ich lebe, sehr deprimiert.

Dass in Sachen der Zwangsversteigerung nicht alles mit rechten Dingen zugeht, habe ich an verschiedenen Stellen der Justiz unseres Landes NRW angezeigt.

Ich bitte Sie daher Frau Heselhaus-Schröer, so wie Sie auch von Herrn Buschmann, dem Gelsenkirchener FDP – Politiker, laut Zeitungsbericht vom 1. 8. 2016 (Siehe Anhang) in einer Sache gebeten wurden – auch mir mitzuteilen, wie weit die Ermittlungen, in den von mir aufgezeigten und angezeigten Sachen gediehen sind

In der Tageszeitung von heute wurden die ZV-Termine bis zum Ende des Monats August 2016 bereits veröffentlicht. Die mich und meine Familie behelligende Zwangsversteigerung

beim Amtsgericht Gelsenkirchen hat das **Aktenzeichen 005 K 141/15 Zwangsversteigerung Cremer Barbara . Bitte stoppen Sie die Sache auch in der Presse!**

In Anbetracht der Entwicklung der Dinge, tut es mir leid, dass ich die Eheleute C jun. damals in der akuten Phase der Vernachlässigung ihrer Pflichten gegenüber den alten Herrschaften, nicht angezeigt habe wg. unterlassener Hilfeleistung – C jun. hielt sich immer im Auto gegenüber auf dem Parkstreifen auf, wenn ich ihn zur Hilfeleistung für seinen Vater herbeigerufen hatte. Er tat mir einfach nur leid wg. des zerrütteten Verhältnisses zu seinen Eltern, dass ich immer darauf verzichtete, und für ihn dann die Sachen mit dem alten Herrn regelte.

So auch, als ich einen humanen Anwalt empfahl der die Beiden zusammenbringen sollte. Rückblickend kann ich mich des Eindrucks nicht verwehren, dass ich es in all den Jahren, in den jun. C mit kriminell

veranlagten Menschen zu tun hatte, die keine humanitären Gedanken zulassen – in keiner Situation.

Zu alledem kann ich nur sagen, dass ich wohl das Haus gerne erstanden hätte, war mir aber nicht mehr so sicher, ob man das Haus in dem ich wohne, dann auch wirklich vom rechtmäßigem Eigentümer gekauft hätte.

Zu dubios waren alle Vorgänge insgesamt, gepaart mit Scharmützeln die mir das Wohnen sehr erschwert haben.

Hier sollte ich genau wie auch mein Nachbar auf Schadensersatz klagen, denn Wasser und Energie wurden zu Zeiten abgesperrt, als man darauf angewiesen war und wir nur durch Eigeneinitiative und viel Aufwand erreichen konnten, dass die Wohnungen überhaupt bewohnbar blieben.

Kaufmännisch ist die Handlungsweise der C. völlig unkorrekt, wenn ich bedenke, wie man auch meinen Nachbarn im Grunde mit falschen Tatsachen den Mietvertrag mit unrechtmäßigen Nutzungsrechten schmackhaft gemacht hat.

Mit freundlichen Grüßen

Sieghard Tinibel

www.gelsenkirchenmarathon.de

Zu dem großen „Dilemma“, das meine Bemühungen um sauberen Sport betrifft, und das in einem Rufmord gegen mich gipfelte, möchte ich noch Einiges bemerken, dass auch alle in cc eingebundenen Politiker und Führungskräfte außerhalb des Sports interessieren könnte.

Ich merke an, dass ich für alle Vorgänge die ich bisher und auch jetzt wieder mit teils dementsprechende Zeugen aus der Gelsenkirchener Beamtschaft und aus der aktuellen Politik benennen kann, wenn es denn dazu kommen sollte, dass dies nötig ist.

Warum die Leute, vornehmlich meist SPD-Politiker, an meinem Arbeitsplatz bei den Arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen im Versorgungsamt Gelsenkirchen (APF), oder aber auch bei der Durchführung des Schwerbehindertengesetzes im gleichen Amt, mein Vertrauen schändlich missbraucht haben, kann ich nicht wirklich nachvollziehen.

Menschen mit ehrlicher Natur, würden solch eine Niederträchtigkeit, wie sie mir aber auch später im Sportverein DJK TuS Rotthausen, oder von Seiten der höchsten Politiker Gelsenkirchens aller Couleur entgegengebracht wurde, im Traum nicht einfallen.

Das zeigt aber auf, dass Politiker nicht wirklich bereit sind das geistige Eigentum der Bürger zu schützen, wenn sie selbst daraus Profit schlagen können.

Diese Ausführungen sollen nicht als ein weiterer Rundumschlag meinerseits gedeutet werden, das sind Tatsachen die durch den fehlentwickelten Zeitgeist entstanden sind.

In letzter Zeit hört man immer mehr von diesen Dingen, die wahrscheinlich auf einer Fehl-
bildung der Politiker im Allgemeinen schließen lassen. Von daher weise ich gerne nochmals
darauf hin, dass ich auch jetzt noch gerne mithelfen würde, die wahrscheinlich ziemlich verkrustete
Datenflussstruktur in der Justiz zu modernisieren.

Augenscheinlich beruft man sich einfach gemäß alter Beamtenschulung auf ein Dilemma, wenn es
Fälle gibt, die nicht zu lösen sind. Hier müsste die Lösung aber angesetzt werden, denn Politiker und
Beamte sind das Dilemma schlechthin. Wenn man die Vorgänge gedanklich nach logischen
Prinzipien aufarbeitet, erkennt man schnell wie sehr in Politikerkreisen gelogen wird.

Diese vermeintlichen Dilemma sind also meist aufgrund von Lügen und Falschinterpretationen
zum größten Teil hausgemacht, und basieren alle auf der persönlichen Bereicherung.
Korrumpierte Beamte stützen dann verlogene Politiker, die meist wie auch hier in Gelsenkirchen mit
Immobilienriesen und Sportriesen korrumpieren, was aber so durchschaubar gehandhabt wird,
dass selbst die willigsten Wähler von den Wahlurnen vertrieben werden. In Gelsenkirchen gehen nur
noch 43 % aller Wahlberechtigten zum Wahllokal oder zur Briefwahl, um zu wählen.

Mit meiner beruflichen Erfahrung, konnte ich schon im Versorgungsamt Gelsenkirchen den
Datenfluss des Amtes modernisieren und effektiver gestalten. Es wäre für mich nachweislich
auch heute noch ein Leichtes, aufgrund eines zu überdenkenden Datenflussplans, ein Formblatt
zu kreieren und Arbeitsgänge zu konzipieren, die zur Lösung eines jeden Dilemmas beitragen
würden. Wie gesagt, das Dilemma sind die schlecht ausgebildeten Personen selbst, die alles nur
durch nachweisliche Lügen verschlimmern.

Lügen und Fälschungen durch Beamte und Politiker, werden auf dem Boden der kameralistischen
Buchführung über Geldbewegungen erleichtert. Mit höchster Priorität müsste man dafür sorgen,
dass alle Menschen im öffentlichen Dienst, die mit Geld zu tun haben, der amerikanischen
Buchführung mächtig sein müssen. Ich denke, da würde mancher Berufstätige der heutigen
Verwaltungen durchs Raster fallen.

Auch bei dem kommenden Volkslauf am 23. April 2017 zeichnet sich jetzt schon ab, dass es gar
kein wirkliches System für die Art der Durchführung und Auswertung eines Sportevents gibt,
so wie ich es anstrebe, damit sich auch der finanziell weniger Betuchte, oder auch rein körperlich
nicht ganz so trainierte Sportler, die Teilnahme an einem Marathonevent leisten kann.

Dem Sport helfen, will heutzutage gar keiner mehr. Es geht allen nur darum:
„Was bekomme ich dafür, wenn ich dies oder das leiste!“ Sowohl bei der Durchführung eines
Marathon, als auch auf der anderen Seite bei der aktiven Teilnahme daran.

Man könnte nun die gesellschaftlichen Verfehlungen eigentlich zum Wohle einer Volkswirtschaft
durch gezielte Arbeit verbessern. Das scheint aber nicht unbedingt der Wille von Politikern zu sein.

Abschließend füge ich noch in Anhängen interessante Artikel der hiesigen WAZ bei, die wirklich sehr zeitkritisch sind und die man aufmerksam lesen sollte. Insbesondere die Ausführungen des Islam-Wissenschaftlers aus einer Zeit in der er ziemlich früh, auf die Erdogan-Taktik bei der Islamisierung Europas hingewiesen hatte. Auch die Fotos der Polit-Show sind bemerkenswert. Im gesellschaftlichen Sinne –

Um zum Sport in seiner Vernunft-Form zurück zu gelangen, möchte ich alle nur bitten objektiv von meinem Vorhaben am 23. April 2017 zu berichten oder auch gegenüber zu stehen.

Vor nicht allzu langer Zeit hatte ich noch versucht alle damit befassten Politiker für die Sache gegen Doping und Drogen zu sensibilisieren. Das würde mir nie mehr einfallen...

Man hat mich nur getäuscht und somit auch enttäuscht von vielen Seiten. Es ist traurig, wie ich mich von der Gelsenkirchener Politik behandeln lassen musste, weil ich mein Projekt nicht so sang- und klanglos aufgeben wollte. Ich hoffe, dass aber heutzutage auch in den Gelsenkirchener Polit-Betonköpfen mehr Verständnis für ehrlichen Sport gewachsen sein sollte.

Herrn Woell, den ich beim letzten Gedenken der Drogentoten traf, habe ich mit eingebunden, da er auch schon einmal für die CDU 2014 als OB kandidierte. Er kann auch bestätigen wie lange und wie vehement ich mich für den sauberen Sport, selbst nach meiner Ausgrenzung davon, hier in Gelsenkirchen eingesetzt habe und weiterhin einsetzen möchte.

Trugschluss der Ruhrgebiets SPD: „Wir haben die Polacken integriert, wir integrieren auch die Türken!“

Artikel des Islamwissenschaftlers Bassam Tibi vor 12 Jahren, den DOSB Sportlehrer Sieghard Tinibel den Sozialdemokraten Gelsenkirchens in Rotthausen vor 12 Jahren erklärte. Zum Dank dafür zerstörten sie den Gelsenkirchenmarathon mit den hehren Themen, wohl weil sie kurzsichtig wie eigentlich bekannt, lediglich daran dachten, dass man den Schalkern das Biertrinken verbieten wolle... Ganz schlaue Sportkameraden warfen den Sportlehrer sogar aus dem Verein.

Gelsenkirchens OB mit BB Fath sind im Focus des Dilemmas, weil der Oberbürgermeister mit dem Immo-Riesen GfW korrumpierte...

Kommentar von Herrn Jürgen Hendann: "Wir haben die Polacken integriert, wir integrieren auch die Türken!"

WBH 12x

Nummer 48 Donnerstag, 26. Februar 2004

WAZ

„Wenn das Kopftuch erlaubt ist, dann gilt die Scharia“

Experte für Verbot nach französischem Vorbild - Plädoyer gegen einen EU-Beitritt der Türkei, denn: „Erdogan islamisiert unauffällig“

Für ein Kopftuch-Verbot an deutschen Schulen und gegen eine EU-Vollmitgliedschaft der Türkei spricht sich Politikwissenschaftler Bassam Tibi im Gespräch mit der WAZ aus.

WAZ: In Deutschland plagen sich die Länder mit dem Kopftuch und einer Definition seiner Bedeutung herum. Können Sie eine Definition geben?

Tibi: Es gibt drei Formen des Kopftuchs in islamischen Gesellschaften. Ich komme aus Syrien und bin sunnitischer Muslim. Ich habe in 30 islamischen Ländern gelebt. Nach meinen Beobachtungen gibt es das Kopftuch erstens als Tracht, zweitens als religiöse Bedeckung und drittens als islamistische Uniform. Diese Uniform besteht aus langem Gewand und langem Schleier. Sie dient der zivilisatorischen Abgrenzung.

WAZ: Sind Sie für das Kopftuchverbot in Deutschland?

Tibi: Jeder Mensch darf sich kleiden, wie er will. Wenn er aber ein öffentliches Amt innehat, ist das anders. Ich habe einen deutschen Pass und bin Mitbegründer des jüdisch-islamischen Dialogs, aber ich würde mich unwohl fühlen, wenn ich vor einem Richter stünde, der ein Kreuz oder einen Davidstern trägt. Dasselbe gilt für das Kopftuch. Schüler haben das Recht auf einen Lehrer, der religiös und weltanschaulich neutral ist.

WAZ: Religiöse Symbole ha-

ben grundsätzlich in Schulen nichts zu suchen?

Tibi: Schauen Sie nach Frankreich. Dort geht es nicht um das Kopftuch, sondern um den Machtkampf zwischen säkularer Verfassung und der Scharia, dem islamischen Recht. Bei den Franzosen gelten die Normen und Werte der französischen Revolution, die eine strikte Trennung von Religion und Politik teuer erkämpft hat. Also können sie die Scharia nicht zulassen. Ich kenne eine algerische Professorin, die auf der Straße als „Hure“ angepöbelt wird, weil sie kein Kopftuch trägt. Sie ist froh, sich darauf berufen zu können, dass sie nach französischem Gesetz

WAZ-Interview

mit Bassam Tibi, Politikwissenschaftler

lebt, wenn das Kopftuchverbot Gesetz wird.

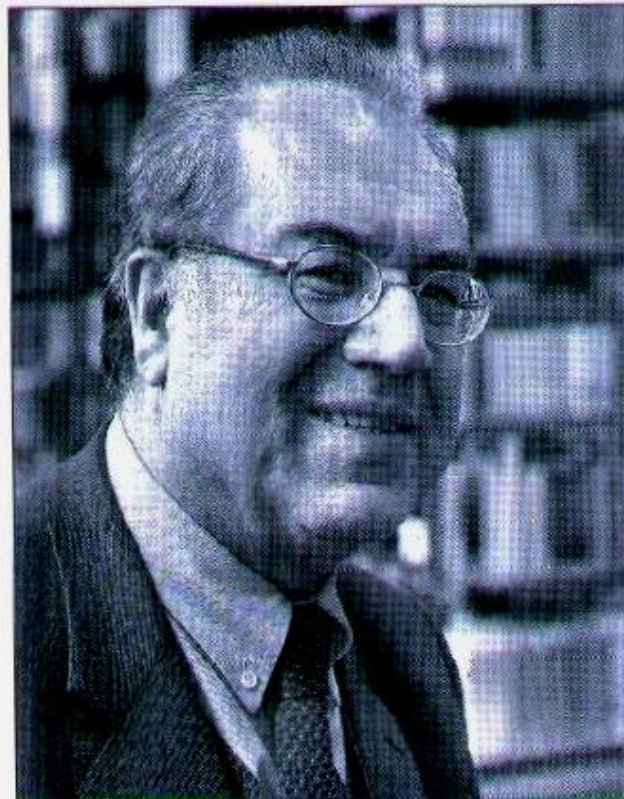
WAZ: Deutschland ist kein so weltlicher Staat wie Frankreich.

Tibi: Das ist das Problem. In Deutschland haben die Kirchen, anders auch als in den USA, mehr Einfluss. Islamisten - hier unterscheide ich zwischen Islam als Religion und Islamismus als politischer Ideologie - finden das deutsche Modell ganz toll und würden die Macht der Kirche am liebsten auf sich übertragen. Sie beanspruchen die gleichen Rechte und den gleichen Einfluss wie die evangelische und katholische Kirche. Darum geht es, nicht um das Kopftuch.

WAZ: Von 110 000 Lehrerinnen in NRW wollen maximal 20 ein Kopftuch tragen. Das sind nicht gerade viele.

Tibi: Es geht nicht um die Anzahl. Wenn das Kopftuch erlaubt ist, dann heißt das: Die Scharia gilt. Als deutscher Bürger möchte ich in der Bundesrepublik keine zivilisatorische Abgrenzung und keine Diskriminierung von Frauen. Ich möchte, dass Muslime, Männer wie Frauen, Mitglieder des

demokratischen Gemeinwesens sind. Das Grundgesetz und die Scharia verhalten sich zueinander wie Feuer und Wasser. Im Koran steht, dass der Dieb durch Abhacken der Hand bestraft werden muss. Man kann dies nicht im Namen der Religionsfreiheit fordern, weil es mit den Menschenrechten nicht vereinbar ist; hier und auch an vielen ähnlichen anderen Stellen endet die Religionsfreiheit.



Streitbarer Professor: Bassam Tibi spricht sich vehement gegen einen EU-Beitritt der Türkei aus.

WAZ: *Halten Sie die Auflagen für die König-Fahd-Akademie in Bonn für ausreichend?*

Tibi: Man hätte viel entschiedener handeln müssen. In der Akademie wurde zum Dschihad, zum Kampf gegen Ungläubige aufgerufen, und das reicht nicht, um sie zu schließen? In Saudi-Arabien sind nicht einmal Goethe-Institute erlaubt. Hier wird Toleranz zur Einbahnstraße, zur Toleranz gegenüber Intoleranz.

ZUR PERSON

Wider den Islamismus

Prof. Dr. Bassam Tibi leitet die Abteilung für Internationale Beziehungen an der Universität Göttingen. Er wurde 1944 in Damaskus geboren und lebte dort bis zum Abitur (das französische Baccalaureat). Er studierte in Frankfurt Sozialwissenschaften, Philosophie und Geschichte, unter anderem bei Adorno, Habermas und Horkheimer. Der Islam-Experte hatte mehrere Gastprofessuren in Asien und Afrika und unterrichtete auch an Universitäten in den USA und der Türkei. Tibi hat zahlreiche Bücher in deutscher, englischer und arabischer Sprache veröffentlicht, darunter: „Kreuzzug und Dschihad. Der Islam und die christliche Welt“ (1999), „Fundamentalismus im Islam. Eine Gefahr für den Weltfrieden?“ (2000) und „Im Schatten Allahs. Der Islam und die Menschenrechte“ (2003). Bassam Tibis Werk liegt in 13 Sprachen vor. (WAZ)

WAZ: *Sind die Deutschen zu naiv?*

Tibi: Ihnen fehlt das Mittelmaß. Es gibt auf der einen Seite Ausländerfeindlichkeit und auf der andern Seite eine verordnete Fremdenliebe. Aber es existieren Muslime, mit denen man in Frieden leben kann, und Islamisten, die die Demokratie bedrohen; die Deutschen müssen lernen, zwischen beiden zu unterscheiden.

WAZ: *Soll die Türkei der EU beitreten?*

Tibi: Die Türkei ist kein europäisches, sondern ein nahöstliches islamisches Land. Das ist aber kein Grund, sie abzulehnen. Europa ist eine Werteorientierung. Europa bedeutet Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Wer das vertritt, kann Europäer sein. Kemal Atatürk, der Begründer der Türkei, wollte die Türkei europäisieren. Er hat die Scharia abgeschafft, die Sprache latinisiert, islamische Kleidung verboten und islamische Schulen geschlossen. Aber er hat die Türkei von oben europäisiert, nicht von unten. Heute gibt es zwei Türkeien, eine europäische in den großen Städten und eine sehr traditionelle auf dem Land. Solange der Richtungskampf zwischen Europa und dem Islamismus nicht entschieden ist, kann man die Türkei nicht als Vollmitglied aufnehmen, wohl aber privilegiert assoziieren.

WAZ: *Ministerpräsident Erdogan treibt Reformen europäischer Prägung voran.*

Tibi: Ich lasse mir keinen Sand in die Augen streuen. Der Kampf zwischen Kemalismus und Islamismus ist nicht zu Ende. Die Ehefrau und die Tochter von Erdogan tragen das Kopftuch, obwohl es in der Türkei im öffentlichen Leben streng verboten ist; seine Tochter hat in den USA mit Geldern von nicht erklärter dritter Seite (von wem?) studiert, um das Kopftuch in der Türkei zu umgehen. Erdogan ist ein kluger Mann. Er wartet und islamisiert unauffällig.

WAZ: *Sie glauben, Erdogan täuscht den Reformkurs nur vor?*

Tibi: Es geht um bestimmte Reformen. Es gibt in der Türkei eine nicht ganz demokratische Institution, den Sicherheitsrat. Er ist hundertprozentig kemalistisch orientiert und hat Kompetenzen, die über die des Parlaments hinausgehen. Er kann beispielsweise intervenieren, wenn das Parlament beschließen würde, das Kopftuch wieder einzuführen. Erdogan will mit Hilfe der EU diesen Sicherheitsrat entmachten, der ja nicht ganz demokratisch ist. Dies gehört zu den von der EU geforderten Reformen. Danach kann das Parlament mit Zweidrittelmehrheit die Scharia wieder einführen. Ich bleibe dabei, nur eine von europäisch orientierten, also säkularen Türken regierte Türkei gehört in die Europäische Union. Alles andere ist ein Risiko.

**Das Interview führte
Angela Gareis**

„Mein Leben für mein Vaterland“

Bis zu 40 000 Deutschtürken demonstrieren in Köln für Recep Tayyip Erdogan.
Der türkische Präsident ist nicht dabei, aber allgegenwärtig

Von Annika Fischer
und Sinan Sat

Köln. Das ist also die Meinungsfreiheit, an der es Deutschland nach Meinung des türkischen Präsidenten mangelt: Bis zu 40 000 Deutschtürken demonstrierten am Sonntag für eben diesen Recep Tayyip Erdogan, geschützt von 2700 Polizisten. Und Köln hörte einen Nachmittag lang diesen Gesang: „Recep Tayyip Erdogan“. Ein Text mit vielen Melodien, aber immer das gleiche Lied.

Der Präsident selbst ist nicht gekommen, er darf auch nicht zugeschaltet werden – aber er ist trotzdem da. Auf Plakaten, auf Schals, auf Mützen prangt sein Gesicht und sein Name auf den Tausenden roten Flaggen. „Allahu akbar!“, rufen die Menschen, „Gott ist groß“, und Beobachter fragen sich, wen sie damit eigentlich meinen. Auch als Gerücht beherrscht der Präsident den Tag: Bis zum späten Nachmittag hält sich die Kunde, er könnte doch via Facebook zu „seinen Leuten“ sprechen. Die Polizei hat angekündigt, in diesem Fall sofort den Strom abzudrehen.

Die Kundgebung ist schon zwei Stunden alt, da zieht der Zug der roten Fahnen noch immer ans Rheinufer der Deutzer Werft. Gegen den Putsch sind die Demonstranten, aber recht eigentlich für ihn: „Erdogan ist ein Streiter für Menschenrechte“, steht auf einem Plakat, auf anderen „Für Pressefrei-



Köln, getaucht in ein rotes Meer aus Halbmond-Flaggen: Zehntausende Anhänger des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan demonstrieren im Deutzer Hafen, darunter Familie Kandemir (unten r.) aus Remscheid. FOTO: KAI KITSCHENBERG

Türken erklären Deutschen und anderen Europäern den Begriff des Vaterlandes neu!

Islam-Experte: Frau Merkel hat kein Konzept

Der in Syrien geborene Wissenschaftler Bassam Tibi greift die Integrationspolitik der Bundeskanzlerin scharf an. Er sieht die große Gefahr, dass sich die muslimischen Parallelgesellschaften ausweiten

Von Walter Bus

Berlin. Der Nahost- und Islamexperte Bassam Tibi (72) wurde in Syrien geboren. Anfang der 60er-Jahre kam er nach Deutschland. Mit 28 Jahren wurde er Professor für Internationale Beziehungen an der Uni Göttingen. Tibi lehrte zudem u. a. in Harvard und New York. Er prägte die Begriffe „Leitkultur“ und „Euro-Islam“. Heute setzt sich Tibi, selbst Muslim, sehr kritisch mit dem Islam auseinander. Tibi bezeichnet sich selbst als „Wahlteuropäer“. Er lebt in Göttingen.

Herr Professor Tibi, die Bundeskanzlerin hat kürzlich ihren Satz aus dem Sommer 2015 zum Flüchtlingsandrang wiederholt: „Wir schaffen das.“ Was dachten Sie, als Sie das hörten?

Bassam Tibi. Ich war entsetzt über Frau Merkels Unfähigkeit zu lernen. Der deutsche Soziologe Max Weber hat einmal drei Voraussetzungen für politisches Handeln benannt: Augenmaß, Verantwortungsgefühl und sachliche Leidenschaft. Bei der Bundeskanzlerin vermische ich alle drei Eigenschaften. Sie hat kein Konzept. „Wir schaffen das“ ist kein Politikkonzept. Und dies angesichts der existenziellen Herausforderung, die die Migrationsbewegung für Deutschland und Europa darstellt. Frau Merkel hat nur leere Formeln zu bieten. Und in der EU sieht es nicht anders aus.

Was ist denn aus Ihrer Sicht die Kernfrage, um die sich deutsche und europäische Politiker bei der Zuwanderung kümmern müssen?

Wir erleben eine globale Flüchtlingskrise. 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, das ist eine offizielle Zahl der UN. Es gibt große Flüchtlingsströme Richtung Europa. Aber Europa steht dem hilflos gegenüber. Hierzulande halten Politiker es schon für ein Konzept, wenn sie Unterbringung, Sprachkurse und Alimentaion für die Zuwanderer organisieren. Aber es geht um echte gesellschaftliche Eingliederung. Und da kann ich keine Ansätze erkennen.

Ist das Scheitern der Integration also die Schuld der deutschen Gesellschaft?

Es gibt in der deutschen Gesellschaft eine Unfähigkeit zur Integration. Aber genauso gibt es bei vielen



Islamforscher Bassam Tibi, nennt seine Idee vom „Euro-Islam“ eine „schöne Hoffnung, aber die Realität ist leider eine andere“.

FOTO: DR. PETER ENKELING SCHWELB

Zuwanderern eine Unwilligkeit, sich hier zu integrieren. Sehen Sie, 95 Prozent der Flüchtlinge, die zu uns kommen, kommen aus der Welt des Islam. Ihre Bereitschaft sich in unsere Gesellschaft einzugliedern und die Regeln unserer Gesellschaft anzuerkennen, ist sehr begrenzt. Die Folge ist, dass Parallelgesellschaften entstehen.

Malen Sie da das Bild von der Integration nicht zu schwarz?

Überhaupt nicht. Das haben wir doch gerade erst in Köln erlebt. Dort gingen Zehntausende Menschen für die türkische Regierung auf die Straße. Diese Türken haben deutsche Pfässe und dennoch sagen sie, dass Erdogan ihr Präsident ist. Das ist eine Parallelgesellschaft, und Parallelgesellschaften sind der Beweis für eine gescheiterte Integration.

Waren die Ereignisse in der Silvesternacht auch Ergebnis von Parallelgesellschaften?

In gewisser Weise schon. Da waren tausend junge Männer aus muslimischen Ländern, die versucht haben, sich bei Frauen auszutoben. Dabei

ging es nicht in erster Linie um Sex. Es war eine Protestaktion frustrierter Männer, deren Erwartungen an Deutschland insgesamt nicht erfüllt wurden. Es gibt keine Arbeit, kein Geld, kein tolles Leben. Dennoch war die Aktion gezielt.

In welcher Weise?

In der islamischen Welt ist es so: Wenn man einen Mann erniedrigen will, erniedrigt man seine Frau. Oder seine Schwester, oder seine Mutter. Und zwar indem man sie

vergewaltigt. Das war in der Silvesternacht in Köln das gleiche Prinzip. Die Täter von Köln wollten im Grunde gar nicht die Frauen treffen, die sie ohnehin aufgrund ihrer freizügigen Lebensweise für Schläppen und Freiwild halten, sondern die Männer. Es ging also letztlich um Macht.

Was Sie sagen, klingt alles nicht gerade optimistisch für jemanden, der vor mehr als 20 Jahren den Begriff vom reformierten Euro-Islam geprägt hat.

Es stimmt, diesen Begriff habe ich geprägt. Aber heute muss ich sagen: Ich kapituliere. Den Euro-Islam wird es nicht geben. Er war eine schöne Hoffnung, aber die Realität ist leider eine andere. Das deutsche Modell, in dem die organisierte Religion von der Institution Amtskirche getragen wird, lässt sich nicht auf den Islam übertragen. Das wird nie gelingen.

Stattdessen haben Sie nun den Begriff vom Kopftuch-Islam geprägt. Was meinen Sie damit?

Vorab: Ich habe keinerlei Einwände gegen religiöse Kleidung. Das Kopftuch kann Vilketracht sein, oder auch Ausdruck einer religiösen Einstellung. So war es übrigens bei meiner Mutter in Damaskus. Dagegen ist nichts zu sagen. Was ich aber ablehne, ist das Kopftuch als zivilisatorische Abgrenzung, als Demonstration des Willens, nicht dazugehören zu wollen. Dann ist das Kopftuch ein politisches Symbol der Abgrenzung, eine islamische Uniform. Und das ist das Gegenteil von Integration.

Lautet ihr Fazit, dass die Integration von Migranten, speziell aus der islamischen Welt, zum Scheitern verurteilt ist?

Es ist noch nicht zu spät. Aber es ist fünf vor zwölf. Europa muss dringend ein Konzept für den Umgang mit muslimischen Migranten entwickeln, das diesen Namen verdient. Wie gesagt: Eine Unterkunft und ein Deutschkurs reichen da nicht. Es geht um gesellschaftliche, kulturelle und politische Eingliederung. Gehingt das nicht, werden die Parallelgesellschaften sich ausweiten. Dann drohen Zustände wie in den Banlieues, den Vorstädten von Paris oder Marseille.

Zur Person

Bassam Tibi (72) stammt aus einer sunnitischen Familie im syrischen Damaskus. Anfang der 60er-Jahre wanderte Tibi aus nach Deutschland, weil er für die Vereinigten Staaten kein Visum bekommen hatte. Tibi sagt heute: „In Deutschland bin ich ausgegrenzt, getreten und gemobbt worden. Eine Willkommenskultur habe ich nie erlebt.“ Allein wegen seiner Familie sei er geblieben.

Österreich will Kern-Europa ohne Türkei

Bundeskanzler Christian Kern fordert Abbruch der Beitrittsverhandlungen. Ankara empört

Ankara/Wien/Brüssel. Mit der Forderung des österreichischen Bundeskanzlers Christian Kern (SPÖ) nach einem Abbruch der EU-Beitrittsverhandlungen hat sich der Konflikt zwischen der Europäischen Union und der Türkei weiter zugespitzt. Kern sagte der Tageszeitung „Die Presse“. „Wir wissen, dass die demokratischen Standards der Türkei bei Weitem nicht ausreichen, um einen Beitritt zu rechtfertigen.“ Die Verhandlungen mit Ankara seien „zur noch diplomatischen Fiktion“, betonte er im ORF-Fernsehen. Er wolle das Thema am 16. September beim EU-Gipfel in der slowakischen Hauptstadt Bratislava zur Sprache bringen. Über einen EU-Beitritt der Türkei wird seit 2005 verhandelt.

Unterstützung erhielt Kern aus München. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) forderte ebenfalls ein Ende der Verhandlungen über einen EU-Beitritt. „Eine türkische EU-Mitgliedschaft kann überhaupt keine Option sein“, sagte Herrmann.

Der CSU-Parteizeuge und Europa-Parlamentarier Manfred Weber rief im „Münchner Merkur“ die SPD dazu auf, sich der Forderung Kerns anzuschließen. Der Europa-Abgeordnete Alexander Graf Lambsdorff (FDP) forderte Kanzlerin Angela Merkel (CDU) auf, sich ebenfalls für

ein Ende der Beitrittsverhandlungen einzusetzen. Die Europa-Abgeordnete Rebecca Harms (Grünen) warnte dagegen im rbb-Radio davor, die Gesprächskanäle mit der Türkei zu gefährden.

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker warnt vor einem Abbruch der Beitrittsverhandlungen. „Ich sehe nicht, dass es jetzt von Hilfe wäre, wenn wir einseitig der Türkei bedeuten würden, dass die Verhandlungen zu Ende sind“, sagte der Luxemburger der ARD. Einen solchen Schritt hielte er für „einen schwerwiegenden außenpolitischen Fehler“.

Gleichzeitig betonte Juncker, dass ein EU-Beitritt der Türkei aktuell nicht infrage komme. „Die Türkei, in dem Zustand, in dem sie jetzt ist, kann nicht Mitglied der Europäischen Union werden“, sagte er – vor

allem dann nicht, wenn sie die Todesstrafe wieder einführt. Dies hätte den sofortigen Abbruch der Verhandlungen zufolge.

Aus türkischen Regierungskreisen hieß es: „Die EU-Mitgliedschaft ist seit Jahrzehnten ein strategisches Ziel und bleibt ein zentrales Ziel für die Türkei.“ Europa-Minister Ömer Çelik sagte zu Kerns Äußerung: „Wenn ich ehrlich sein soll, finde ich es äußerst störend, dass diese Art von Ansatz so sehr Ähnlichkeit mit dem Ansatz der Rechtsextremisten in Europa aufweist.“ Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu zeigte sich enttäuscht über die Reaktion der EU nach dem Putschversuch vom 15. Juli. Die Türkei erwarte nicht „steigenden Rassismus und Fremdenhass“, sondern dass Europa den „berechtigten Kampf des türkischen Volkes um Demokratie unterstützt“. (dpa)



Österreichs Bundeskanzler Christian Kern. FOTO: WOLFGANG LUDWIG

Erdogan nimmt sich die Wirtschaft vor

Ankara. Ungeachtet der Kritik aus der EU will Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan die „Säuberungen“ in der Türkei nun auch auf die vom Putschversuch angeschlagene Wirtschaft ausweiten. „Die, die bis jetzt gefasst wurden, sind nur die Spitze des Eisbergs“, sagte Erdogan am Donnerstag. Die Gülen-Bewegung, die hinter dem Putsch stehen soll, sei besonders stark in der Wirtschaft vertreten. Erdogan rief Geschäftslern dazu auf, auch in diesem Bereich Gülen-Anhänger zu melden. Bislang waren vor den „Säuberungen“ vor allem Staatsbedienstete betroffen. Schon jetzt rechnet das türkische Handelsministerium laut der Zeitung „Hürriyet“ infolge des Putschversuches mit wirtschaftlichen Schäden von umgerechnet mindestens 90 Milliarden Euro. Die jährliche Inflationsrate stieg im Juli unerwartet stark auf 8,8 Prozent. (dpa)

Ankara. Ungeachtet der Kritik aus der EU will Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan die „Säuberungen“ in der Türkei nun auch auf die vom Putschversuch angeschlagene Wirtschaft ausweiten. „Die, die bis jetzt gefasst wurden, sind nur die Spitze des Eisbergs“, sagte Erdogan am Donnerstag. Die Gülen-Bewegung, die hinter dem Putsch stehen soll, sei besonders stark in der Wirtschaft vertreten. Erdogan rief Geschäftslern dazu auf, auch in diesem Bereich Gülen-Anhänger zu melden. Bislang waren vor den „Säuberungen“ vor allem Staatsbedienstete betroffen. Schon jetzt rechnet das türkische Handelsministerium laut der Zeitung „Hürriyet“ infolge des Putschversuches mit wirtschaftlichen Schäden von umgerechnet mindestens 90 Milliarden Euro. Die jährliche Inflationsrate stieg im Juli unerwartet stark auf 8,8 Prozent. (dpa)

WAZ - 1.8.2016

Buschmann: Rechtsstaat muss handeln

**Nach Imam-Äußerung:
FDP-Mann hakt nach**

FDP-Kreisvorsitzender Marco Buschmann hat sich nach den Vorfällen in Hassel per E-Mail an Polizeipräsidentin Anne Heselhaus-Schröer gewandt. Unter Berufung auf die Berichterstattung der WAZ, wonach ein Imam den Tätern für die Stürmung eines Bildungszentrums der Gülen-Bewegung reichen Lohn Allahs in Aussicht gestellt hat, regt er an, die näheren Tatumstände genau zu prüfen. „Denn“, so schreibt er, „hier liegt der Verdacht des aufwieglenerischen Landfriedensbruchs nach Paragraph 125 StGB nahe.“

Weiter meint der FDP-Politiker: „Kein Prediger, egal welcher Religion, hat das Recht, auf eine Versammlung von Gläubigen so einzuwirken, sie in der Ausübung von Gewalt gegen Menschen oder Sachen psychisch zu bestärken oder gar zur Wiederholung aufzufordern. Sollte es in unserer Stadt dazu kommen, ist der wehrhafte Rechtsstaat des Grundgesetzes zum Handeln aufgerufen.“ Buschmann bittet die Polizeipräsidentin um Mitteilung, ob Ermittlungen aufgenommen werden – und wenn ja, mit welchem Ergebnis.

Mal sehen wie Gelsenkirchens OB darauf reagiert

Mit freundlichen Grüßen
Sieghard Tinibel
DOSB Sportlehrer – lizenziert seit 1978

Chaudronstraße 29
45884 Gelsenkirchen
Tel. 0209 136181
Fax 0209 1778986

Ganz starkes Video...

-4:05

241.311 Aufrufe

[Bodo Wartke](#)

[Gestern um 15:06](#)

Hier ist nun also das fertige Video von meinem Lied „Nicht in meinem Namen“! Viele von Euch kennen es bereits aus meinen Konzerten, jetzt haben wir eine Version im Studio eingespielt. Das Lied und den Text findet Ihr auf meiner Webseite im Medienpool www.bodowartke.de/medien.

Wenn Ihr auf „Weiterlesen“ klickt, seht Ihr den Text auch hier.

Kaufen könnt Ihr das Lied ab Freitag auf den gängigen Download- und Streaming-Portalen. Vorbestellbar ist es schon ab heute. Der Erlös aus dem Verkauf geht an die Organisation [Ärzte ohne Grenzen](#), denn die versuchen das zu heilen, was religiöse Fanatiker zerstören. Und trauen sich dorthin, wo sich sonst kaum jemand mehr hin traut.

Euer Bodo

[#bodowartke](#) [#nichtinmeinemenamen](#)

LIEDTEXT

**Wenn ich ein Gott wär von irgendeiner tradition-
sreichen populären Weltreligion,**

- von welcher Religion, ist dabei völlig egal -

**dann hätt' ich was zu sagen, das geht euch alle an, denn
ihr habt da etwas Wesentliches missverstanden
und das bereits zum wiederholten Mal.**

All der Hass und all das Leid,

für das ihr weltweit verantwortlich seid,

**Flucht und Vertreibung und all die menschlichen Dramen,
Unterdrückung, Krieg, Völkermord,**

**wovon ihr behauptet, es wär' Gottes Wort,
all das geschieht nicht in meinem Namen!**

Wenn ihr ein Land besiedelt, das euch nicht gehört,

die Bevölkerung vertreibt und ihre Dörfer zerstört,

und alle Friedensbemühungen immer wieder erlahmen,

weil ihr nicht miteinander sondern allein dort leben wollt,

weil ihr glaubt, ihr wärt das auserwählte Volk,

dann handelt ihr damit nicht in meinem Namen!

**Wenn ihr tausend Jahre alte Kulturen vernichtet
 und auf den Trümmern eure protzigen Paläste errichtet
 und behauptet, ihr machtet euch stark
 für die Schwachen und Armen,
 wenn von selbsternannten Dienern Gottes auf Erden
 Kinder missbraucht und misshandelt werden,
 dann geschieht das ganz gewiss nicht in meinem Namen!
 Wenn ihr bigott, rigide und weltentrückt
 eure Frauen verachtet und unterdrückt
 aufgrund eurer „Werte“, eurer ach so tugendsamen,
 nach denen man als Frau nicht widersprechen darf
 sondern eingesperrt wird und versklavt,
 dann handelt ihr damit nicht in meinem Namen!
 Und wenn eure Tochter z.B. das dann nicht mehr still
 ertragen sondern selbstbestimmt leben will
 statt die mütterliche Knechtschaft nachzuahmen,
 und sie von euch dann erniedrigt, geschlagen, entführt,
 verstoßen oder sogar ermordet wird,
 dann handelt ihr damit nicht in meinem Namen!
 Wenn ihr Homosexuelle zusammenschlagt,
 sie beschimpft und durch die Straßen jagt,
 weil sie wagten einander öffentlich zu umarmen,
 wenn ihr Frauen wie Freiwild behandelt, das man
 nach Belieben begripschen und vergewaltigen kann,
 dann handelt ihr damit nicht in meinem Namen!
 Wenn ihr Andersgläubige massakriert
 und Regimekritiker exekutiert
 ohne jegliches Mitleid und ohne Erbarmen,
 wenn ihr euch daran ergötzt und weidet,
 wie ihr öffentlich Menschen die Köpfe abschneidet,
 handelt ihr damit nicht in meinem Namen!
 Und wenn ihr wieder mal hemmungslos Blut vergießt,
 indem ihr wahllos unschuldige Menschen erschießt,
 die vor euch nicht rechtzeitig entkamen,
 und wenn ihr euch, mit Sprengstoff behängt,
 inmitten einer Menschenmenge in die Luft sprengt,
 handelt ihr damit nicht in meinem Namen!
 Ihr seid weder Märtyrer noch ehrbare Rächer,
 ihr seid einfach nur gottlose Schwerverbrecher,
 und glaubt mir, ihr gehört zu den ganz infamen!
 Wenn ihr zerstört, was ich erschuf,
 dann will ich nicht, dass ihr euch auf mich beruft.
 Denn ihr handelt nicht in meinem Namen!
 Im Gegenteil,
 ihr verwandelt diesen Planeten in einen finst'eren unduldsamen
 und verschandelt das Ansehen all derer, die in Frieden kamen.
 Es wird Zeit, dass euch einer standhält, eurem Wahn, diesem grausamen.
 Denn ihr handelt nicht in meinem Namen!
Denn ihr handelt nicht in meinem Namen!
Shalom, Inschallah, Amen.**

WAZ vom 30.08.2016

Korruption in der Verwaltung: Mehr Verfahren

Düsseldorf. Die Zahl der Korruptionsverfahren gegen Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung ist in NRW zuletzt deutlich gestiegen. Laut dem aktuellen „Lagebild Korruption“ des Landeskriminalamtes (LKA) erfassten die Kreispolizeibehörden und das LKA im vergangenen Jahr 256 solcher Verfahren. Im Jahr 2014 gab es 232 erkannte Fälle, im Jahr 2011 waren es nur 60. Dagegen gab es im Jahr 2015 nur 106 Korruptionsverfahren im Bereich Wirtschaft, 2011 waren es noch 243.

Das LKA spricht von einem seit Jahren „gleichbleibend hohen Niveau“ der festgestellten Korruption“ im Land. Es fielen aber immer mehr Täter auf. Die Organisation Transparency International bestätigte diese Einschätzung: „Die Korruptions-Aufklärungsquote steigt in NRW, insbesondere mit Blick auf den öffentlichen Dienst.“ Innenminister Ralf Jäger (SPD) kündigte eine harte Gangart gegen die Täter an. *mk*

Kommentar Seite 1 / Bericht Politik

Sieghard Tinibel: SELBST DER FOLGENDE FOTOHINWEIS IM SCHAUFENSTER MEINES ELTERNHAUSES, HAT DIE BEZEICHNETEN POLITIKER NICHT DAZU ANIMIERT SICH BEI MIR FÜR DEN RUFMORD ZU ENTSCHULDIGEN

DE017249

Google™ Sieghard Tinibel gründet die virtuelle Sportschule und referiert über die Werte des Dr. Kenneth Cooper mit seinen feststehenden Werten für den doping- und drogenfreien Sport. 04. Januar 2016

Sieghard Tinibel - Gelsenkirchenmarathon-Cooper - Int. Gelsenkirchener Volkslauf seit 1985
Chaudronstraße 29
45884 Gelsenkirchen
GERMANY

Google hilft Sieghard Tinibel beim Ideenschutz durch Eintrag der virtuellen Sportschule als Firma. FC S 04-Fußballtrainer Ermer und Freunde aus dem Fan-Club San Siro helfen. Alle Sportler können Sieghard Tinibels Engagement seit 1985 nun bewerten!

Mitteilung aus aktuellem Grund von DOSB-Sportlehrer Sieghard Tinibel, im Sinne des Aufrufs „Kinder stark machen!“ im Jahr des Schalke Mythos...

Dieses Haus hat mit seinen Besitzern über Jahrzehnte viel für den Jugendschutz und die Integration von Flüchtlingen getan. Auch fanden hier in diesem Anwesen, unter Gefährdung des eigenen Lebens, Verfolgte des Regimes aus dem 3. Reich, Schutz und weitere Hilfe mit Unterkünften durch ein Evangelisches Netzwerk mit Herrn Pastor Rüter und Herrn Pastor Käsemann. Zu Zeiten der Jugoslawienkriege ab 1992 und auch schon weit vorher ab 1948, beim Flüchtlingsstrom aus den Deutschen Ostgebieten, halfen Menschen aus diesem Hause bei der Integration von Flüchtlingen und Einwanderern auch ohne Entgelt. So ist es auch aus rein menschlichen Gründen leicht zu verstehen, dass auch geschundene Kreaturen hier geheilt und versorgt wurden.

Sieghard Tinibel wehrt sich gegen den Rufmord, durch Gelsenkirchens SPD Politiker und Widersacher im Sport. Alle sind eingeladen am 17. April mitzumachen, bei der Zeichensetzung gegen Doping und Drogen sowie gegen Korruption und Gewalt im Sport. Start am Hans-Sachs-Haus ab 10.00 Uhr. Immer am 1. Mai eines jeden Jahres - Tag des DFB-Cooper-Laufs - weltweit

Deutsch: Ehrlicher Lohn für ehrliche Leistung. Der 1. Mai ist weltweit der Tag des DFB-Cooper-Laufs. Zum Einkommen durch Arbeit versteht der moderne Mensch immer mehr, sich auch im Sport zu verkaufen. Weil der Sport im Focus einer jeden Nation, Stadt oder Land steht, kann man als guter Sportler - somit automatisch auch Werbeträger -

English: Honest wage for honest performance. The 1st of May is the world's Day of the DFB-Cooper-run. For income by working understands the Modern man more and more, to sell in sports. Because the Sports in Focus of every nation, city or country is, as one can good athlete - thus automatically advertising - earn some penny to do so. But

Français: salaire honnête pour une performance est le monde de Jour de la DFB-Cooper-terr un travail comprend la L'homme moderne de plus dans les sports. Parce que le Sport en bref de pays est, comme on peut bon athlète - Ainsi, la

Es findet sich kein Anwalt der mit mir gegen die schmutzigen Machenschaften der Sportpolitiker vorgeht. Deswegen kann ich nur allen Schriftverkehr öffentlich machen, um allen jemals von mir betreuten Menschen zu beweisen, dass ich mich immer um ein korrektes Hochhalten meiner Berufsehre bemüht habe. Die jeweils aktuelle Drogenpolitik des Landes NRW, hatte in all den Jahren aber nicht im Sinn mich dabei zu unterstützen. Dass FLE einmal ein Zeugnis für den sich wandelnden Zeitgeist werden würde, hätte ich nie

gedacht. Ursprünglich waren es Aufzeichnungen, um den Vereinen eine gerechte Mannschaftsaufstellung zu produzieren. Heute wurde daraus FLE als Onlinemitteilung mit Videoaufzeichnungen, um den sich wandelnden Zeitgeist im Sport und in der Gesellschaft zu dokumentieren...

Sehr geehrte Frau Polizeipräsidentin Heselhaus-Schröer!

Wie Ihnen im Polizeipräsidium erinnerlich sein kann, bat ich Sie um einen Stopp der Zwangsversteigerung des Hauses in dem ich mit meiner Familie lebe, da eine Urkundenfälschung der Eheleute Cremer in diesem Falle vorliegt, die es mir also nicht möglich macht, das Haus käuflich zu erwerben, was mir einen Wohnungswechsel ersparen würde. Ich bat auch um eine Zwischenmitteilung über den Stand der Dinge, denn wie Ihnen bekannt sein dürfte, muss man im Falle, dass die ZV auf korrekten Füßen steht und man mitbieten will, 10 % des Verkehrswertes bei Gericht zeitig hinterlegen muss. In gut einer Woche ist nun der Termin und ich stehe nach wie vor ohne nähere konkrete Informationen da. Ich selbst hatte Ihnen zeitig sehr genaue Unterlagen zukommen lassen, die die Urkundenfälschung und die unterlassene Hilfeleistung des Sohnes zu seinem Vater – aus welchen Gründen auch immer – dokumentieren können. Anhand der Unterlagen konnte auch der regelmäßige Diebstahl, den der Sohn seinem Vater antat dokumentiert werden. Zeugen dafür sind in der Nachbarschaft und in der mehrfach herbeigerufenen Polizei zu der Zeit wohl vorhanden. Nennen Sie mir daher bitte einen Grund der Sie veranlasst, mich hier ohne rechtlichen Beistand zu lassen. Immerhin gilt die Polizei doch als Freund und Helfer, zumal durch das eine wie das andere Dilemma ich rein schicksalsmäßig in Dinge verstrickt bin, zu denen ich nichts durch eigene Schuld beigetragen hatte. Oder sehen Sie in meiner Fürsorge für die Mitmenschen gar eine kriminelle Handlung meinerseits?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist glaube ich eindeutiger, wenn ich Ihnen hiermit erkläre, dass ich meine letzten Schreiben, als eine Strafanzeige gegen alle erwähnten natürlichen und juristischen Personen – eingeschlossen Justizminister Kutschaty -verstanden wissen will.

In meinem letzten Brief in Normalpost, habe ich den nach dem Strich (etwas tiefer in diesem Schreiben) folgenden Text an Sie, als Polizeipräsidentin Gelsenkirchens auch in Briefform, mit den als Anhang in vorheriger Mail eingearbeiteten Fotos, und mit meiner Unterschrift versehen, am 09. August 2016 an die Polizeidienststelle in Gelsenkirchen-Buer gesandt. Zur besseren Erklärung des gesamten Werdegangs muss ich Ihnen noch einige Details mitteilen, die wohl sonst aufgrund der von Herrn Justizminister Kutschaty proklamierten „Kultur des Heraushaltens“ wohl alle unter den Tisch gefallen sind. Zumindest dürften die Hinweise auf die im Laufe der Zeit eingebundenen Gelsenkirchener Anwaltspraxen wohl kaum Beachtung gefunden haben. Die Arbeitsweise der aufgeführten Anwälte hat aber mein gesamtes Engagement sehr erschwert, weil dies u. a. auch dazu führte, dass der Verein DJK TuS Rotthausen, zu keiner Zeit als eine juristische Person, in Brüssel in Verbindung zu meinem Projekt anerkannt werden konnte, denn die beauftragte Anwaltskanzlei hatte es über viele Jahre nicht fertig gebracht, die Fusion gültig in das Vereinsregister am Amtsgericht Gelsenkirchen, zum relevanten Zeitpunkt eintragen zu lassen. Auch von meinen Hinweisen auf die Anwaltskanzlei der GfW, Berendes in Gelsenkirchen, hatte ich niemals wieder etwas

gehört, als sie trotz Korruptionshinweisen meinerseits versuchte, immer wieder eine Abmahnung der Herren Beuting und Mertmann (Sportkameraden mit Begehrlichkeiten an dem GE-Volkslauf, die mit Herrn Stachorra vom Finanzamt für meinen Hinauswurf aus dem Verein, und für das Scheitern des Antrages in Brüssel aus dem Jahre 2004 verantwortlich sind) an meine Adresse zu bringen. Bei der ersten Abmahnung durch die GfW – Stamm-Anwaltskanzlei auf Veranlassung von Herrn Beuting, war ich dermaßen erschrocken und zahlte die zu Unrecht geforderte Summe, obwohl ich im Recht war... so wie sich jetzt im Nachhinein mehrfach herausgestellt hat. Aber auch die Anwaltskanzlei Heescher bekleckerte sich nicht gerade mit Ruhm bei der Fusionseintragung und ließ mich insbesondere als 1. Vorsitzenden besonders über die ersten 4 Jahre der Fusion im Regen stehen.

Hier die Übersicht des Risikos welches ich durch diese dubiosen Vorgänge als 1. Vorsitzender der Fusion alleine getragen habe [Klick hier](#)

[Internationaler Gelsenkirchener Volkslauf - Risikoträger](#)

(Diese Aufzeichnungen dokumentieren sehr zeitlogisch auch die Umstände, unter denen unsaubere Spielchen am Amtsgericht Gelsenkirchen – heute Justizzentrum Gelsenkirchen – durch Schlampigkeit und Zwietracht der Bediensteten geführt wurden.

Selbst noch nach meinen Hinweisen an Herrn Kutschaty, die ich ihm persönlich in schriftlicher Form in Gelsenkirchen überreichte. Dies ist als eine direkte Folge der „Kultur des Heraushaltens“ von Seiten des Justizministers Kutschaty zu sehen. Nicht nur dieser jetzt erneut aufgezeigte Schaden, den ich erduldet und den ich dem Projekt „Gegen Doping und Drogen im Sport“ und anderer hehrer Sportthemen zu Liebe getragen habe – die alle in Vergessenheit geraten zu sein schienen - , bringt vor den Wahlen mehrfach Unruhe in die Reihen der Essener und Gelsenkirchener Sozialdemokraten!

Sie sehen, wie nahe die Kultur des Heraushaltens von Seiten des Ministeriums, an Rechtsbeugung, Verschleierung oder Vertuschung in diesem Fall... und bestimmt auch in anderen Fällen... in unserem Bundesland NRW grenzen können. Da ich mich aber schon lange immer wieder an den BGH, sowie auch an das Verfassungsgericht und nicht zuletzt auch des Öfteren an die Staatsanwaltschaft in Essen gewandt hatte – Frau Dr. Nossek im Justizministerium weiß darüber Bescheid – bitte ich Sie nun, den gesamten Machenschaften der Gelsenkirchener SPD mit weiteren Hinweisen die ich jetzt noch hinzufüge nachzugehen. Der Vorstand unseres Rotthäuser Ortsvereins korrumpiert gerne und des Öfteren durch seine Führungskräfte mit den „Wirtschaftskapitänen“ und sogenannten Einflussreichen im GE-Vorort Rotthausen. In diese korrupten Spielchen sind – wie schon mehrfach berichtet - auch der Bürgerverein Rotthausen und der Sportverein DJK TuS Rotthausen mit dem Rotthäuser Netzwerk verwickelt. Aber auch die ISG Karl-Meyer-Straße Ost ist daraus entstanden. Selbst in das Presbyterium der Ev. Kirche zu Rotthausen reichte der „Arm“ des Immobilienriesen, der mein Lebenswerk im Sport wohl gerne als PR-Mittel gehabt hätte, und durch mannigfache störenden Eingriffe von allen Seiten, dieses Projekt zerstörte. Simple Neidfaktoren insbesondere der Personen, Beuting, Mertmann, Stachorra, führten dann dazu, mich weiter von meinem Lebenswerk im Sport zu trennen. Diese unsaubere Gangart der SPD-Politiker gipfelte schließlich in einem Rufmord, als man merkte, dass man nicht zum Ziel kam. Nicht zuletzt auch durch diesen Rufmord ist mir und meiner Familie insgesamt mit allen verunglimpfenden Scharmützeln ein konkreter Schaden von 200.000, € entstanden, denn ich war nachweislich durch die www.Denic.de, der erste DOSB-Sportlehrer, der in Ausübung seines freiwilligen Dienstes, das Internet weltweit benutzte, um gegen Doping und Drogen durch eine Marathonveranstaltung zu opponieren. Die Geldmittel, um die Veranstaltung über Jahrzehnte anzuschieben, und die Sportwelt zu animieren, wurden alle insgesamt von mir durch meinen Management-Einsatz und durch meine Geldmittel bezahlt. (Ausführlichere

Beschreibungen der Umstände liegen dem BGH sowie dem Verfassungsgericht schon länger vor. Teilweise dokumentieren kann ich diese Gegebenheiten, auch durch meine FLE-Videos, meine FLE-Onlinemittelungen und andere regelmäßige im Journalstil geführte Aufzeichnungen. Anfänglich wurde FLE von mir ins Leben gerufen, um meine Arbeit als DOSB-Sportlehrer zu dokumentieren, denn die Nachrichten über kleine Sportvereine hielten sich in den Normalpresse in Grenzen. Insbesondere nachdem der Medienriese WAZ die Buersche Zeitung und die Ruhr-NACHRICHTEN mit seinem kostenlosen Tochterblatt „Stadtspiegel“ vom Markt gedrängt hatte. Es blieb mir nichts anderes übrig, als das Internet zu nutzen, wenn man auf den kleinen Sport hinweisen wollte.

Dass dann später daraus ein Medium wurde, mit dem ich die Entwicklung des sich besonders im Sport rasant wandelnden Zeitgeistes dokumentieren kann, liegt in der Entwicklung der Geschichte durch das Zusammenspiel mit den Sozialen Netzwerken. Vielleicht ist es in dieser Sache meines Rufmordes durch die SPD besonders zeugenschaftlich dienlich, dass ich durch meine Äußerungen im Sport nie in eine rechte Ecke gedrängt werden kann, denn ich bin nach wie vor ein aufrichtiger und unbescholtener Deutscher Bürger mit der nötigen Bildung und Kultur.

Als Beispiel ein FLE Video über die Wahltaktik mit Naziphobie – klick

<https://www.youtube.com/watch?v=NbxRr80kzxk>

Im Foto die Namen der Führungskräfte des SPD - Ortsvereins Rotthausen. in dessen Reihen wohl mehr „Mist“ erzählt wird, als jemals gescheite Politik gemacht wurde.

Jedenfalls wurde hier offen erzählt, dass ich wohl krank sei und auch über eine alleinstehende Familienangehörige wurde dummes Zeug in der Richtung erzählt. Diese Verleumdung stammt aus dem Munde des mit Michael Thomas Fath korrumpierenden GfW Verwaltungsangestellten Herrn Urich Beuting, der auch mir gegenüber schon einmal erwähnte, dass meine Cousine, Frau Hildegard Schlimmer wohl Verstandesdefizite hätte, als sie sich einmal in einer Sitzung gegen den gängigen Rotthausener Meinungsmainstream äußerte. Beuting, Mertmann und Stachorra, sind wohl über viele Jahre, als die Hauptübeltäter zu sehen, wenn man meine Anzeige gegen die Rufmörder der SPD - insbesondere Michael-Thomas Fath - insgesamt behandelt, und versucht mich und meine Familie zu rehabilitieren.

SPD-Schaukasten-Schonnebecker-Str. in Gelsenkirchen-Rothausen vom 10.08.2016

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Gelsenkirchen Rothausen



Wahl des Ortsvereinsvorstandes 2016 / 2017 vom 06.03.2016

Vorsitzender : Ernst Majewski (Stellvertreter : Martina Rudowitz, Thomas Fath)

Kassierer : Edelgard Sochaczewski (Stellvertreter : Ernst Majewski)

Schriftführer : Lutz Drinnhausen (Stellvertreter : Ingrid Ruberg)

Bildungsobleute : Hasan Yilmaz, Berat Arifi, Felix Wurm

Presse : Martina Rudowitz, Thomas Fath, Ernst Majewski

Beauftragte 60 Plus : Edelgard Sochaczewski, Edith Diemel, Roland Hauptmann,
Hans – Günter Iwanek

ASF : Ingrid Ruberg, Ramona Fath

AFA : Edelgard Sochaczewski, Ernst Majewski

Juso : Berat Arifi

Integration : Martina Rudowitz, Hasan Yilmaz

Mitgliederbeauftragter : Lutz Drinnhausen

Revisoren : Annemarie Marschke, Christel Wilschinski, Heinz Ortke

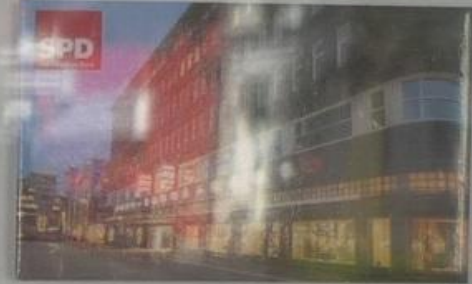
Beisitzer : Edith Diemel, Ramona Fath, Ingrid Ruberg, Herbert Lelpelt, Udo Littek,
Roland Hauptmann, Hasan Yilmaz, Felix Wurm, Berat Arifi, Hans – Günter
Iwanek.

Ordentliche Delegierte : Berat Arifi, Ramona Fath, Thomas Fath, Ernst Majewski,
Martina Rudowitz, Edelgard Sochaczewski, Felix Wurm

Ersatzdelegierte : Roland Hauptmann, Hasan Yilmaz, Edith Diemel, Ingrid Ruberg,
Hans – Günter Iwanek, Herbert Lelpelt.

Geschrieben : 07.03.2016

SCHRIFTFÜHRER



**Direkt und indirekt
am Rufmord der
Familie Tinibel
beteiligte
Personen der SPD-
Rothausen.
Protokollprüfungen
erforderlich ab
2013**

„Wenn das Kopftuch erlaubt ist, dann gilt die Scharia“

Experte für Verbot nach französischem Vorbild - Plädoyer gegen einen EU-Beitritt der Türkei, denn: „Erdogan islamisiert unauffällig“

Für ein Kopftuch-Verbot an deutschen Schulen und gegen eine EU-Vollmitgliedschaft der Türkei spricht sich Politikwissenschaftler Bassam Tibi im Gespräch mit der WAZ aus.

WAZ: In Deutschland plagen sich die Länder mit dem Kopftuch und einer Definition seiner Bedeutung herum. Können Sie eine Definition geben?

Tibi: Es gibt drei Formen des Kopftuchs in islamischen Gesellschaften. Ich komme aus Syrien und bin sunnitischer Muslim. Ich habe in 30 islamischen Ländern gelebt. Nach meinen Beobachtungen gibt es das Kopftuch erstens als Tracht, zweitens als religiöse Bedeckung und drittens als islamistische Uniform. Diese Uniform besteht aus langem Gewand und langem Schleier. Sie dient der zivilisatorischen Abgrenzung.

WAZ: Sind Sie für das Kopftuchverbot in Deutschland?

Tibi: Jeder Mensch darf sich kleiden, wie er will. Wenn er aber ein öffentliches Amt innehat, ist das anders. Ich habe einen deutschen Pass und bin Mitbegründer des jüdisch-islamischen Dialogs, aber ich würde mich unwohl fühlen, wenn ich vor einem Richter stünde, der ein Kreuz oder einen Davidstern trägt. Dasselbe gilt für das Kopftuch. Schüler haben das Recht auf einen Lehrer, der religiös und weltanschaulich neutral ist.

WAZ: Religiöse Symbole ha-

ben grundsätzlich in Schulen nichts zu suchen?

Tibi: Schauen Sie nach Frankreich. Dort geht es nicht um das Kopftuch, sondern um den Machtkampf zwischen säkularer Verfassung und der Scharia, dem islamischen Recht. Bei den Franzosen gelten die Normen und Werte der französischen Revolution, die eine strikte Trennung von Religion und Politik teuer erkämpft hat. Also können sie die Scharia nicht zulassen. Ich kenne eine algerische Professorin, die auf der Straße als „Hure“ angepöbelt wird, weil sie kein Kopftuch trägt. Sie ist froh, sich darauf berufen zu können, dass sie nach französischem Gesetz

WAZ-Interview

mit Bassam Tibi, Politikwissenschaftler

lebt, wenn das Kopftuchverbot Gesetz wird.

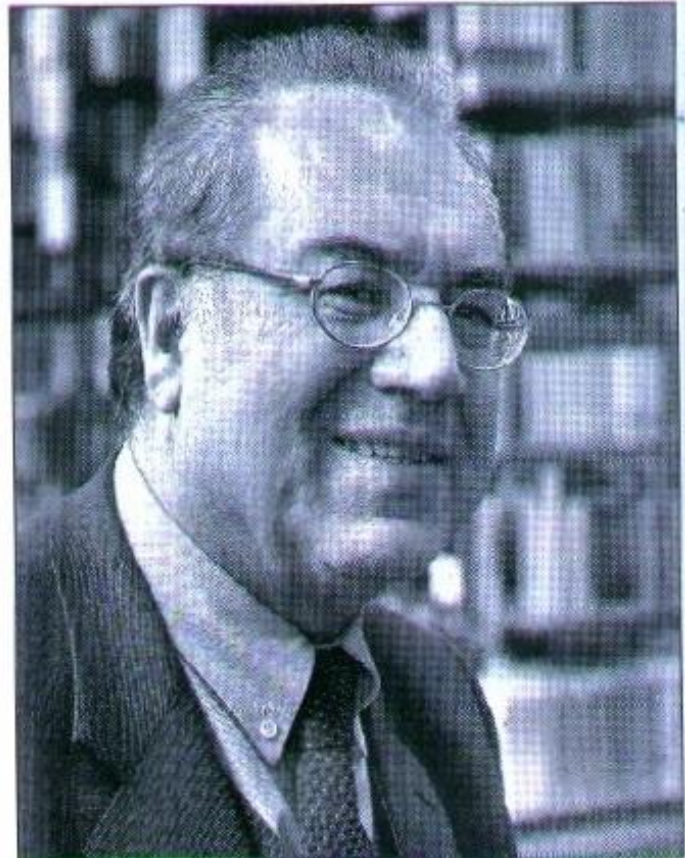
WAZ: Deutschland ist kein so weltlicher Staat wie Frankreich.

Tibi: Das ist das Problem. In Deutschland haben die Kirchen, anders auch als in den USA, mehr Einfluss. Islamisten - hier unterscheide ich zwischen Islam als Religion und Islamismus als politischer Ideologie - finden das deutsche Modell ganz toll und würden die Macht der Kirche am liebsten auf sich übertragen. Sie beanspruchen die gleichen Rechte und den gleichen Einfluss wie die evangelische und katholische Kirche. Darum geht es, nicht um das Kopftuch.

WAZ: Von 110 000 Lehrerinnen in NRW wollen maximal 20 ein Kopftuch tragen. Das sind nicht gerade viele.

Tibi: Es geht nicht um die Anzahl. Wenn das Kopftuch erlaubt ist, dann heißt das: Die Scharia gilt. Als deutscher Bürger möchte ich in der Bundesrepublik keine zivilisatorische Abgrenzung und keine Diskriminierung von Frauen. Ich möchte, dass Muslime, Männer wie Frauen, Mitglieder des

demokratischen Gemeinwesens sind. Das Grundgesetz und die Scharia verhalten sich zueinander wie Feuer und Wasser. Im Koran steht, dass der Dieb durch Abhacken der Hand bestraft werden muss. Man kann dies nicht im Namen der Religionsfreiheit fordern, weil es mit den Menschenrechten nicht vereinbar ist; hier und auch an vielen ähnlichen anderen Stellen endet die Religionsfreiheit.



Streitbarer Professor: Bassam Tibi spricht sich vehement gegen einen EU-Beitritt der Türkei aus.

WAZ: Halten Sie die Auflagen für die König-Fahd-Akademie in Bonn für ausreichend?

Tibi: Man hätte viel entschiedener handeln müssen. In der Akademie wurde zum Dschihad, zum Kampf gegen Ungläubige aufgerufen, und das reicht nicht, um sie zu schließen? In Saudi-Arabien sind nicht einmal Goethe-Institute erlaubt. Hier wird Toleranz zur Einbahnstraße, zur Toleranz gegenüber Intoleranz.

ZUR PERSON

Wider den Islamismus

Prof. Dr. Bassam Tibi leitet die Abteilung für Internationale Beziehungen an der Universität Göttingen. Er wurde 1944 in Damaskus geboren und lebte dort bis zum Abitur (das französische Baccalauréat). Er studierte in Frankfurt Sozialwissenschaften, Philosophie und Geschichte, unter anderem bei Adorno, Habermas und Horkheimer. Der Islam-Experte halte mehrere Gastprofessuren in Asien und Afrika und unterrichtete auch an Universitäten in den USA und der Türkei. Tibi hat zahlreiche Bücher in deutscher, englischer und arabischer Sprache veröffentlicht, darunter: „Kreuzzug und Dschihad. Der Islam und die christliche Welt“ (1999), „Fundamentalismus im Islam. Eine Gefahr für den Weltfrieden?“ (2000) und „Im Schatten Allahs. Der Islam und die Menschenrechte“ (2003). Bassam Tibis Werk liegt in 13 Sprachen vor. (WAZ)

WAZ: Sind die Deutschen zu naiv?

Tibi: Ihnen fehlt das Mittelmaß. Es gibt auf der einen Seite Ausländerfeindlichkeit und auf der andern Seite eine verordnete Fremdenliebe. Aber es existieren Muslime, mit denen man in Frieden leben kann, und Islamisten, die die Demokratie bedrohen; die Deutschen müssen lernen, zwischen beiden zu unterscheiden.

WAZ: Soll die Türkei der EU beitreten?

Tibi: Die Türkei ist kein europäisches, sondern ein nahöstliches islamisches Land. Das ist aber kein Grund, sie abzulehnen. Europa ist eine Werteorientierung. Europa bedeutet Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Wer das vertritt, kann Europäer sein. Kemal Atatürk, der Begründer der Türkei, wollte die Türkei europäisieren. Er hat die Scharia abgeschafft, die Sprache latinisiert, islamische Kleidung verboten und islamische Schulen geschlossen. Aber er hat die Türkei von oben europäisiert, nicht von unten. Heute gibt es zwei Türkeien, eine europäische in den großen Städten und eine sehr traditionelle auf dem Land. Solange der Richtungskampf zwischen Europa und dem Islamismus nicht entschieden ist, kann man die Türkei nicht als Vollmitglied aufnehmen, wohl aber privilegiert assoziieren.

WAZ: Ministerpräsident Erdogan treibt Reformen europäischer Prägung voran.

Tibi: Ich lasse mir keinen Sand in die Augen streuen. Der Kampf zwischen Kemalismus und Islamismus ist nicht zu Ende. Die Ehefrau und die Tochter von Erdogan tragen das Kopftuch, obwohl es in der Türkei im öffentlichen Leben streng verboten ist; seine Tochter hat in den USA mit Geldern von nicht erklärter dritter Seite (von wem?) studiert, um das Kopftuch in der Türkei zu umgehen. Erdogan ist ein kluger Mann. Er wartet und islamisiert unauffällig.

WAZ: Sie glauben, Erdogan täuscht den Reformkurs nur vor?

Tibi: Es geht um bestimmte Reformen. Es gibt in der Türkei eine nicht ganz demokratische Institution, den Sicherheitsrat. Er ist hundertprozentig kemalistisch orientiert und hat Kompetenzen, die über die des Parlaments hinausgehen. Er kann beispielsweise intervenieren, wenn das Parlament beschließen würde, das Kopftuch wieder einzuführen. Erdogan will mit Hilfe der EU diesen Sicherheitsrat entmachten, der ja nicht ganz demokratisch ist. Dies gehört zu den von der EU geforderten Reformen. Danach kann das Parlament mit Zweidrittelmehrheit die Scharia wieder einführen. Ich bleibe dabei, nur eine von europäisch orientierten, also säkularen Türken regierte Türkei gehört in die Europäische Union. Alles andere ist ein Risiko.

**Das Interview führte
Angela Gareis**

Islam-Experte: Frau Merkel hat kein Konzept

Der in Syrien geborene Wissenschaftler Bassam Tibi greift die Integrationspolitik der Bundeskanzlerin scharf an. Er sieht die große Gefahr, dass sich die muslimischen Parallelgesellschaften ausweiten

Von Walter Bus

Berlin. Der Nahost- und Islamexperte Bassam Tibi (72) wurde in Syrien geboren. Anfang der 60er-Jahre kam er nach Deutschland. Mit 28 Jahren wurde er Professor für Internationale Beziehungen an der Uni Göttingen. Tibi lehrte zudem u. a. in Harvard und New York. Er prägte die Begriffe „Leitkultur“ und „Euro-Islam“. Heute setzt sich Tibi, selbst Muslim, sehr kritisch mit dem Islam auseinander. Tibi bezeichnet sich selbst als „Wahleuropäer“. Er lebt in Göttingen.

Herr Professor Tibi, die Bundeskanzlerin hat kürzlich ihren Satz aus dem Sommer 2015 zum Flüchtlingsandrang wiederholt: „Wir schaffen das.“ Was dachten Sie, als Sie das hörten?

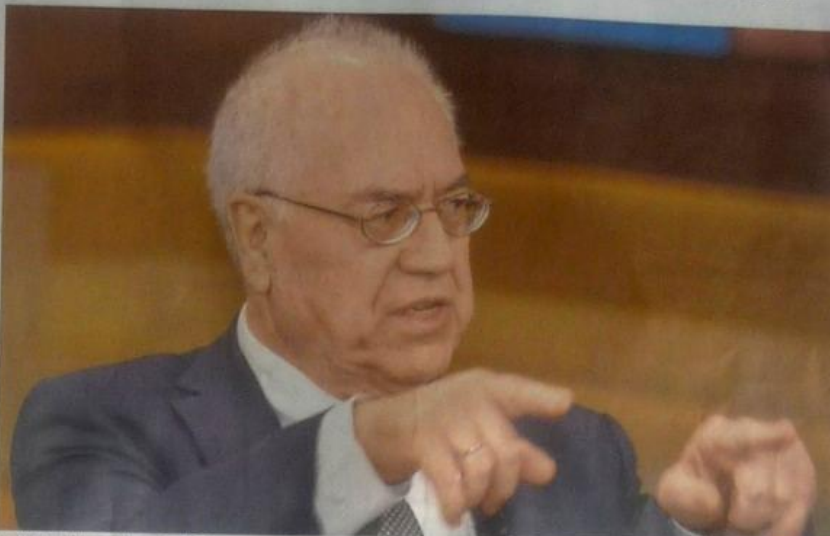
Bassam Tibi: Ich war entsetzt über Frau Merkels Unfähigkeit zu lernen. Der deutsche Soziologe Max Weber hat einmal drei Voraussetzungen für politisches Handeln benannt: Augenmaß, Verantwortungsgefühl und sachliche Leidenschaft. Bei der Bundeskanzlerin vermisse ich alle drei Eigenschaften. Sie hat kein Konzept. „Wir schaffen das“ ist kein Politikkonzept. Und dies angesichts der existenziellen Herausforderung, die die Migrationsbewegung für Deutschland und Europa darstellt. Frau Merkel hat nur leere Formeln zu bieten. Und in der EU sieht es nicht anders aus.

Was ist denn aus Ihrer Sicht die Kernfrage, um die sich deutsche und europäische Politiker bei der Zuwanderung kümmern müssen?

Wir erleben eine globale Flüchtlingskrise. 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, das ist eine offizielle Zahl der UN. Es gibt große Flüchtlingsströme Richtung Europa. Aber Europa steht dem hilflos gegenüber. Hierzulande halten Politiker es schon für ein Konzept, wenn sie Unterbringung, Sprachkurse und Alimentation für die Zuwanderer organisieren. Aber es geht um echte gesellschaftliche Eingliederung. Und das kann ich keine Ansätze erkennen.

Ist das Scheitern der Integration also die Schuld der deutschen Gesellschaft?

Es gibt in der deutschen Gesellschaft eine Unfähigkeit zur Integration. Aber genauso gibt es bei vielen



Islamforscher Bassam Tibi, nennt seine Idee vom „Euro-Islam“ eine „schöne Hoffnung, aber die Realität ist leider eine andere“.

FOTO: EPA/REUTERS/SCHWELB

Zuwanderern eine Unwilligkeit, sich hier zu integrieren. Sehen Sie, 95 Prozent der Flüchtlinge, die zu uns kommen, kommen aus der Welt des Islam. Ihre Bereitschaft sich in unsere Gesellschaft einzugliedern und die Regeln unserer Gesellschaft anzuerkennen, ist sehr begrenzt. Die Folge ist, dass Parallelgesellschaften entstehen.

Malen Sie das Bild von der Integration nicht zu schwarz?

Überhaupt nicht. Das haben wir doch gerade erst in Köln erlebt. Dort gingen Zehntausende Menschen für die türkische Regierung auf die Straße. Diese Türken haben deutsche Pässe und democh sagen sie, dass Erdogan ihr Präsident ist. Das ist eine Parallelgesellschaft, und Parallelgesellschaften sind der Beweis für eine gescheiterte Integration.

Waren die Ereignisse in der Silvesternacht auch Ergebnis von Parallelgesellschaften?

In gewisser Weise schon. Da waren tausend junge Männer aus muslimischen Ländern, die versucht haben, sich bei Frauen auszutoben. Dabei

ging es nicht in erster Linie um Sex. Es war eine Protestaktion frustrierter Männer, deren Erwartungen an Deutschland insgesamt nicht erfüllt wurden. Es gibt keine Arbeit, kein Geld, kein tolles Leben. Dennoch war die Aktion gezielt.

In welcher Weise?

In der islamischen Welt ist es so: Wenn man einen Mann erniedrigen will, erniedrigt man seine Frau. Oder seine Schwester, oder seine Mutter. Und zwar indem man sie

Zur Person

■ Bassam Tibi (72) stammt aus einer sunnitischen Familie im syrischen Damaskus. Anfang der 60er Jahre wanderte Tibi aus – nach Deutschland, weil er für die Vereinigten Staaten kein Visum bekommen hatte. Tibi sagt heute: „In Deutschland bin ich ausgegrenzt, getreten und gemobbt worden. Eine Willkommenskultur habe ich nie erlebt.“ Allein wegen seiner Familie sei er geblieben.

vergewaltigt. Das war in der Silvesternacht in Köln das gleiche Prinzip. Die Täter von Köln wollten im Grunde gar nicht die Frauen treffen, die sie ohnehin aufgrund ihrer freizügigen Lebensweise für Schlamphen und Freiwild halten, sondern die Männer. Es ging also letztlich um Macht.

Was Sie sagen, klingt alles nicht gerade optimistisch für jemanden, der vor mehr als 20 Jahren den Begriff vom reformierten Euro-Islam geprägt hat.

Es stimmt, diesen Begriff habe ich geprägt. Aber heute muss ich sagen: Ich kapituliere. Den Euro-Islam wird es nicht geben. Er war eine schöne Hoffnung, aber die Realität ist leider eine andere. Das deutsche Modell, in dem die organisierte Religion von der Institution Amtskirche getragen wird, lässt sich nicht auf den Islam übertragen. Das wird nie gelingen.

Stattdessen haben Sie nun den Begriff vom Kopftuch-Islam geprägt. Was meinen Sie damit?

Vorab: Ich habe keinerlei Einwände gegen religiöse Kleidung. Das Kopf-

tuch kann Wilsstracht sein, oder auch Ausdruck einer religiösen Einstellung. So war es übrigens bei meiner Mutter in Damaskus. Dagegen ist nichts zu sagen. Was ich aber ablehne, ist das Kopftuch als zivilisatorische Abgrenzung, als Demonstration des Willens, nicht dazugehören zu wollen. Dann ist das Kopftuch ein politisches Symbol der Abgrenzung, eine islamische Uniform. Und das ist das Gegenteil von Integration.

Lautet Ihr Fazit, dass die Integration von Migranten, speziell aus der islamischen Welt, zum Scheitern verurteilt ist?

Es ist noch nicht zu spät. Aber es ist fünf vor zwölf. Europa muss dringend ein Konzept für den Umgang mit muslimischen Migranten entwickeln, das diesen Namen verdient. Wie gesagt: Eine Unterkunft und ein Deutschkurs reichen da nicht. Es geht um gesellschaftliche, kulturelle und politische Eingliederung. Gelingt das nicht, werden die Parallelgesellschaften sich ausweiten. Dann drohen Zustände wie in den Banlieues, den Vorstädten von Paris oder Marseille.

Österreich will Kern-Europa ohne Türkei

Bundeskanzler Christian Kern fordert Abbruch der Beitrittsverhandlungen. Ankara empört

Ankara/Wien/Brüssel. Mit der Forderung des österreichischen Bundeskanzlers Christian Kern (SPÖ) nach einem Abbruch der EU-Beitrittsverhandlungen hat sich der Konflikt zwischen der Europäischen Union und der Türkei weiter zugespitzt. Kern sagte der Tageszeitung „Die Presse“: „Wir wissen, dass die demokratischen Standards der Türkei bei Weitem nicht ausreichen, um einen Beitritt zu rechtfertigen.“ Die Verhandlungen mit Ankara seien „nur noch diplomatische Fiktion“, betonte er im ORF-Fernsehen. Er wolle das Thema am 16. September beim EU-Gipfel in der slowakischen Hauptstadt Bratislava zur Sprache bringen. Über einen EU-Beitritt der Türkei wird seit 2005 verhandelt. Unterstützung erhielt Kern aus München. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) for-

derte ebenfalls ein Ende der Verhandlungen über einen EU-Beitritt. „Eine türkische EU-Mitgliedschaft kann überhaupt keine Option sein“, sagte Herrmann. Der CSU-Parteivize und Europa-Parlamentarier Manfred Weber rief im „Münchner Merkur“ die SPD dazu auf, sich der Forderung Kerns anzuschließen. Der Europa-Abgeordnete Alexander Graf Lambsdorff (FDP) forderte Kanzlerin Angela Merkel (CDU) auf, sich ebenfalls für



Österreichs Bundeskanzler Christian Kern. FOTO: MARKUS SPERBER/GETTY IMAGES

ein Ende der Beitrittsverhandlungen einzusetzen. Die Europa-Abgeordnete Rebecca Harms (Grüne) warnte dagegen im rbb-Radio davor, die Gesprächskanäle mit der Türkei zu gefährden. EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker warnt vor einem Abbruch der Beitrittsverhandlungen. „Ich sehe nicht, dass es jetzt von Hilfe wäre, wenn wir einseitig der Türkei bedeuten würden, dass die Verhandlungen zu Ende sind“, sagte der Luxemburger der ARD. Einen solchen Schritt hielt er für „einen schwerwiegenden außenpolitischen Fehler“.

Gleichzeitig betonte Juncker, dass ein EU-Beitritt der Türkei aktuell nicht infrage komme. „Die Türkei, in dem Zustand, in dem sie jetzt ist, kann nicht Mitglied der Europäischen Union werden“, sagte er - vor-

allem dann nicht, wenn sie die Todesstrafe wieder einführt. Dies hätte den sofortigen Abbruch der Verhandlungen zufolge.

Aus türkischen Regierungskreisen hieß es: „Die EU-Mitgliedschaft ist seit Jahrzehnten ein strategisches Ziel und bleibt ein zentrales Ziel für die Türkei.“ Europa-Minister Ömer Çelik sagte zu Kerns Äußerung: „Wenn ich ehrlich sein soll, finde ich es äußerst störend, dass diese Art von Ansatz so sehr Ähnlichkeit mit dem Ansatz der Rechtsextremisten in Europa aufweist.“ Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu zeigte sich enttäuscht über die Reaktion der EU nach dem Putschversuch vom 15. Juli. Die Türkei erwarte nicht „steigenden Hassismus und Fremdenhass“, sondern dass Europa den „berechtigten Kampf des türkischen Volkes um Demokratie unterstütze“. **apa**

Erdogan nimmt sich die Wirtschaft vor

Ankara. Ungeachtet der Kritik aus der EU will Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan die „Säuberungen“ in der Türkei nun auch auf die von Putschversuch angeschlagene Wirtschaft ausdehnen. „Die, die bis jetzt gefasst wurden, sind nur die Spitze des Eisbergs“, sagte Erdogan am Donnerstag. Die Güllen-Bewegung, die hinter dem Putsch stehen soll, sei besonders stark in der Wirtschaft vertreten. Erdogan rief Geschäftsleute dazu auf, auch in diesem Bereich Güllen-Anhänger zu melden. Bislang waren vor den „Säuberungen“ vor allem jetzt rechnet das türkische Handelsministerium laut der Zeitung „Hürriyet“ infolge des Putschversuchs von umgerechneten Schäden von mindestens 90 Milliarden Euro. Die jährliche Inflationsrate stieg im Juli um erwartete stark auf 8,8 Prozent. **apa**

„Mein Leben für mein Vaterland“

Bis zu 40 000 Deutschtürken demonstrieren in Köln für Recep Tayyip Erdogan.
Der türkische Präsident ist nicht dabei, aber allgegenwärtig

Von Annika Fischer
und Sinan Sat

Köln. Das ist also die Meinungsfreiheit, an der es Deutschland nach Meinung des türkischen Präsidenten mangelt: Bis zu 40 000 Deutschtürken demonstrierten am Sonntag für eben diesen Recep Tayyip Erdogan, geschützt von 2700 Polizisten. Und Köln hörte einen Nachmittag lang diesen Gesang: „Recep Tayyip Erdogan“. Ein Text mit vielen Melodien, aber immer das gleiche Lied.

Der Präsident selbst ist nicht gekommen, er darf auch nicht zugeschaltet werden – aber er ist trotzdem da. Auf Plakaten, auf Schals, auf Mützen prangt sein Gesicht und sein Name auf den Tausenden roten Flaggen. „Allahu akbar!“, rufen die Menschen, „Gott ist groß“, und Beobachter fragen sich, wen sie damit eigentlich meinen. Auch als Gerücht beherrscht der Präsident den Tag: Bis zum späten Nachmittag hält sich die Kunde, er könnte doch via Facebook zu „seinen Leuten“ sprechen. Die Polizei hat angekündigt, in diesem Fall sofort den Strom abzudrehen.

Die Kundgebung ist schon zwei Stunden alt, da zieht der Zug der roten Fahnen noch immer ans Rheinufer der Deutzer Werft. Gegen den Putsch sind die Demonstranten, aber recht eigentlich für ihn: „Erdogan ist ein Streiter für Menschenrechte“, steht auf einem Plakat, auf anderen „Für Pressefrei-



Köln, getaucht in ein rotes Meer aus Halbmond-Flaggen: Zehntausende Anhänger des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan demonstrieren im Deutzer Hafen, darunter Familie Kandemir (unten r.) aus Remscheid. FOTO: KAI KITSCHENBERG

Türken erklären Deutschland das VATERLAND neu – Die wachsende Gefahr eines neuen Antisemitismus auf Deutschem Boden wird aber noch nicht darin erkannt...

<http://www.rp-online.de/wirtschaft/wohnkonzerne-beurlauben-chef-aid-1.1344461>

<http://www.eiskellerberg.tv/artikeldetail-video/items/karl-heinz-petzinka-vor-einem-jahr-gelsenkirchener-weltwunderarchitektur.html>

<http://www.ruhrbarone.de/der-lupertz-koloss-oder-bedienung-im-nordsternpark/3084>

Der Missbrauch von Euromitteln geht immer weiter, wie Sie an den beiden Skulpturen der eineiigen Petzinka-Zwillinge erkennen können. Herr Petzinka erlag als Geschäftsführer der Nordstern AG – Immobilien in GE- Horst, als einer der Ersten

den Begehrlichkeiten an Euromitteln. Hier könnte Ihnen mein EX-Kollege aus dem APF im Versorgungsamt GE, und mich ebenfalls verunglimpfender SPD Genosse, Herr Axel Barton, der mit Michael Thomas Fath, sowie dessen Bruder, und Herrn OB Baranowski durch Patenschaften an den Kindern eng verbandelt ist, vielleicht mehr erzählen. Kürzlich wurde der Herkules-Fehlversuch des Künstlers in Duisburg als Poseidon aufgestellt. (Siehe Artikel WAZ). Vielleicht sollte man da auch einmal eine Lupe nehmen, die sämtliche Zusammenhänge untersucht. Schade, dass sich aus den Reihen der allwissenden Journalisten der WAZ, kein Ermittlungsjournalismus bildet, wie er z. B. bei der Fernsehsendung „Monitor“ existiert. Immerhin kam dadurch wenigstens schon mal zu Tage, dass es Gang und Gäbe ist, wenn in Gelsenkirchener Amtsstuben Akten verschwinden oder durch Wasserschäden unbrauchbar wurden.



Ich meine, dass dies wohl die Verwertung eines Erstversuches ist, den Lüpertz auf irgendeiner Zechenbrache noch liegen hatte...

Wer weiß schon wieviele Köpfe davon noch existieren, die dann auf einmal als Mythos für das Ruhrgebiet auftauchen?

Donnerstag, 11. August 2016

Petra Hinz legt Mandat zum 31. August nieder

SPD-Frau zieht Konsequenzen aus Lebenslauf-Lüge

Düsseldorf. Die wegen ihrer „Lebenslauf-Lüge“ in die Kritik geratene SPD-Bundestagsabgeordnete Petra Hinz zieht nun doch die Konsequenzen aus der Affäre. Die 54-Jährige will ihr Mandat Ende des Monats abgeben. „Ich lege nach Rücksprache mit den Ärzten mein Bundestagsmandat bei einem Notar zum 31. August nieder“, kündigte die Politikerin in der „Westdeutschen Zeitung“ an. Ihre August-Bezüge will Hinz nach eigenen Angaben spenden. Die Politikerin hat entgegen ihren bisherigen Angaben weder Abitur gemacht noch Jura studiert.

Zuvor hatte sich NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) verärgert über Hinz gezeigt. „Wie viele andere

kann ich nicht verstehen, dass sie in der Lage ist, Interviews zu geben, aber es bisher nicht schafft, wie angekündigt ihr Bundestagsmandat niederzulegen“, hatte Kraft der WAZ gesagt. Hinz sei eine engagierte Abgeordnete für ihren Wahlkreis gewesen, habe aber einen schweren Fehler gemacht, so Kraft, die sich erstmals öffentlich zu dem Fall äußerte. „Es wäre umso wichtiger gewesen, schnell und sauber damit umzugehen. Die Konsequenz konnte nur lauten: Sofortige Rückgabe aller Parteiämter und auch des Bundestagsmandats“, sagte Kraft weiter. Das habe sie Hinz „in einem ruhigen, persönlichen Telefonat“ auch so gesagt. *tobi* **Bericht Politik**

KOMPAKT

Im Dialog mit dem Leser

LESERBRIEFE

Betr.: Hinz greift Kutschaty an.

Wer glaubt Kutschaty noch sein Nichtwissen im Fall Hinz? Tipp: Die SPD zahlt Frau Hinz ihr Abgeordnetengehalt. Sie legt das Mandat nieder und die SPD hat ein Problem weniger. **E** [REDACTED], Witten

Hinz unterstellt Kutschaty Mitwisserschaft und eine gezielte Kampagne gegen sie. Jeder Leser sollte hierzu das glauben, was er denkt, die Abgründe der SPD scheinen tiefer als 18% zu sein. Weiter so!

A [REDACTED], Dinslaken

Darüber hinaus, sollte man wohl auch die Quote der Ruhrgebiets SPD aufgreifen, wenn man versucht urkomisches zu ergründen. Ohne EU-Mittel dürfte so etwas nicht als Kunst durchgegangen sein, wenn man das sachverständige Volk gefragt hätte.

Es ist zu keiner anderen Zeit deutlicher geworden, dass insbesondere nach dem Verteilen von EU-Mitteln durch Brüssel auf jeden unwahrscheinlichen Antrag, die Begehrlichkeiten aller möglichen Leute geweckt wurden. Insbesondere auch auf dem Sportsektor, der hier in Deutschland, bis dahin noch nicht so sehr für das Schaffen von neuen Arbeitsplätzen herangezogen wurde, wie es heutzutage der Fall ist. Das war auch einer der Gründe warum man mir den Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit dem Gelsenkirchenmarathon und dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen neidete, und mein Projekt zerstörte, indem man die hehren Themen außer Acht ließ. Hehre Themen, die jeder ausgebildete DOSB-Sportlehrer beachtete und zum Schutz seiner Probanden auch beherzigte. Ich sah mich daraufhin gezwungen meine Werte in einer virtuellen Sportschule zu festigen, denn das Patentamt gab bekannt, dass Sportveranstaltungen sich nicht schützen lassen. So habe ich auch in diesem Rahmen schon den HOMAMA erwähnt, dass auch diese hehren Gedanken, mit dem Blick auf die heutige Entgleisung des Zeitgeistes durch Drogenkonsum bei Sportveranstaltungen, eingehalten bleiben könnten. Nachstehend ein Foto des Schaufensters an der Karl-Meyer-Straße 8. In meinem Elternhaus habe ich angefangen mich gegen die Vorwürfe eines „Nazis“ zu wehren. Unsere Familiengeschichte dokumentiert eindeutig, dass die Familie Tinibel nichts mit den Machthabern des Dritten Reiches zu tun hatte, sondern eher durch selbstloses Handeln in Gefahr geriet „eingesperrt“ zu werden.

DE017249

Sieghard Tinibel - Gelsenkirchenmarathon-Cooper - Int. Gelsenkirchener Volkslauf seit 1985
Chaudronstraße 29
45884 Gelsenkirchen
GERMANY

Google hilft Sieghard Tinibel beim Ideenschutz durch Eintrag der virtuellen Sportschule als Firma. FC S 04-Fußballtrainer Ermer und Freunde aus dem Fan-Club San Siro helfen. **Alle Sportler können Sieghard Tinibels Engagement seit 1985 nun bewerten!**

Mitteilung aus aktuellem Grund von DOSB-Sportlehrer Sieghard Tinibel, im Sinne des Aufrufs „Kinder stark machen!“ im Jahr des Schalke Mythos...

Dieses Haus hat mit seinen Besitzern über Jahrzehnte viel für den Jugendschutz und die Integration von Flüchtlingen getan. Auch fanden hier in diesem Anwesen, unter Gefährdung des eigenen Lebens, Verfolgte des Regimes aus dem 3. Reich, Schutz und weitere Hilfe mit Unterkünften durch ein Evangelisches Netzwerk mit Herrn Pastor Rüter und Herrn Pastor Käsemann. Zu Zeiten der Jugoslawienkriege ab 1992 und auch schon weit vorher ab 1948, beim Flüchtlingsstrom aus den Deutschen Ostgebieten, halfen Menschen aus diesem Hause bei der Integration von Flüchtlingen und Einwanderern auch ohne Entgelt. So ist es auch aus rein menschlichen Gründen leicht zu verstehen, dass auch geschundene Kreaturen hier geheilt und versorgt wurden.

Sieghard Tinibel wehrt sich gegen den Rufmord, durch Gelsenkirchens SPD Politiker und Widersacher im Sport. Alle sind eingeladen am 17. April mitzumachen, bei der Zeichensetzung gegen Doping und Drogen sowie gegen Korruption und Gewalt im Sport. Start am Hans-Sachs-Haus ab 10.00 Uhr. Immer am 1. Mai eines jeden Jahres - Tag des DFB-Cooper-Laufs - weltweit



Deutsch: Ehrlicher Lohn für ehrliche Leistung. Der 1. Mai ist weltweit der Tag des DFB-Cooper-Laufs. Zum Einkommen durch Arbeit versteht der moderne Mensch immer mehr, sich auch im Sport zu verkaufen. Weil der Sport im Focus einer jeden Nation, Stadt oder Land steht, kann man als guter Sportler - somit automatisch auch Werbeträger -

English: Honest wage for honest performance. The 1st of May is the world's Day of the DFB-Cooper-run. For income by working understands the Modern man more and more, to sell in sports. Because the Sports in Focus of every nation, city or country is, as one can good athlete - thus automatically advertising - earn some penny to do so. But

Français: salaire honnête pour une performance est le monde de Jour de la DFB-Cooper-terr un travail comprend la L'homme moderne de pl dans les sports. Parce que le Sport an bref de t pays est, comme on peut bon athlète - Ainsi, la



WAZ vom 11. März 2014

ZITAT

„Geld ist nicht die Hauptsache: Gesundheit ist viel mehr, die Ehre aber ist alles.“

Heinrich Heine (1797 - 1856), Dichter

So mancher wurde gar zum Helden, obwohl er dieses nicht gewollt, verwundet und im Geist geschädigt hat dem Vaterland er Tribut gezollt.

Die in diesem Gedicht angesprochenen Erkenntnisse, konnte jeder Bedienstete aus den Akten des Versorgungsamtes gewinnen, wenn er trotz enormen Zeitmangel auch einmal zwischen den Zeiten der Anträge nach dem BVG - dem Bundesversorgungsgesetz für die Kriegsverehrten las.

Deutscher Zeitgeist - Anno 2014

Der Sport verkommt zur Religion. Was macht das schon? „Nicht viel!“ Meint jeder der Sport liebt... echte Werte er unter den Teppich schiebt.

Mit Alkohol und Cannabis, gelangt man immer zum Event. Gedopten Sportlern zuzujubeln, vermag nur der, der wirklich pennt.

Wie soll Europa dann gelingen? Wenn Erinnerung zum Vorwurf wird. Kein Mensch ist frei von Unrechtdingen, nicht hier, nicht dort, nicht auf dieser Welt.

Die rechten Glatzen können´s kaum bringen, weil sie dumpf und gefühllos sind. Der Verstand jedoch mag weitererringen, damit das Unrecht nicht gewinnt.

Er nähre weiter wie den Menschen das Brot, so auch die Geschichte mehr und mehr. Denn Erinnerung tut allen Menschen Not, schmerzt sie auch noch so sehr.

Historie mit Maß und Ziel, vor Augen immer den Verlust. Denn vom Gelde gibt es nicht so viel, allein zu verhindern den Eurofrust.

Drum wähle im Mai die richtige Partei. Bitte eine, die Deutschland wirklich liebt. Denn dieser Teil von Recht und Freiheit, ist´s der dann unserem Europa, erhentten Glanz und Blüten gibt.

(30. März 2014 - Sieghard Tinibel)

Wer hat uns verraten? - Sozialdemokraten! Und die CDU? Schaute dabei zu!

Mit SOZIES und MLPD, tat es ganz besonders weh. Stolperstein und Unverstand, legen sie in die Wunden des Vaterland!

Hätten sie die Zeit erleben müssen, aus Angst schon würden sie die Fahne grüßen. So wie die meisten, die heut verblichen dies tun mussten, um nicht ganz zu kriechen.

Das sollte jetzt erst einmal an Hinweisen genügen, die ich schon mehrfach zur Aufbewahrung an die übergeordneten Gerichtsinstanzen gesendet habe.

Ich habe dies hier nur noch einmal wiederholt, damit Sie alle wissen, welche Leute sich da erdreisten einen unbescholtenen DOSB-Sportlehrer, der seit 1978 im Dienste des Sports öffentlich, innovativ tätig ist, mit einem Rufmord zu bedenken. Vielleicht sind Sie bitte so nett und helfen mir bei der vollständigen Aufklärung des Dilemmas mit, indem Sie mir einen Anwalt zur Verfügung stellen, denn Sie können keinen Anwalt auf dem herkömmlichen Wege dazu bewegen sich dem Dilemma zu widmen.

Jeder Normalsterbliche weiß, dass ein Dilemma schlechthin von den Politikern produziert wird... von daher betrachtet müsste erst Recht jeder an einer Aufklärung der Dinge interessiert sein. Auch bezüglich des sich bildenden Antisemitismus durch die Islamisten unter den Refugees in der Bundesrepublik Deutschland der heutigen Tage. Als ich jetzt kürzlich die Fotoarbeiten zum Aufbau der neuen Strecke des HOMAMA begann, sah ich wie abfällig sich Drei ca. 30jährige - nordafrikanische Männer, mit eindeutig abfälligen Gesten an der Synagoge in Gelsenkirchen vorbeizogen... nicht mehr und nicht weniger. Sie – die hier Eingebundenen - könnten nun behaupten, dass ich die Flöhe husten höre, leider bin ich aber noch viel zu sehr Realist und meilenweit von einem Phantasten entfernt.



Wahlkampf 2014. Rufmörder im Wahlkampf auf Plakaten in GE - Rotthausen

Hier sind die Personen im Wahlkampf abgebildet. Dazu (nicht im Bild) kommt natürlich noch die 1. Bürgermeisterin – ebenfalls aus Rotthausen – Frau Martina Rudowicz. Sie ist im nächsten Bild unter den Kirchenfürsten abgebildet.

Mit SPD - Gelsenkirchener Weltausschauungsmischer **SÜDSEITE** WAZ vom 29. Okt. 2014



Interreligiöser Pilgerweg führt Betende an drei Stationen

Auch in Gelsenkirchen haben Vertreter der jüdischen, muslimischen sowie christlichen Gemeinden bei einem gemeinsamen Friedensgebet für Toleranz und Nächstenliebe gebetet. Mit Plakaten, die angesichts der Krisenherde und Kriege in der Welt für Frieden warben, zogen etwa 80 Teilnehmer von der evangelischen Alstadtkirche an der Ebertstraße zur Zentral-Moschee an der Mulvargstraße, zur Synagoge an der Grüngstraße und wieder zum Ausgangspunkt zurück. Hier gab es zum Abschluss das Theaterstück „Nöb und der große Regen“ von der Studiobühne Essen zu sehen und danach einen kleinen Imbiss.

Ganz rechts in der hellen Hose - 1. Bürgermeisterin Frau Rudowicz

Sie sollte wohl der neuen Ökumene dienlich sein und eine neue Leitkultur zur Integration "erfinden". Vielleicht fürs Luther- Jahr 2017. Was mit ev. und kath. bei Christen nicht funktioniert hatte, kann ja mit Moslems und Juden gelingen.

Reputation für Sieghard Tinibel

"Sportschwachmaten" aus den Reihen aktueller SPD und CDU Politiker Gelsenkirchens, verunglimpft mit Rufmord durch Michael Thomas Fath, im Wahlkampf 2014, den seit 1978 lizenzierten, und seitdem ehrenamtlich im Sport engagierten DOSB-Sportlehrer dermaßen, dass nun, nach oft von ihm erbetener (zuletzt im Protokoll der Gelsenkirchener Kriminalpolizei am 25. Juli 2014), aber leider bis heute nicht erfolgter Entschuldigung seiner zahlreichen Widersacher, nun alle Widrigkeiten, zu seiner Reputation auf den Tisch gebracht werden müssen. Vom Anbeginn der Erkenntnisse zur Notwendigkeit des Projekts, aber schon selbst im Versorgungsamt, wo das täglich erhobene Zahlenmaterial als Grundlage diente, musste er dagegen angehen, sowie auch gegen die Passivität von Gelsensport mit Dr. Pruin. Dabei werden nun auch unberechtigte Begehrlichkeiten nicht unerwähnt bleiben, die ihm im Verein DJK Turn- und "Sportfeinde" Rotthausen, seine Arbeit am Projekt, welches anfänglich zur besseren Integration der Migranten am Tossehof in den 80er Jahren, und etwas später dann auch mit dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport, von unehrlichen Ehrenamtslobbyisten, aus den Reihen falscher und verlogener Sozis, sowie christlich scheinender, gieriger Pharisäer erschwert wurde.

Um mit den allgemein bekannten Ausgrenzungsversuchen der Sozis auch zum Ziel zu gelangen, wurde der 70jährige Sportlehrer an seinem Wohnort in Rotthausen, in den Kreisen des Netzwerks, mit Bürgerverein, Sportverein und am Int. Kulturstammtisch auch als Nazi bezeichnet. Ein Indiz für neuen Zeitgeist durch Ideenmangel.

Regierung sieht Türkei als Terror-Unterstützer

Brisante Einschätzung: Die Bundesregierung stellt eine direkte Verbindung zwischen dem türkischen Präsidenten und Terrororganisationen wie Hamas her. Platzt jetzt der wackelige Flüchtlingspakt?

Von Michael Backfisch

Berlin. Im deutsch-türkischen Verhältnis steht neuer Ärger ins Haus. Nach der von Präsident Recep Tayyip Erdogan betriebenen Verhaftungswelle hatte es in Berlin bereits parteiübergreifend Kritik gegeben. Die drastischen Maßnahmen liefen auf einen Abbau des Rechtsstaats hinaus, die Türkei drifte in ein autoritäres Regime ab, hieß es. Zuvor hatten Erdogans geharnischte Proteste gegen die Schmähdgedichte des Satirikers Jan Böhmerrmann in Deutschland für Empörung gesorgt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte sich allerdings mit öffentlicher Missbilligung zurückgehalten, um den Flüchtlingspakt zwischen der EU und der Türkei nicht zu gefährden. Dafür warnte Präsident Erdogan unverhohlen, den Pakt platzen zu lassen, sollte es nicht zu einer zügigen Visaliberalisierung für Reisen in EU-Länder kommen. Doch Brüssel legte sich quer. Ankara müsse für die Visafreiheit die Antiterrorgesetzgebung ändern und vier weitere Bedingungen erfüllen, bekräftigte gestern eine Sprecherin der EU-Kommission.

Nun droht eine Einschätzung des Bundesinnenministeriums neues Öl ins Feuer zu gießen. Demnach stuft die Bundesregierung die Türkei als Unterstützer islamistischer und terroristischer Gruppen im Nahen Osten ein. „Die zahlreichen So-



Ende der Partnerschaft? Bundeskanzlerin Merkel und der türkische Präsident Erdogan. FOTO: DPA PICTURE ALLIANCE/MICHAEL KAPPELER

lidaritätsbekundungen und Unterstützungshandlungen für die ägyptische Muslimbruderschaft, die Hamas und Gruppen der bewaffneten islamistischen Opposition in Syrien durch die Regierungspartei AKP und Staatspräsident Erdogan unterstreichen deren ideologische Affinität zu den Muslimbrüdern“, zitierte die ARD am Dienstag aus der Antwort des Innenministeriums auf eine Anfrage der Linkspartei.

Mit dieser Bewertung stellt die Regierung erstmals offiziell eine direkte Verbindung zwischen dem türkischen Präsidenten und einer Terrororganisation wie der Hamas her. Bisher war nur in Hintergrundgesprächen von Hilfen Ankaras für die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) die Rede. Dabei wurde ebenso auf die medizinische Versorgung von IS-Kämpfern in der Türkei oder

laxe Grenzkontrollen, etwa beim Schmuggel von Öl. Wie Saudi-Arabien sei die Türkei daran interessiert, islamistische Rebellen gegen Syriens Präsidenten Baschar al-Assad zu stärken.

Als Folge der islamisierten Innen- und Außenpolitik habe sich die Türkei „zur zentralen Aktionsplattform für islamistische Gruppierungen im Nahen Osten“ entwickelt, zitierte der Sender aus der auf Einschätzun-

gen des Bundesnachrichtendienstes basierenden Stellungnahme.

Das Ressort von Innenminister Thomas de Maizière (CDU) hatte sich dabei offenbar nicht mit dem für diese Fragen eigentlich zuständigen Auswärtigen Amt abgesprochen. Formal gilt die Antwort an den Bundestag dennoch als offizielle Position der Regierung. SPD-Außenpolitiker Rolf Mützenich rügte: „Bei einer so sensiblen und weitreichenden Einschätzung hätte das Auswärtige Amt einbezogen werden müssen. Immerhin handelt es sich bei der Türkei um ein Nato-Land, und deutsche Soldaten sind dort gegenwärtig stationiert.“

Erdogan machte bislang kein Geheimnis aus seiner Unterstützung für die Muslimbruderschaft und seiner Nähe zu radikalen Palästinensern. Bekannt ist auch seine Sympathie für Teile der Opposition in Syrien, darunter die bis vor Kurzem der extremistischen al-Kaida angehörende Al-Nusra-Front. Im Juni traf sich Erdogan türkischen Regierungskreisen zufolge mit dem Chef der im Gazastreifen herrschenden radikalislamischen Hamas. Der Druck auf Kanzlerin Merkel wird damit stärker. Redet sie im Lichte der neuesten Erkenntnisse Tacheles mit Erdogan, mag ihr das innenpolitisch Punkte bringen. Ob der Flüchtlingspakt hält, ist angesichts der Dünnhäutigkeit des Präsidenten eine andere Frage.

WAZ 19.08.2016

De Maizière verteidigt kritischen Türkei-Bericht

Berlin. Innenminister Thomas de Maizière (CDU) hat den von seinem Haus verantworteten Regierungsbericht zur Türkei als Terrorplattform gegen Protest aus Ankara verteidigt. „Da ist nichts zu bereuen“, sagte er dem RBB. Er stellte sich damit gegen das SPD-geführte Außenministerium. *dpa*

Berlin sieht Türkei als Plattform für Terroristen

Einschätzungen des Bundesnachrichtendienstes

Berlin. Die Bundesregierung sieht die Türkei einem Medienbericht zufolge inzwischen als „zentrale Aktionsplattform“ für islamistische und terroristische Organisationen im Nahen Osten. Das geht aus einer als vertraulich eingestuften Antwort auf eine Anfrage der Linken im Bundestag hervor, die der ARD vorliegt. Ankara arbeitet demnach seit Jahren mit Islamisten zusammen.

„Als Resultat der vor allem seit dem Jahr 2011 schrittweise islamisierten Innen- und Außenpolitik Ankaras hat sich die Türkei zur zentralen Aktionsplattform für islamistische Gruppierungen der Region des Nahen und Mittleren Ostens entwickelt“, heiÙe es in der Ant-

wort. „Die zahlreichen Solidaritätsbekundungen und Unterstützungshandlungen für die ägyptische Muslimbruderschaft, die Hamas und Gruppen der bewaffneten islamistischen Opposition in Syrien durch die Regierungspartei AKP und Staatspräsident Erdogan unterstreichen deren ideologische Affinität zu den Muslimbrüdern.“

Damit stellt Berlin erstmals offiziell eine direkte Verbindung zwischen dem türkischen Präsidenten Erdogan und einer Terrororganisation her – als solche wird die Hamas in der EU eingestuft. Die Stellungnahme basiert auf Einschätzungen des Bundesnachrichtendienstes. *dpa Komm. 5.1/Bericht Politik*

Der zuletzt in diese Mitteilungen integrierte CDU Politiker und Finanzbeamte Herr Werner Wöll, kann Ihnen allen sicherlich wertvolle Auskünfte geben. Zumindest kann er mein korrektes Verhalten in der Gesellschaft nachweisen, indem er bestätigt wie gerecht ich alle Probanden behandle, denn es ist nicht einfach ein Team im Sport heutzutage mit hehren Gedanken zu führen, weil korrupte Politiker und Sportler es der heutigen Jugend vorleben wie man sich durch Lügen und körperliche Leistungsmanipulationen materielle Vorteile verschafft. Wenn dann dabei die Seele auch draufgeht, wird davon im Vorfeld keine Notiz genommen. Es wäre nun schön, wenn Sie alle mir wenigstens mithelfen würden, eine Sportveranstaltung gegen Doping und Drogen auf die Beine zu stellen und vielleicht darüber hinaus sogar eine Laufsportakademie zur REHA von Ex-Junkies und Alkoholikern durch Sport vor Ort. Vielleicht

so in dem Sinne wie ich es mit Herrn Privatdozent Herrn Dr. Elmar Busch von den Evangelischen Kliniken in Gelsenkirchen, vor Konzipierung des Neurolaufs der Klinik abgesprochen hatte. Auch diese Bemühungen wurden von Dr. Beck (heute Stadtdirektor GE) mit Herrn OB Baranowski untergraben und abgewürgt bevor sie sich entfalten konnten.

Dieses Foto drückt noch Zuversicht in den Mienen der Befürworter und Initiatoren aus. Vor der 1. Durchführung des Neurolaufes in der Mitte Gelsenkirchens mit dem Stadtpark konnte keiner der Beteiligten ahnen, dass bald die besten Pläne durchkreuzt würden, denn schon bald darauf - knappe drei Jahre später - war die Sache schon wieder kaputt gewirtschaftet, wie schon öfter, wenn der grüne Sozie Dr. Beck mitmischte. Wenn die Herren merken, dass da etwas entstehen könnte, was ihnen zuwider läuft, wird alles "abgemurkst" von den Sportschwachmaten in GE. Dann wird auch auf jahrelange Erfahrung keine Rücksicht genommen.



Wichtige Sensibilisierung für alle Menschen. Dr. Elmar Busch mit dem Neuro-Lauf der Ev. Kliniken

Erfahrungen aus Sport und Medizin zählen nichts in Gelsenkirchen.

Beispiele dafür aus dieser Zeit, sind wohl die Alkopops für Kinder bei ALDI und Cannabis Lollis auf den Flohmärkten. Diese Erkenntnisse sind für mich als DOSB-Sportlehrer besonders schmerzlich gewesen, da sie zu einer Zeit ganz intensiv auftraten, zu der ich mich ganz dem Schaffen eines Gesundheitsparks im Gelsenkirchener Süden widmete. Der Gedanke, den ich mit Rolf Rüssmann in Bezug auf die Einrichtung einer REHA-Laufsportakademie für Ex-Jukies, bereits schon im Vorfeld der FIFA WM-2006, mit meinen Sportkameraden am Versorgungsamt Gelsenkirchen gewälzt hatte, keimte wieder auf. Richtig glücklich wähnte ich mich, als mit dem Privatdozenten und Leiter der Neurologie in den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen, Herr Dr. Elmar Busch, mir ein Mann Gehör schenkte, der sich gerade aufmachte, für die Kliniken am Stadtpark den Neurolauf einzurichten. Wie immer half ich bei dem Konzept zu diesem Lauf uneigennützig mit und unterstützte die Organisation, so gut es neben meinen Vorbereitungen für den nächsten Gelsenkirchenmarathon von mir zu schaffen war. Dennoch hatte es den Anschein, da auch mit meinem Sportkameraden der Rosen-Apotheke, Herrn Matthias Kollmann, ein weiterer Akademiker den Gedanken an einen Sport- und Gesundheitspark untermauerte, indem er viele kreative Gedanken bei einer Unterredung mit Herrn Dümenil einbrachte, dass da insgesamt eine wirksame gesundheitsdienliche Sache für alle Neurologiepatienten - einschließlich der Drogengeschädigten - mit dem Projekt "Gesundheitspark Nienhausen" entstehen könnte.

Wie ich dann später merken durfte, hatte ich die "Rechnung" ohne die Gelsenkirchener Politiker gemacht, denn für die Sozies aller Couleur waren diese gesundheitsdienlichen Vorsorgegedanken, die mit einer Sportakademie einher gehen sollten, aber zu utopisch. Wahrscheinlich auch deswegen, weil sie selbst nicht in der Lage waren solche Gedanken aufgrund fehlender, sozial emotionaler Intelligenz nachzuvollziehen. Ganz besonders taten sich Oberbürgermeister Baranowski und Herr Dr. Beck dabei hervor. Sie sonnten sich bei der Eröffnung des Gesundheitsparks in einem Glanz der überhaupt gar nicht vorhanden war - da sie aber keine Sportler oder Ärzte sind, merkten sie selbst es nicht, und so wurde der Begriff Gesundheit dabei leichtfertig gebraucht. Heute wird es augenscheinlicher, denn der Gesundheitspark-Nienhausen ist nicht mehr und nicht weniger als ein "Fitnessstudio" wobei kaum das Niveau eines "Kieser" Studios erreicht werden dürfte. Aber das ist den Sozies aller Couleur in Gelsenkirchen egal. Es sind genug Euromillionen zum verplempern vorhanden. Dieses vor Augen, korrumpieren sie weiterhin untereinander und würgen ehrliche, erfolgsversprechende Projekte einfach ab, denn in Gelsenkirchen darf so schnell nichts entstehen, was den Fördergedanken im Sport, die man sich im Gelsenkirchener Norden um den Sportmoloch FC Schalke 04 herum macht, evtl. konkurrenz erscheinen könnte. Diesem Zwang einer Seilschaft unterliegen alle. Leider haben wir im Ruhrgebiet keinen wirklichen Ermittlungsjournalismus, der auch einmal solche Dinge anprangert. Schade, also weiter mit Korruption und Vetternwirtschaft in Reihen der SPD, CDU und Grünen. Dabei darf man nicht vergessen, dass die mehr oder weniger assimilierten Migranten, auch ihre eigenen Seilschaften haben und es so ein gemeinschaftliches Projekt nicht geben kann.

Von Sieghard Tinibel

EU-Fördermittel verwandeln Deutsche Sozialdemokraten in Asozialdemokraten = SOZIES

Der Wandel des Zeitgeistes nach der Zusammenführung von DDR und BRD, mit der danach erfolgenden Einführung des EURO, ließ alle guten Geister einer ehrlichen Politik schneller verblasen, als das gewünscht sein konnte. Der Charakter der meisten Politiker verkam bei der Jagd nach dem neuen Geld und äußerte sich in kriminellen Handlungen, wie Lüge und Diebstahl mit Verrat und Korruption. Im Gelsenkirchener Sport machte sich das besonders an einem Projekt bemerkbar, welches von den Sozies aller Parteien gemeinsam abgewürgt wurde. Ganz oben auf der Liste der Sportschwachmaten, die den Wünschen der Immobilienriesen und dem Sportmoloch FC Schalke 04 zu Kreuze krochen, waren die Sozies der Stadtregierung und in den Parteien aller Couleur. Anders ist dieses neudeutsche Sportpolitikverhalten, welches mit einer Steigerung des Alkohol- und Drogengenusses einherging, nicht zu erklären. Alles was Geld einbrachte war erlaubt und ist es noch...



Einladung
zur
Ausstellungseröffnung
und Vortrag

**Gehirn
und
Seele**
eine
leidenschaftliche
Beziehung

Die Ausstellung kann
vom 15.09.2010
bis zum 15.10.2010
im Parterre
der Evangelischen Kliniken
Münckelstraße 27
45879 Gelsenkirchen
besichtigt werden.

Bilder der Malgruppen:
„Lebenskünstlerinnen“
und „Artificium“

Evangelische Kliniken
Gelsenkirchen 



Gehirn und Seele

eine leidenschaftliche Beziehung

Einladung zur Ausstellungseröffnung und Vortrag

in den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen

15. September 2010, 18:00 Uhr

In der Neurologie steht das Gehirn im Mittelpunkt. Trotz der wissenschaftlichen Erkenntnisse sind viele Fragen offen. Daher wollen Ausstellung und Vortrag auf künstlerische, philosophische und unterhaltsame Weise die Beziehung von Gehirn und Seele erforschen.

Es stellen aus:

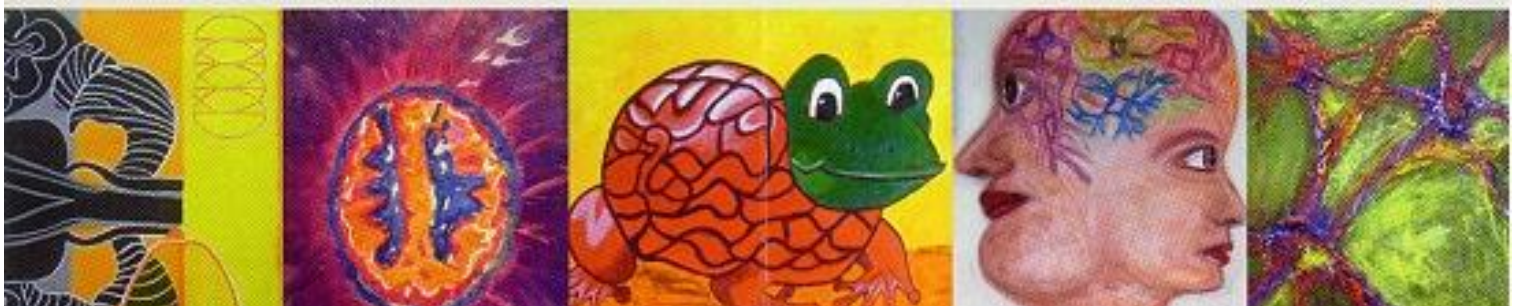
Malgruppe „Lebenskünstlerinnen“
unter der Leitung von Marita Linke

Gisela Altenrichter	Heike Radix
Lisa Eschner	Silvia Reichert
Nurten Gider	Sigrid Schneider
Ingeborg Knappmann	Ayten Uzun
Ingeborg Maak	Karola Wessling
Rita Miegel	Reni Wolf
Ilona Nelsen	Karin Zielonka

Malgruppe „Artificium“
unter der Leitung von Julia Stallmann

Sabine Grütering
Brigitte Winkler
Kornelia Asbrock

Zu diesem Anlaß wird
Priv.-Doz. Dr. med.
Elmar W. Busch,
Chefarzt der Klinik
für Neurologie,
einen Vortrag halten.



Ich lernte DR. Elmar Busch als einen weitsichtigen Mann kennen, dem ich von meinen Erfahrungen mit anderen Medizinern im Lauf der Jahre bezüglich der Luftverpestung in den 70er Jahren näher bringen durfte. Auch DR. Busch sprach sich dafür aus, dass er die Einrichtung einer Laufsportakademie begrüßen würde. So wird es immer ein berechtigter Wunsch meinerseits bleiben, dass eine „Kur-Vor-Ort-Durch-Sport“ Laufsportakademie im Volkshaus Rotthausen z. B. unter Beratung und Einbindung des EV.KH. eingerichtet werden könnte. Herrn Tax von der GfW hatte ich dieses auch schon unterbreitet, aber es wurde immer

von den „Soziopaten“ abgewimmelt und unterlaufen durch Diebstahl und Zerstörung meines Projekts.

Mit dem Supersportler des FC Schalke 04 Herrn Rolf Rüssmann wollte ich diese Dinge im Süden der Stadt schon ab 2004 – im Vorfeld zur WM 2006 in unserer Stadt – im Sinne der olympischen, hehren Gedanken, gerne umgesetzt haben. Leider verstarb Herr Rolf Rüssmann – bis heute noch augenscheinlich auf vielen Sportgebieten in unserer Stadt Gelsenkirchen - leider viel zu früh. Sollten sich in Ihren Gedanken Ungereimtheiten bilden, bin ich gerne bereit dazu Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen, sportlichen Grüßen
Hochachtungsvoll
Siegward Tinibel



[FLE-Welt](#)
[ein](#) [Hier gehts zur FLVW - Laufakademie](#)

[Aktuell ARD](#)



[tritt](#)

Die virtuelle Sportschule im GMC-Gelsenkirchen-Marathon-Cooper feiert Geburtstag. [Am 16.Sept. im "Haus Steinfurt" 19:00 Uhr](#)

Zur Rehabilitation der Familie Siegward Tinibels - Vertrauensmissbrauch durch Sportkameraden im Verein DJK TuS Rotthausen und durch Arbeitskollegen am Versorgungsamt Gelsenkirchen, bei der Umsetzung der Arbeitsmarktpolitischen Förderprogramme. Rufmord durch SPD-Politiker! Einem Sportlehrer in Diensten des FC Schalke 04 wäre das nicht passiert! Kultur des Heraushaltens von Seiten des Justizministers Kutschatj bringt die SPD weiter in ein Umfragetief.

Wahlkampf 2017 - Gelsenkirchens Politiker verunglimpfen den Berufsstand des Sportlehrers...

Dies wird immer augenscheinlicher und lässt Niemanden mehr wundern, dass die Disziplin in den Schulen beim Unterricht nicht mehr existiert. Viel zu oft wird Drogenkonsum auf öffentlichen Sportanlagen auch von Jugendlichen festgestellt. Nun will die SPD sich gar für eine Verlängerung der Betriebszeiten (dadurch auch Verlängerung der Konsumzeiten von Alkoholika und anderem Verzehr) von Sportanlagen einsetzen. Mein Fazit nach einem Aufenthalt an alter Wirkungsstätte... scroll down [or click here](#)

Von: Siegward Tinibel [<mailto:siegward.tinibel@arcor.de>]

Gesendet: Freitag, 5. August 2016 14:11

An: 'Behördenleitung.Gelsenkirchen@polizei.nrw.de'; Beke Nossek (Beke.Nossek@jm.nrw.de); berlin@ajc.org; info@jg-ge.de; woell@gelsennet.de

Betreff: Betreff: 3. AW: An die Polizeipräsidentin - Sehr geehrte Frau Heselhaus-Schröer

Sehr geehrte Frau Heselhaus-
Schröer!

Sehr geehrte Frau Nickel-Witzke!
Sehr geehrte Frau Dr. Nossek!
Sehr geehrte Frau Berger!
Sehr geehrte Frau Tasbach-Neuwald,
Sehr geehrter Herr Woell,

Zur Begegnung meines Rufmordes durch die Gelsenkirchener SPD nach der Projektzerstörung beim Gelsenkirchenmarathon, sende ich Ihnen eine weitere E-Mail, denn in einem weiteren Dilemma, das mich und meine Familie betrifft, scheint man den aufgezeigten und angezeigten Sachlagen von Seiten der Justiz nicht nachzukommen.

Ich wehrte mich aber immer dagegen, denn ich kann es nicht so locker sehen, weil ich mein Elternhaus in den Focus des Sports gegen Doping und Drogen – und seit geraumer Zeit desweiteren auch gegen Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus rücken will. Meine Familie hatte immer allen Verfolgten im Dritten Reich Unterschlupf gewährt – und gegenüber – in der gleichen Straße wurde mein Freund „angefüttert“ mit Drogen. 1970 war man sich der Tragweite noch nicht bewusst. Später sah ich als Trainer und Sachbearbeiter im Amt, etwas näher hin und so entwickelte ich durch weitere Erlebnisse 1985 den Sport mit dieser hehren Thematik.

Seit für mich klar ist, dass Gelsenkirchen u. U. große Juden- und Christenfeinde beherbergt – Islamisten und Moslems – will ich diese Themen erst Recht im Vorfeld zu der kommenden Veranstaltung, am 23. April 2017 behandelt wissen. Dieses nicht nur im Sport, sondern auch in der aktiven Politik unseres Bundeslandes NRW mit Gelsenkirchen und dem gesamten Ruhrgebiet in vorderster Linie. Aber bitte nicht so, dass man mich wieder als Nazi betitelt, wie ab 2014 nach MP Kraft und OB Baranowskis hier vor Ort erzeugte Naziphobie.

Das habe ich aber immer kund getan und ich hoffe, dass Frau Dr. Nossek alle Details der Staatsanwaltschaft und dem BGH weitergeleitet hat.

Die Geschichte um den von mir gegründeten Marathon mit den hehren Themen, entwickelt sich nun so, dass unser OB, der mich in dieser Sache auch nie wirklich unterstützte, trotz vertrauensvollem, zuvorkommendem Verhalten meinerseits, ihm und den anderen Sportführungskräften Gelsenkirchens gegenüber, muss ich heute feststellen, dass nicht nur er alleine mein Vertrauen als Sportlehrer nicht verdient hat.

Kurzsichtige Handlungsweise nicht nur im Sport, lassen den Schluss zu, dass OB-Baranowski mit einigen anderen Politikern der SPD ziemlich korrupt ist. Korrupt auch im Umgang mit Sport- und Immobilienriesen unserer Stadt.

Dass dabei meine Veranstaltung auf der Strecke bleiben muss, so wie auch meine jüngsten Gedanken in Bezug auf die Einrichtung einer Laufsportakademie zur REHA von Alkoholikern und EX-Junkies – nach dem Gesundheitspark nun im Volkshaus Rotthausen – ist jedem klar. Obwohl ich mehrere Ärzte und hochrangige Sportlehrer in diese Thematik eingebunden habe, die aber von Seiten der GE-Sportpolitik ignoriert wurden.

Weitere Ausführungen bin ich gerne bereit, jedem zu geben, dem an der Sache gelegen ist. Eigentlich kann das aber jede Person, die jemals mit mir gearbeitet hat.

Zu dem großen „Dilemma“, das meine Bemühungen um sauberen Sport betrifft, und das in einem Rufmord gegen mich gipfelte, möchte ich noch Einiges bemerken, dass auch alle in cc eingebundenen Politiker und Führungskräfte außerhalb des Sports interessieren könnte. Ich merke an, dass ich für alle Vorgänge die ich bisher und auch jetzt wieder mitteile dementsprechende Zeugen aus der Gelsenkirchener Beamtenschaft und aus der aktuellen Politik benennen kann, wenn es denn dazu kommen sollte, dass dies nötig ist.

Warum die Leute, vornehmlich meist SPD-Politiker, an meinem Arbeitsplatz bei den Arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen im Versorgungsamt Gelsenkirchen (APF), oder aber auch bei der Durchführung des Schwerbehindertengesetzes im gleichen Amt, mein Vertrauen schändlich missbraucht haben, kann ich nicht wirklich nachvollziehen. Menschen mit ehrlicher Natur, würden solch eine Niederträchtigkeit, wie sie mir aber auch später im Sportverein DJK TuS Rotthausen, oder von Seiten der höchsten Politiker Gelsenkirchens aller Couleur entgegengebracht wurde, im Traum nicht einfallen.

Das zeigt aber auf, dass Politiker nicht wirklich bereit sind das geistige Eigentum der Bürger zu schützen, wenn sie selbst daraus Profit schlagen können.

Diese Ausführungen soll nicht als ein weiterer Rundumschlag meinerseits gedeutet werden, das sind Tatsachen die durch den fehlentwickelten Zeitgeist entstanden sind.

In letzter Zeit hört man immer mehr von diesen Dingen, die wahrscheinlich auf einer Fehlausbildung der Politiker im Allgemeinen schließen lassen. Von daher weise ich gerne nochmals darauf hin, dass ich auch jetzt noch gerne mithelfen würde, die wahrscheinlich ziemlich verkrustete Datenflussstruktur in der Justiz zu modernisieren. Augenscheinlich beruft man sich einfach gemäß alter Beamtschulung auf ein Dilemma, wenn es Fälle gibt die nicht zu lösen sind. Hier müsste die Lösung aber angesetzt werden, denn Politiker und Beamte sind das Dilemma schlechthin. Wenn man die Vorgänge gedanklich nach logischen Prinzipien aufarbeitet, erkennt man schnell, wie sehr in Politikerkreisen gelogen wird. Diese vermeintlichen Dilemmas sind also meist aufgrund von Lügen und Falschinterpretationen zum größten Teil hausgemacht, und basieren alle auf der persönlichen Bereicherung.

Korrupte Beamte stützen dann verlogene Politiker, die meist wie auch hier in Gelsenkirchen mit Immobilienriesen und Sportriesen korrumpieren, was aber so durchschaubar gehandhabt wird, dass selbst die willigsten Wähler von den Wahlurnen vertrieben werden. In Gelsenkirchen gehen nur noch 43 % aller Wahlberechtigten zum Wahllokal oder zur Briefwahl, um zu wählen.

Mit meiner beruflichen Erfahrung, konnte ich schon im Versorgungsamt Gelsenkirchen den Datenfluss des Amtes modernisieren und effektiver gestalten.

Es wäre für mich nachweislich auch heute noch ein Leichtes, aufgrund eines zu überdenkenden Datenflussplans, ein Formblatt zu kreieren und Arbeitsgänge zu konzipieren, die zur Lösung eines jeden Dilemmas beitragen würden. Wie gesagt, das Dilemma sind die schlecht ausgebildeten Personen selbst, die alles nur durch nachweisliche Lügen verschlimmern.

Lügen und Fälschungen durch Beamte und Politiker, werden auf dem Boden der kameralistischen Buchführung über Geldbewegungen erleichtert. Mit höchster Priorität müsste man dafür sorgen, dass alle Menschen im öffentlichen Dienst, die mit Geld zu tun haben, der amerikanischen Buchführung mächtig sein müssen. Ich denke, da würde mancher Berufstätige der heutigen Verwaltungen durchs Raster fallen. Auch bei dem kommenden Volkslauf am 23. April 2017 zeichnet sich jetzt schon ab, dass es gar kein wirkliches System für die Art der Durchführung und Auswertung eines Sportevents gibt,

so wie ich es anstrebe, damit sich auch der finanziell weniger betuchte, oder auch rein körperlich nicht ganz so trainierte Sportler, die Teilnahme an einem Marathonevent leisten kann.

Dem Sport helfen, will heutzutage gar keiner mehr. Es geht allen nur darum:

„Was bekomme ich dafür, wenn ich dies oder das leiste!“ Sowohl bei der Durchführung eines Marathon, als auch auf der anderen Seite bei der aktiven Teilnahme daran.

Man könnte nun die gesellschaftlichen Verfehlungen eigentlich zum Wohle einer Volkswirtschaft durch gezielte Arbeit verbessern. Das scheint aber nicht unbedingt der Wille von Politikern zu sein.

Abschließend füge ich noch in Anhängen interessante Artikel der hiesigen WAZ bei, die wirklich sehr zeitkritisch sind und die man aufmerksam lesen sollte. Insbesondere die Ausführungen des Islam-

Wissenschaftlers aus einer Zeit in der er ziemlich früh auf die Erdogan-Taktik bei der Islamisierung Europas hingewiesen hatte. Auch die Fotos der Polit-Show sind bemerkenswert. Im gesellschaftlichen Sinne –

Um zum Sport in seiner Vernunft-Form zurück zu gelangen, möchte ich alle nur bitten objektiv von meinem Vorhaben am 23. April 2017 zu berichten oder auch gegenüber zu stehen.

Vor nicht allzu langer Zeit hatte ich noch versucht alle damit befassten Politiker für die Sache gegen Doping und Drogen zu sensibilisieren. Das würde mir nie mehr einfallen...

Man hat mich nur getäuscht und somit auch enttäuscht von vielen Seiten. Es ist traurig, wie ich mich von der Gelsenkirchener Politik behandeln lassen musste, weil ich mein Projekt nicht so sang- und klanglos aufgeben wollte. Ich hoffe, dass aber heutzutage auch in den Gelsenkirchener Polit-Betonköpfen mehr Verständnis für ehrlichen Sport gewachsen sein sollte.

Herrn Woell, den ich beim letzten Gedenken der Drogentoten traf, habe ich mit eingebunden, da er auch schon einmal für die CDU 2014 als OB kandidierte.

Er kann auch bestätigen wie lange und wie vehement ich mich für den sauberen Sport, selbst nach meiner Ausgrenzung davon, hier in Gelsenkirchen eingesetzt habe und weiterhin einsetzen möchte.

Trugschluss der Ruhrgebiets SPD: „Wir haben die Polacken integriert, wir integrieren auch die Türken!“

Artikel des Islamwissenschaftlers Bassam Tibi vor 12 Jahren, den DOSB Sportlehrer Sieghard Tinibel den Sozialdemokraten Gelsenkirchens in Rotthausen vor 12 Jahren erklärte. Zum Dank dafür zerstörten sie den Gelsenkirchenmarathon mit den hehren Themen, wohl weil sie kurzsichtig, wie eigentlich bekannt, lediglich daran dachten, dass man den Schalkern das Biertrinken verbieten wolle... Ganz schlaue Sportkameraden warfen den Sportlehrer sogar aus dem Verein. OB mit BB Fath im Focus des Dilemmas, weil der Oberbürgermeister mit dem Immo-Riesen GfW korrumpierte.

Mit freundlichen Grüßen
Sieghard Tinibel
DOSB Sportlehrer – lizenziert seit 1978

Chaudronstraße 29
45884 Gelsenkirchen
Tel. 0209 136181
Fax 0209 1778986
Mobil: 01511 7596939



Justizzentrum Gelsenkirchen lässt Zwangsversteigerung eines Hauses auf der Basis einer Urkundenfälschung zu. Die Kultur des Heraushaltens von Seiten des Justizministers Kutschaty bringt vor den Wahlen mehrfach Unruhe in die Reihen der Essener und Gelsenkirchener Sozialdemokraten! Sportpolitik: Zu keiner Zeit gab es in Gelsenkirchen eine schlechtere Stadtregierung. Lüge und Rufmord, gepaart mit Korruption ist das Markenzeichen der momentanen SPD. Im Mai 2017 müssen in Nordrhein-Westfalen alle Wahlberechtigten für einen Umschwung sorgen...

Nach der grundlosen Zerstörung des Projekts gegen Doping und Drogen im Sport, durch lediglich politisch orientierte Personen von Beginn an, mit den Herren, Axel Barton, Dr. Pruin,

Frank Baranowski, Dr. Beck, (Zerstörung EU-Projekt Sportakademie zur REHA) Wilhelm Tax, Johannes Mertmann, Ulrich Beuting, Ernst Stachorra, im Verbund mit den Juristischen Personen, SPD Rotthausen mit M. T. Fath, Majewski, M. Rudowitz in der Führung des Ortsvereins, der GfW Rotthausen mit den Herren Tax und Beuting (auch involviert beim Kommerslieder-Projekt im Kulturhauptstadtjahr 2010), mit der ISG Karl-Meyer-Str.-Ost, dem Bürgerverein Rotthausen, dem Rotthauer Netzwerk, dem Kulturstammtisch Rotthausen, u. a. mit übler Nachrede bis zum Rufmord des DOSB Sportlehrers Sieghard Tinibel, gibt es 2017 wohl einen ziemlich schmutzigen Wahlkampf nicht nur in Gelsenkirchen. Wobei die bekannte "Medien-Gruppe", zu der auch die WAZ gehört, schon früh vorprescht, und sich dabei schon jetzt aktuell, dem Sündenregister des Bundestagsabgeordneten Oliver Wittke (CDU) annimmt. Siehe hier...

2017 gibt es wohl einen ziemlich schmutzigen Wahlkampf in Gelsenkirchen. Die "Medien-Gruppe" nimmt sich schon jetzt dem Sündenregister des Bundestagsabgeordneten Oliver Wittke (CDU) an.

In Form eines Rätsels werden hier nicht gerade schöne Sachen über Oliver Wittke in den Focus der Beilage der WAZ gebracht – Vielleicht macht das die gleiche Mediengruppe ja auch mit unserem OB Herrn Baranowski und einigen einschlägig bekannten und zudem beamteten Politikern aus dem Rat der Stadt Gelsenkirchen. Ansonsten kann FLE einiges über dubiose Vorgänge unter Führung der SPD berichten. Aber hier erst einmal über den Ex-Bürgermeister Oliver Wittke. Es ist gut zu wissen, dass man sich nun vorstellen kann, warum meinem Rufmord von Seiten der Presse nicht begegnet werden kann.

Bald mehr dazu in punkto Sportpolitik auch mit den Machenschaften des Rotthauer Netzwerks, hier auf Gelsenkirchenmarathon. Im Focus weitere Oberbürgermeister und "Möchte-gern-Politiker" aus den Reihen der etablierten Parteien Gelsenkirchens, die gerne mit Rufmord (Fath - SPD) und Verdunkelung (Kutschaty - SPD) arbeiten. Die Streitkultur bleibt durch "Hinterwäldler" vornehmlich der SPD auf der Strecke. Die Wahlmüdigkeit unter den Wählern macht sich schon jetzt immer mehr breit... dabei gilt es besonders jetzt Politikern auf die Finger zu achten.

„Wer bin ich?“

2

- 1) Aufgewachsen bin ich in Buer.
- 2) Und ich lebe heute immer noch in Gelsenkirchen.
- 3) Obwohl ich beruflich fast immer woanders im Einsatz bin.
- 4) Die Chefrolle liegt mir, was ich ja bereits in Gelsenkirchen beweisen durfte.
- 5) Auch meine beruflich wichtigste Station in Düsseldorf war eine leitende.
- 6) Den Job habe ich aber nicht zu Ende gebracht. Mir fehlte offenbar die Vorbild-Funktion.
- 7) Auch in meiner jetzigen beruflichen Position interessieren mich alle Verkehrsangelegenheiten. Wobei mir das Auto näher liegt als die Bahn.
- 8) Trotz meines stressigen Berufsalltags bin ich Fußballfan und sammle sogar Panini-Bildchen.
- 9) Meinen Vornamen teile ich mir mit einem Romanhelden von Charles Dickens.
- 10) Wenn mich die Presse zitiert, steht oft (CDU) hinter meinem Namen.
- 11) Man sprach oft über meine Schnelligkeit – und zweimal war ich auch schon meinen Führerschein los.

Auflösung auf Seite 33

Impressum
 Eine Verlagsbeilage der
 FUNKE Mediengruppe
 WAZ | NRZ | WR | WP | IKZ
 Verlag: FUNKE MEDIEN NRW
 GmbH, Friedrichstraße 34-36,
 45128 Essen, Sitz Essen, Register-
 gericht Essen, HRB 26063
 Telefon: +49-(0)201-804-0
 Fax: +49-(0)201-804-2352
 Geschäftsführer: Manfred Braun,
 Michael Wüller
 Verantwortlich für Anzeigen:
 Markus Röder (V.i.S.d.P.)
 Kontakt Anzeigen:
 Andreas Kuno, 0209 / 38 076-11
 Produktmanagement:
 Frank Grieger, 0201 / 804-2657
 (V.i.S.d.P.)
 Redaktion und Gestaltung:
 Medienbüro Ruhr, Ursula Herrmann
 & Wolfgang Berke (Konzept)
 Titel: W Berke (Foto: Manfred Vollmet)
 Druck: Stürtz GmbH, Alfred-No-
 bel-Straße 33, 98080 Würzburg

Als Ratespiel verkleideter Hinweis auf Verfehlungen eines Politikers... sehr ideenreich!

5

Impressum
 Eine Verlagsbeilage der
 FUNKE Mediengruppe
 WAZ | NRZ | WR | WP | IKZ
 Verlag: FUNKE MEDIEN NRW
 GmbH, Friedrichstraße 34-36,
 45128 Essen, Sitz Essen, Register-
 gericht Essen, HRB 26063
 Telefon: +49-(0)201-804-0
 Fax: +49-(0)201-804-2352
 Geschäftsführer: Manfred Braun,
 Michael Wüller
 Verantwortlich für Anzeigen:
 Markus Röder (V.i.S.d.P.)
 Kontakt Anzeigen:
 Andreas Kuno, 0209 / 38 076-11
 Produktmanagement:
 Frank Grieger, 0201 / 804-2657
 (V.i.S.d.P.)
 Redaktion und Gestaltung:
 Medienbüro Ruhr, Ursula Herrmann
 & Wolfgang Berke (Konzept)
 Titel: W Berke (Foto: Manfred Vollmet)
 Druck: Stürtz GmbH, Alfred-No-
 bel-Straße 33, 98080 Würzburg

WAZ Beilage
 20.08.2016

Oliver Wittke

Schneller als die
 Polizei erlaubt

AUFLÖSUNG
 „WER BIN ICH?“
 (VON S. 9)



Foto: Martin Müller

Als Oliver Wittke 1999 erster direkt gewählter Oberbürgermeister von Gelsenkirchen wurde, zählte er zu den jüngsten Stadtoberhäuptern der Republik. Und das auch noch als CDU-Mann im sozialdemokratischen Kern des Reviers. Fünf Jahre lang machte er diesen Job, um nach seiner Abwahl direkt aufzusteigen. Jürgen Rüttgers holte den Gelsenkirchner in sein Kabinett und vertraute ihm das Verkehrsressort an. Als NRW-Minister für Bauen und Verkehr machte er wenig Hehl aus seiner Leidenschaft für die Straße, mehrere Bahnprojekte wurden unter seiner Federführung beerdigt.

Für Schlagzeilen sorgte Wittke aber auch außerhalb seines Ministeriums. So tauschte er in einer Landtagssitzung Panini-Bildchen mit einem Kollegen und brettete im sauerländischen Meschede mit 109 km/h durch den Ort. Was ihn zum zweiten mal die „Flepe“ kostete. Sein Rücktritt als Verkehrsminister war 2009 die Folge, da er „seiner Vorbildfunktion nicht mehr gerecht“ würde.

Bis 2010 blieb Oliver Wittke noch im Landtag, ein Intermezzo als Generalsekretär der Landes-CDU folgte, bis ihm 2012 der Wiedereinzug in den Landtag gelang. Nicht für lange, denn ein Jahr später rückte er per Landesliste in den Bundestag. Dort sitzt er auch heute noch, ebenso wie im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur.

So sollte die gleiche Gruppe, die ja den Anschein der Überparteilichkeit wahren will, auch andere Details von Politikern aller Couleur ins Spiel bringen. Immerhin weiß gerade die große Ruhrgebietszeitung, die ihr Ohr in allen Stadträten der Städte des Ruhrgebiets hat, wer in der Kohlenpott-Politik am meisten mauschelt und korrumpiert. Es wäre ganz gut, wenn dazu einmal ein Ranking aller Ruhrgebietsstädte durchgeführt und veröffentlicht würde, wobei festgestellt werden müsste, wer in welcher Ruhrpottstadt am meisten mit Immobilienriesen und Sportriesen korrumpiert, um den kleinen Mann auch emotional besser im Griff zu halten.

Immobilien waren schon immer das geeignete Druckmittel dazu, und in der modernen Zeit, in der kein Mensch mehr in die Kirchen geht, wird der Fußball zum "Bindemittel" an die Parteien von denselben missbraucht. Aus keinem anderen Grunde wurde die Ruhe des Kriegsgefallenen und Meisterschaftsfußballers vom Heldenfriedhof in Russland gestört, indem man ihn "nach Hause" geholt hat, um ihn auf dem Schalker Friedhof in GE-Sutum zur letzten Ruhe umzubetten.. Bald mehr dazu in punkto Sportpolitik auch mit den Machenschaften des Rotthausener Netzwerks, hier auf Gelsenkirchenmarathon mit FLE. (Klick dazu auf FLE-aktuell, dem obig stehender Button auf Linksaußen). Im Focus weitere Bürgermeister und "Möchte-gern-Politiker" aus den Reihen der etablierten Parteien Gelsenkirchens, die gerne mit Rufmord und Diffamierung (Barton, M. T. Fath - SPD) und Verdunkelung (Kutschaty - SPD) arbeiten. Die Streitkultur bleibt durch "Politik-Hinterwäldler" - vornehmlich aus den Reihen der SPD - auf der Strecke. Wahlmüdigkeit macht sich unter den Bürgern immer mehr breit... Einstimmiger Tenor: "Die machen sowieso was sie wollen!" Dabei gilt es besonders jetzt, allen Politikern mehr auf die Finger zu schauen, als auf deren Mund. Es wird also Zeit, um für eine Alternative in der Politik zu stimmen. Aus zeitaktuellen, familiär, schicksalsmäßig sich entwickelnden Gründen, hatte ich meinen Einsatz im Sport, parallel durch Beobachtungen im Amt ab 1986, verstärkt dem Doping- und Drogengeschehen gewidmet. Es hatte nichts Entscheidendes gebracht... ich hoffe, zumindest nun dem Rufmord durch Gelsenkirchens Politiker begegnen zu können, den vornehmlich die SPD Rotthausen mir und meiner Familie angedeihen ließ. In Anbetracht einer weiteren, schicksalsmäßigen Entwicklung in meiner Familie, fühle ich mich ab sofort noch stärker dazu verpflichtet gegen diesen Rufmord anzugehen, denn es geht nun nicht mehr nur um mich und meine Frau allein (Foto).

Mehr unter www.gelsenkirchenmarathon.de

